1899. # Der Gesellige. No. 252.

Donnerstag, 26. Oktober. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Der Krieg in Südafrika.

Im englischen Unterhause theilte am Dienstag der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Wyndham mit, daß der Oberbefehlshaber der Armee, General Wolseley, die jetzige Lage auf dem Kriegsschauplatz folgendermaßen zusammenfasse: General Yule (der Befehlshaber im Lager von Glencoe) zog sich zurück, um sich mit dem General White (von Ladysmith) zu vereinigen und schlug Montag Abend ungefähr 16 Meilen südlich von Dundee sein Lager auf. Er ist auf dem Marsche nirgends auf den Feind gestoßen. General White gerieth diesen Dienstag auf dem Wege, der von Ladysmith nach Newcastle führt, mit Truppen des Oranje-Freistaates in's Gefecht, das für ihn einen glücklichen Ausgang nahm; er soll heute (Dienstag) Abend mit General Yule Fühlung gewinnen.

Diese Nachricht wurde vom Unterhause mit Beifall entgegengenommen; es hat sich wahrscheinlich nur um ein kleines Vorpostengefecht gehandelt und nach den bisherigen englischen Meldungen zu schließen, verstehen die englischen Generale vielleicht unter „glücklichem Ausgang", daß sich die britischen Truppen in Nordnatal rückwärts vereinigen konnten. Aus einigen Privatdepeschen, welche trotz der streng gehandhabten englischen Censur durchgegangen sind, ist zu ersehen, daß die Buren die englische Streitmacht des Generals Yule so hart bedrängten, daß dieser das Lager bei Glencoe geräumt hat, um es weiter zurück in eine bessere Vertheidigungsstellung zu verlegen.

Wyndham fuhr in seinem Berichte am Dienstag fort:

„General Yule theilt noch mit, daß die Verwundeten, die er mit sich führt, sich verhältnißmäßig wohl befinden. Die verwundeten Buren, die in unsere Hände gefallen sind, werden ebenso behandelt, wie unsere eigenen Verwundeten, und wir haben allen Grund anzunehmen, daß die Buren, die in ihre Hände gefallen britischen Verwundeten in derselben menschlichen Weise behandeln werden."

„Ich möchte das Haus daran erinnern, fügt dann der Unterstaatssekretär Wyndham hinzu, daß Transvaal der Genfer Konvention beigetreten ist. Wir haben ferner noch von General Walker, dem Oberbefehlshaber der Truppen der Kapkolonie, Dienstag um 2½ Uhr folgendes aus Kapstadt 24. Oktober 1 Uhr Nachmittags datirtes Telegramm erhalten: Nach der letzten Nachricht, die aus Kimberley 22. Oktober 2 Uhr Nachmittags eingelaufen, ist dort alles in bester Ordnung."

Das Londoner Kriegsamt hat ferner am Dienstag ein Telegramm aus Mafeking veröffentlicht, wonach die dortige Garnison „in guter Verfassung" sei.

Diese beiden Nachrichten vom englischen Kriegsschauplatz sind sehr dürftig und vieldeutig. Es ist wohl anzunehmen, daß noch immer Kimberley und Mafeking von den Buren eingeschlossen sind und belagert werden.

Mit den Kämpfen bei Mafeking beschäftigt sich ein Bericht der in Kapstadt erscheinenden „Standard and Diggers' News." Es wird darin die Explosion von zwei Eisenbahnwagen voll Dynamit beschrieben, welche eine Lokomotive aus Mafeking hinausbeförderte und dann auf dem Geleise stehen ließ. Während mehrere Berichte von englischer Seite behaupten, daß bei dieser Explosion viele Buren umgekommen seien, heißt es in dem Telegramm jenes kapstädtischen Blattes, daß bei der Explosion sich kein Unglücksfall ereignete.

Das Londoner Blatt „Daily Mail" veröffentlicht eine vom 14. Oktober datirte Depesche aus Mafeking, welche berichtet, daß an jenem Tage 6 Uhr Morgens die ernste Belagerung Mafekings begann. Einige Tage vorher hatten die Buren schon die Stadt in kleineren Schaaren umstreift, dann aber sammelten sie sich in Massen auf der transvaalischen Seite an. Der englische Freikorps-Oberst Baden-Powell versuchte, die Macht der Belagerer dadurch zu brechen, daß er einen gepanzerten Zug mit Betschuanaland-Truppen ausschickte. Das Feuer der Maxim-Geschütze vom Zuge aus trieb die Buren in die Flucht. Die Truppen verfolgten dann die Buren, und es kam zum Gefecht im offenen Felde, wobei aber die Buren die bessere Deckung hatten. Eine Anzahl der englischen Truppen wurde verwundet, während man zugleich mehrere reiterlose Buren-Pferde über die Ebene laufen sah. Die Buren wurden durch das Feuer der Betschuanaland-Truppen auseinander getrieben, da griff aber ein General, man glaubt, es war Cronje, mit Verstärkungen ein, und es entspann sich ein neuer heißer Kampf (dessen Ergebniß offenbar die Einschließung Mafekings durch die Buren war).

Der Kriegskorrespondent der „Daily Mail" hat diese Depesche durch einen reitenden Boten nach dem 200 englische Meilen (fast 50 deutsche Meilen) entfernten Orte Kuruman bringen lassen. Dieser Ritt dauerte 60 Stunden, und dabei hatte der Reiter während dieses einsamen Rittes immerfort nach etwa in der Nähe befindlichen Feinden zu spähen. Von Kuruman brachten Kaffern die Depesche nach Hopetown, von wo aus sie weiter telegraphirt werden konnte.

Die großen Anstrengungen, welche die englische Presse bei diesem Kriege macht, erkennt man u. A. daran, daß 200 Kriegskorrespondenten bei der „Eastern Telegraph Company" angemeldet worden sind, und daß die Telegraphen-Verwaltungen sich zu der Verordnung haben entschließen müssen, daß nur Telegramme bis zu einer gewissen Länge angenommen werden. Ohne eine Einschränkung würden die Kabel überhaupt den zu erwartenden Zudrang von Depeschen nicht bewältigen können. Der „Eastern Telegraph Company" gehören zwei Kabel, die Europa mit Südafrika verbinden: ein Kabel, das an der Ostküste, und eins, das an der Westküste Afrikas entlang geht. Die Berichte auf dem östlichen Kabel werden zuerst auf den natalschen Drähten von Glencoe über Ladysmith nach Durban befördert und von dort auf dem unterseeischen Kabel der genannten Gesellschaft nach London gesandt, wobei sie in Sansibar, Aden, Suez und auf Malta umtelegraphirt werden müssen.

Eine Neuerung in der Kriegsberichterstattung ist die Einführung des Kinematographen. Ein solcher Kinematograph, der die Scenen des Krieges wiedergeben soll, ist vor 8 Tagen von Southampton nach Südafrika abgegangen, und seine erste Aufnahme wird in London jetzt schon öffentlich gezeigt. Sie giebt die Scenen wieder, wie sich die Kriegskorrespondenten in Southampton an Bord des Dampfers begeben.

Southampton ist Kriegshafen wie Portsmouth, aber als Versendungshafen zur Verschiffung von Truppen hat Southampton in England seinesgleichen nicht. Es ist von London ungefähr 18 geographische Meilen entfernt und in durchschnittlich 1½ Stunden von dort mit der Bahn erreichbar. Das große Uebungslager in Aldershot ist noch um die Hälfte näher. Fünf große, in Transportschiffe umgewandelte Handelsdampfer, nahmen, wie bereits neulich erwähnt wurde, am 20. Oktober 4500 englische Truppen in Southampton an Bord für Südafrika. Ein Berichterstatter bietet folgendes Bild von der Einschiffung der Truppen dar:

Das ganze Queens-Regiment stand zum Einsteigen auf eins der Torpedoschiffe bereit. Die Gewehre und dann die Tornister und die Säcke mit Kleidungsstücken wanderten von Hand zu Hand über die vier Brücken in das bereit liegende stattliche Schiff, an dessen Vordermast die als „blauer Peter" bekannte Flagge flatterte, während am Heck ein großer „Union-Jack" mit einem Anker herabhing. Der „blaue Peter" bedeutete, daß der Dampfer noch heute in See stechen werde; der Anker auf der Flagge zeigte das Militärtransportschiff an. Alle Soldaten trugen die gelbliche Drillich-Uniform, unter welcher der rothe Waffenrock hervorschaute.

Am Bug des Schiffes waren sechs Ställe mit Pferden für die Offiziere untergebracht. Die Waffen und sonstigen Ausrüstungsgegenstände der 1000 Soldaten wurden auf das untere Verdeck hinabgebracht, die Waffen auf die Gestelle, Kleider, Helme und Säcke in eigens dazu bestimmte Schränke gelegt.

Die Haupterfordernisse für ein Truppenschiff sind: Licht, Ventilation, freie Passage innerhalb des Schiffes und Sitzraum für jeden Mann während der Mahlzeiten. Eigenthümlich wird dem Laien erscheinen, so heißt es in einem anderen Bericht aus Southampton, daß nach den „Meßtischen", d. h. nach der Zahl und Länge der unterzubringenden Speisetische, die Berechnung der einzuschiffenden Mannschaften stattfindet. Die Tische sind, je nach der Breite der Schiffe, entweder 6, 7½ oder 9 Fuß lang. Sie werden senkrecht zur Kiellinie aufgestellt und zwar rechts und links der Linie und müssen so gestellt einen Raum von 2½ Fuß als Passage lassen. Ein Schiff von 350 Fuß Länge würde bei Tischen von 7½ Fuß Länge, 3×350 Mann laden können = 1050 Mann.

Um alle die Truppen (nebst Ausrüstung) zu befördern, welche bereits nach dem Kapland befördert sind und die noch der Einschiffung entgegensehen, sind nicht weniger als 300 Schiffe nöthig. Den Hauptbedarf an Transportschiffen verursacht die Beförderung der Armee-Fahrzeuge. Auch sind eine ganze Anzahl von Schiffen für Kohlentransporte erforderlich. England kann aus begreiflichen Gründen nicht ein ganzes Heer versenden, ohne dem Transport eine Kriegsflotte mitzugeben. Zum Theil dienen nun die großen Panzerschiffe, die man der Transportflotte mitgiebt, dazu, auch noch Mannschaften zu transportiren, aber andererseits ist der Kohlenverbrauch dieser Kolosse derartig, daß Kohlenschiffe mitgeführt werden müssen.

Nach einer Meldung des Londoner „Standard" aus Lissabon will die portugiesische Regierung im Transvaalkriege eine wohlwollende Neutralität gegen England beobachten; die Regierung berathe noch über die Entsendung von 2000 Mann Infanterie und etwas Artillerie nach Lourenço-Marquez, dem Haupthafen der Delagoabai, in der ein englisches Geschwader kreuzt.

Die starke Burenabtheilung, welche sich gegenwärtig auf dem Marsche nach dem Zululande befindet, scheint von dem Oberkommando Transvaals den Auftrag erhalten zu haben, einen Punkt südlich der englischen Luciabai zu gewinnen, der die freie Verbindung mit dem Auslande und die Ein- und Ausfuhr nach Transvaal ermöglicht. Bisher standen die Buren mit Dinizulu, dem König der Zulus, auf erträglichem Fuße. Es ist möglich, daß sie mit ihm ein Abkommen getroffen haben.

Aus Durban (Port Natal) wird berichtet, daß 1500 Buren die Stadt Colenso, 10 Meilen südlich von Ladysmith, umzingelt haben. Anderen Meldungen zufolge soll diese Stadt bereits von den Engländern geräumt worden sein, weil die englische Besatzung zu schwach gewesen, um Widerstand leisten zu können.

Die letzten Meldungen vom Kriegsschauplatz berichten, daß die Buren in Colesberg in der Kapkolonie Plakate angeschlagen haben, worin sie erklären, einen glänzenden Sieg über die Engländer bei einem Angriff auf Dundee davongetragen zu haben.

Wie verschiedene Londoner Blätter melden, sollen sich die starken englischen Rüstungen: die Einberufung der Miliz, die Absendung einer Flotte nach Gibraltar und die Formirung eines fliegenden Geschwaders, gegen Frankreich und Rußland richten. Das Londoner Blatt „Daily Mail" will wissen, diese beiden Mächte beabsichtigten, die Gelegenheit des britischen Krieges mit den Buren zu benutzen, um die britischen Interessen in Asien anzutasten. Das französische Mittelmeergeschwader sei nach dem östlichen Mittelmeer abgegangen, wo es zwei Jahre nicht gewesen sei. Dort könnte es sich leicht mit der russischen Schwarzmeerflotte, wenn diese durch die Dardanellen fahre, vereinigen. Die britische Regierung, die über die Vorgänge hinter den „diplomatischen Kulissen" in Paris und Petersburg gut unterrichtet sei, habe daher nicht gezögert, entsprechende Vorbereitungen zu Wasser und zu Lande zu treffen.

Die „Daily Mail" veröffentlicht das Tagesprogramm des angeblich für November in England bevorstehenden Kaiserbesuches und theilt u. a. mit, daß der deutsche Kaiser auch das Eton-Kollege besuchen werde. Das Londoner Blatt bemerkt dabei, der angekündigte Besuch des Enkels der Königin liefere den Beweis, daß die deutsche Regierung den „russisch-französischen Ränken" gegen England fernstehe. Von englischer Seite wird ferner der angekündigte Besuch des Kaisers auch dahin ausgelegt, daß das „offizielle" Deutschland in dem Kriege zwischen England und den Burenstaaten mit seinen Sympathieen auf Seiten Englands stehe, während doch in Wahrheit die deutsche Regierung gegenüber dem schwebenden Streit eine vollkommen neutrale Haltung beobachtet. Die Politik der Staaten darf übrigens nicht durch Gefühlsrücksichten, sondern muß durch Beobachtung der Staats-Interessen bestimmt werden. Die Sympathie des deutschen Volkes und seiner Presse, soweit sie eine nationale Haltung wahrt, steht zweifellos auf Seiten der Buren. Daß in diesem Kriege das Unrecht auf Seiten der Engländer ist, dafür können wir uns auf 135 klassische und einwandsfreie Zeugen berufen, nämlich auf die 135 Engländer, welche im englischen Unterhause das Vorgehen Englands gegen die Buren aufs schärfste verurtheilt haben. Wir brauchen wahrlich nicht englischer zu sein als diese Engländer und wir haben alle Ursache, dagegen Protest zu erheben, daß der geplante Familienbesuch des Kaisers, der vielleicht ein Beweis der „guten Beziehungen" zwischen dem amtlichen Deutschland und dem amtlichen England ist, als eine Stellungnahme Deutschlands für die Engländer und gegen die Buren ausgebeutet werde. Im Uebrigen glaubt man in Deutschland noch nicht daran, daß der deutsche Kaiser während des südafrikanischen Krieges England besuchen wird.

Die Kölner Erzbischofs-Wahl.

Die Kölner Erzbischofswahl hat am Dienstag Vormittag stattgefunden und sie ist, wie bereits gemeldet wurde, auf den Paderborner Bischof Hubertus Simar gefallen. Zur selben Stunde wurde in dem führenden Centrumsorgan zu Berlin, der „Germania", der dritte Aufsatz der Oeffentlichkeit übergeben, worin nachgewiesen wurde, daß die Regierung unbefugt ihr Streichungsrecht an der Wahlliste ausgeübt und wie „schlecht sie gehandelt", der Erzdiözese den Bischof Dingelstad von Münster vorzuenthalten. An demselben Tage erhalten, nach der Wahl, die Gläubigen der „Germania" folgende Belehrung:

„In der Wahl des neuen Erzbischofs haben sich die freie Entschließung des Domkapitels und die Wünsche der Regierung berührt; die Erwählung des hochwürdigen Bischofs von Paderborn zum Kölner Oberhirten giebt die Bürgschaft, daß die günstigsten Vorbedingungen eines einträchtigen Zusammenwirkens der kirchlichen und staatlichen Behörden gegeben sind."

„Günstigsten" — was wird Herr Dingelstad dazu sagen! Aber es kommt noch besser: Bischof Hubertus bringt zu einer gesegneten Wirksamkeit „alle nur wünschenswerthen Eigenschaften des Körpers und des Geistes" in sein neues Amt, als da sind „liebenswürdige, verbindliche Umgangsformen, kirchliche Treue, eiserne Charakterfestigkeit", und zum Schluß heißt es dann, „Gott segne, Gott schütze und erhalte noch lange den neuen Erzbischof".

Eine ähnliche Komödie wird sich wohl auch wieder in der klerikalen Presse vollziehen, wenn in Paderborn die

Neuwahl eines Bischofs an Stelle des Herrn Simar stattzufinden hat. Erst wird gegen die Regierung gewettert, die von dem Staatshoheitsrechte, „minder genehme“ Kandidaten von der eingereichten Wahlliste zu streichen, Gebrauch macht; die Katholiken werden dann von der „Germania“ und Genossinnen aufgestachelt, daß gerade immer der „Beste“ von der Liste gestrichen ist; und wird dann einer — einer kann's ja nur sein — gewählt, so ist dieser schließlich der Beste!

Der neue Erzbischof von Köln Dr. Simar gilt in der katholischen Welt als ein hervorragender Gelehrter und tadelloser Priester. Um die Politik soll er sich nie gekümmert haben. Simar ist 1835 zu Eupen geboren, besuchte die Universitäten Bonn und München und empfing 1859 die Priesterweihe; 1864 wurde er zum außerordentlichen, 1880 zum ordentlichen Professor ernannt. 1891 wurde Simar zum Bischof von Paderborn erwählt.

Nach der Erzbischofswahl am Dienstag gab, wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, der Regierungspräsident Freiherr von Richthofen ein Festessen. Es waren etwa 100 Einladungen dazu ergangen. Der Regierungs-Präsident brachte ein Hoch auf den Kaiser und auf den Papst aus, gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß die Erzdiözese wieder einen Oberhirten habe, und hob die „freundschaftlichen Beziehungen“ zwischen dem deutschen Reiche und dem päpstlichen Stuhle hervor.

Die Schandthat in der Siegesallee.

Die Instandsetzung der von rohen Händen beschädigten Gruppen in der Berliner Sieges-Allee ist, wie schon mitgetheilt, bereits beschlossen worden. Dem Kaiser wurde sofort über den Fall Vortrag gehalten. Eine vollständig neue Modellirung beabsichtigt der Kaiser nicht. Die abgeschlagenen Stücke sollen nur ersetzt werden. Im Auftrage des Kaisers hat Geh. Baurath Spitta vom Kultusministerium bereits an die betheiligten Künstler: Professoren Walter Schott, Joseph Uphues, Max Unger und Bildhauer J. Boese eine darauf hinzielende Aufforderung ergehen lassen. Die „Flickarbeiten“ an den Denkmälern werden sich nicht allzu schwer ausführen lassen, zumal sämmtliche Gipsmodelle noch vorhanden sind, nach welchen die Nachmodellirung vorgenommen werden wird. Die beschädigten Stellen werden sorgfältig abgeschliffen, bei den Händen wird sogar der ganze Stumpf abgenommen. Dann werden die neuen Ersatztheile mittels Metallstiftchen befestigt und die Fugen mit Steinkitt verklebt. Allerdings werden derartige Ersatztheile auf die Dauer nicht wetterbeständig sein, vor allem kann man stets die verkitteten Fugen an Nase und Hand sehen.

Von den Uebelthätern, auf deren Ergreifen der Magistrat in Berlin eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt hat, hat man noch keine Spur. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Buben von der Gegend der Siegessäule her gekommen sind. Alle Schläge sind, wie die Spuren zeigen, von rechts nach links geführt worden. Die Eigenschaften des Marmors sind den Vandalen wohl bekannt gewesen, und sie haben danach ihr Werkzeug ausgesucht, einen Hammer oder sonst ein Stück Eisen oder Stahl. Mit einem Spazierstock können derartige Schläge mit solchen Wirkungen nicht geführt worden sein. Man muß daher annehmen, daß die Unthat mit Vorbedacht und Ueberlegung verübt worden ist. Darauf läßt auch die Gleichartigkeit der Zerstörung an den einzelnen Gruppen schließen.

Der Kriminalpolizei in Charlottenburg ist von einem Herrn mitgetheilt worden, daß er in der Nacht zum Montag in der Nähe des Bahnhofs Börse drei junge Burschen bemerkt habe, die sich ziemlich laut unterhalten hätten. Dabei will der Herr eine Aeußerung gehört haben, die ungefähr folgendermaßen gelautet habe: „Wenn ihr nicht schon so schlapp gewesen wäret, hätten wir noch viel mehr zerschlagen können.“ Der Herr hat sich nach dem Bekanntwerden der Schandthat jener Aeußerung erinnert und vermuthet, daß diese drei halbwüchsigen Burschen die Thäter seien.

Durch die That ist das Vertrauen des Kaisers getäuscht worden. Als der Kaiser s. Zt. den Auftrag zur Herstellung der DenkmalsGruppen gab, erklärte er sich gegen jede Umgitterung der Denkmäler und lehnte jeden derartigen Plan mit der Bemerkung ab: „Dann können wir ja auch gleich Stacheln auf die Bänke setzen!“ Auch die Kaiserin schloß sich jener Auffassung an.

Die Sieges-Allee gehört als Straße zur Gemeinde Berlin, die Denkmäler stehen auf fiskalischem Gelände, sie sind auch der Stadt nach der Enthüllung nicht übergeben worden, der Kaiser hat dem Magistrat s. Zt. lediglich die Mittheilung gemacht, daß er beschlossen hätte, diese Denkmäler zur Zierde Berlins zu schaffen.

Von einigen konservativen Blättern ist die von der Stadt Berlin auf die Ermittelung der Thäter ausgesetzte Belohnung von 500 Mark als zu niedrig bemängelt worden, Bürgermeister Kirschner hat einem Berliner Redakteur erklärt, daß er eine Belohnung von 1000 Mark in Vorschlag gebracht habe. Es sei ihm aber — und wie ihm scheine mit einer gewissen Berechtigung — im Magistrat entgegengehalten worden, daß eine Prämie in solcher Höhe die Polizei nur dann aussetze, wenn ein Menschenleben durch Mörderhand zertrümmert worden sei. Hier aber handle es sich, wie unerhört und empörend dieser Vandalismus auch wäre, doch nur um die Zerstörung todten Marmors.

Berlin, den 25. Oktober.

— Zur Abendtafel im Neuen Palais beim Kaiserpaar war am Montag der Staatssekretär Graf v. Bülow geladen. Dienstag Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Civilkabinets v. Lucanus und des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke.

— Der Admiralstab hat den Korvettenkapitän Scheibel von Wilhelmshaven aus zum Kriegsschauplatz nach Südafrika entsandt.

— Was einsichtsvolle deutsche Industrielle und viele deutsche Zeitungen von dem sogenannten internationalen Handelskongreß in Philadelphia vorausgesehen haben, trifft ein. Der Kongreß ist nicht eine wohlgemeinte Verhandlung über Handels- und Zollpolitik der Vereinigten Staaten mit ihren europäischen Konkurrenzstaaten, sondern lediglich eine Versammlung zu Nutz und Frommen amerikanischer Ausfuhrinteressen. Zwar ist eine „Kommission“ zur Prüfung einiger Streitpunkte des internationalen Verkehrs eingesetzt worden, aber die Bedeutung und Wirksamkeit solcher „Kommissionen“ kennt man zur Genüge. Was außerdem über den Kongreß verlautet, klingt sehr sonderbar. Es sollen z. B. die Vertreter bestimmter amerikanischer Eisenwerke die Frage aufgeworfen haben, ob die Erzeugnisse amerikanischer Kesselschmieden auf dem deutschen Markte vermehrten Absatz finden könnten, und Herr Vosberg-Rekow, der Direktor der deutschen „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“, soll erwidert haben, dies könnte der Fall sein, wenn die Kessel außerordentlich gut wären, da die deutsche Kesselindustrie hoch entwickelt wäre und selbst ausführte. Ferner soll derselbe Herr Vosberg-Rekow darauf hingewiesen haben, daß, wenn die Amerikaner ihre Ausfuhr steigern wollten, sie sich besser mit den Gewohnheiten der anderen Völker vertraut machen und nach Deutschland Preislisten in deutscher Sprache versenden müßten! Es ist wohl zu erwarten, daß sich Herr Vosberg-Rekow selbst dazu äußern wird, welche Auffassung er von seiner Aufgabe hat.

— Das erste Getreidelagerhaus in Schlesien ist diesen Dienstag in Neusalz a. d. Oder eröffnet worden. Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Oberpräsident Fürst Hatzfeld, Regierungspräsident von Heyer u. A. nahmen an der Feier theil. Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein gedachte des Kornlagerhauses als eines Mittels zur Hebung der Landwirthschaft und als eines Bindemittels zwischen dem großen, mittleren und kleinen Grundbesitz.

— Ein Musterwohnhaus der militärfiskalischen Arbeiterkolonie in Haselhorst bei Spandau wird auf der Pariser Weltausstellung aufgeführt; es wird in der Heimath aus leichterem Material, in Umfang und Form dem Original genau gleichend, zusammengestellt und dann, in einzelne Theile zerlegt, nach Paris geschafft, wo die Wiederaufstellung stattfindet.

Das Berliner Philharmonische Orchester wird, wie nun endgiltig beschlossen ist, zur Eröffnung der Pariser Weltausstellung nach Paris gehen, um dort eine Reihe großer Konzerte zu veranstalten.

— Die Verköstigung der Garnison Mainz mit gefrorenem Fleisch aus dem Osten Preußens ist jetzt geglückt. Ein Versuch, den man früher mit Schweinefleisch machte, gelang nicht ganz; neuerdings ist nun eine Sendung gefrorenen Hammelfleisches aus Thorn in gutem Zustande dort angelangt; auch die Kochprobe ist befriedigend ausgefallen; das Fleisch schmeckte gut. In Zukunft sollen auch die Versuche mit anderen gefrorenen Fleischsorten fortgesetzt werden.

— Die gegenwärtig in Berlin tagende brandenburgische Provinzialsynode hat neben einer Resolution über den „Jugendschutz“ auch eine Erklärung in Sachen des Spielerprozesses angenommen. Der Synodale Jacobi stellte nämlich folgenden Antrag:

„Im Anschluß an die Verhandlungen über den Jugendschutz spricht Synode ihr ernstes Bedauern über die in dem jüngst beendeten Spielerprozesse hervorgetretenen leichtfertigen sittlichen Anschauungen in den Kreisen der Jugend der höheren Stände aus. Sie richtet an die Eltern und Erzieher die dringende Aufforderung, im Hinblick auf das verantwortliche Beispiel ihrer Jugend die Grundsätze strenger christlicher Zucht und häuslicher Sitte, Einschränkung der jugendlichen Vergnügungen, dagegen Pflege idealer geistiger Genüsse bei ihren Söhnen und Töchtern im Auge zu behalten. Für diese Bewahrung und Förderung ihrer Konfirmirten ruft Synode die praktische Unterstützung der Seelsorger und der Lehrer höherer Schulen auf.“

— Das Reichsamt des Innern arbeitet gegenwärtig ein Abänderungsgesetz zur Gewerbeordnung aus, betr. die Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken.

— Einer der jüngst zur Disposition gestellten Landräthe, Herr v. Bonin-Bahrenbusch, hat bei der Abschiedsfeier, die ihm seine Kreiseingesessenen vor kurzem in Neustettin bereitet hatten, nach einem Bericht der „Kreuzzeitung“ einen besonders bemerkenswerthen Ausspruch gethan. Er sagte: „Während meiner Amtsführung habe ich mich immer mehr als Vertreter des Kreises wie der Regierung, und ich kann wohl sagen mehr als Kommunal- wie als Staatsbeamter gefühlt, und ich habe mich dabei meinerseits immer ganz wohl befunden. In der Kreiskommunal-Verwaltung wurzelt die Kraft des landräthlichen Amts.“

— Der Magistrat von Berlin hat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, für die Ueberschwemmten in Oesterreich 20000 und für die in Bayern 30000 Mark bewilligt.

— Werthvolle Urkunden aus der Zeit des 30jährigen Krieges, unter ihnen viele von Wallenstein, Tilly und Pappenheim unterfertigte Dokumente, sind vom Archivar Professor Dr. Pieper im Stadtarchiv zu Altona aufgefunden worden.

— Der Spieler Wolff, der sich, wie schon erwähnt, am Dienstag der Behörde gestellt hat, ist durch Verfügung des Untersuchungsrichters in Haft behalten worden.

Oesterreich-Ungarn. Kaum ist die Tagung des Parlaments wieder eröffnet worden, so ist es innerhalb des gesetzgebenden Körpers schon wieder recht unparlamentarisch zugegangen. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses hatte am Dienstag der tschechische Abgeordnete Pacak eine Interpellation wegen der Aufhebung der Sprachenverordnungen in Böhmen und Mähren eingebracht, in welcher die Aufhebung und die Einführung der ausschließlich deutschen Amtssprache bei den Gerichten als ungesetzlich bezeichnet wird; sie beweise, daß das Ministerium das tschechische Volk herausfordern und demüthigen wolle. Die Verordnung sei ein Hauptschlag gegen das tschechische Volk und ein Zeugniß vollkommener Unkenntniß der Verhältnisse. Die Verlesung jener Interpellation führte zu einem großen Skandal. Die Jungtschechen griffen den Justizminister thätlich an und bewarfen ihn mit zusammengeballten Papierschnitzeln, während die Deutschen dem Minister zujubelten. Schließlich mußte die Sitzung aufgehoben werden. Die nächste Sitzung wird brieflich bekannt gegeben werden.

Bei einer Kontrollversammlung in Skutsch (Böhmen) betrugen sich die tschechischen Reservisten so aufsäßig, daß der Dienst habende Offizier die Reservisten einschließen und um militärische Hilfe depeschiren lassen mußte.

Holland. Königin Wilhelmina hat dem Komitee des Rothen Kreuzes 2000 Franks überwiesen. — Die Plantagenbesitzer von Sumatra sandten telegraphisch 8000 Frcs.; die Summe wird zur Ausrüstung der noch in diesem Monat nach Südafrika abgehenden Krankenpfleger-Abtheilungen verwendet werden.

Frankreich. Im Ministerrathe wurde am Dienstag eine vom Kriegsminister General Galliffet vorgelegte Verfügung unterzeichnet, welche die Zusammensetzung des obersten Kriegsgerichts dergestalt abändert, daß dieser Gerichtshof für die Zukunft nur noch aus Offizieren besteht, welche für den Kriegsfall zu Kommandeuren von Armeen bestimmt und in Friedenszeiten an die Spitze eines Armeekorps gestellt sind.

Das Pariser Blatt „Echo de Paris“ will wissen Galliffets Rücktritt stehe nahe bevor. Der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau werde selbst das Kriegsministerium übernehmen und das Innere einem hervorragenden Radikalen abtreten.

Der Pariser Stadtrath hat beschlossen, der nächsten zur Anlage gelangenden Straße den Namen des im Dreyfus-Prozeß oft genannten, kürzlich gestorbenen Senators Scheurer-Kestner zu geben.

Rußland. Die von Petersburg aus verbreiteten Nachrichten von einem „russischen Panama“, nach welchen der bisherige Chef des Eisenbahn-Departements im Finanzministerium, Geheimrath Maximow, verhaftet wäre, werden jetzt von der Regierung als aus der Luft gegriffen bezeichnet. Geheimrath Maximow befände sich, so wird versichert, seit seiner Amtsniederlegung zu seiner Erholung auf seinem Gute bei Wilna und habe keine Veranlassung gehabt, seinen Aufenthalt zu ändern. Die Dauer des Urlaubs des Finanzministers Witte, der nach jenen Nachrichten plötzlich nach Petersburg zurückzukehren veranlaßt worden sei, wäre von Anbeginn an bis zum 28. Oktober festgesetzt gewesen. Der Finanzminister kehrt demzufolge auch erst an jenem Tage nach Petersburg zurück.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Oktober.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 2,08 auf 1,98 Meter gefallen.

Bei Warschau ist der Strom seit Dienstag von 1,80 auf 1,75 Meter gefallen.

+ — [**Westpreußische Handwerkerkammer.**] In der letzten Woche des November finden die Wahlen zur Handwerkerkammer statt. Sie werden nach der Wahlordnung nicht durch die Innungen, sondern durch die Innungsvorstände bewirkt, wobei Innungen bis zu 20 Mitgliedern eine Stimme, solche von 21 bis 50 Mitgliedern zwei Stimmen und größere Innungen für je 50 weitere Mitglieder je eine weitere Stimme bis zu 10 Stimmen haben. Um eine Zersplitterung der Stimme, Hintenansetzung einzelner Gewerbe und sonstige Unzuträglichkeiten bei der Wahl zu vermeiden, sollen Vorbesprechungen innerhalb der einzelnen Wahlbezirke und Gewerbe-Abtheilungen stattfinden. So soll im Einverständniß mit den zuständigen Behörden auch für die Abtheilung Konitz, zu welcher die Kreise Konitz, Dt.-Krone, Flatow, Schlochau und Tuchel gehören, eine Vorbesprechung seitens der Vertreter der in den fünf Kreisen vorhandenen Innungen stattfinden. Diese Versammlung ist durch Herrn Obermeister Herzog-Danzig auf den 27. d. Mts. in Konitz anberaumt. In kürzeren Zwischenräumen, deren Termine noch zu bestimmen sind, finden dann gleiche Vorbesprechungen in Graudenz, Thorn, Elbing und Danzig statt.

— **Der Herbstgautag des Gaues 25 des Deutschen Radfahrer-Bundes** wurde am Sonntag unter Leitung des ersten Vorsitzenden, Herrn Schreiber-Bromberg, in Posen abgehalten. Erschienen waren sechs Vorstandsmitglieder und 25 Delegirte. Der Kassenbestand beläuft sich auf 1779,70 Mk. An Mitgliedern zählt der Gau 619 gegen 408 des Vorjahres. Der Gaubeitrag wurde von 2,50 Mk. auf 2 Mk. und für bereits dem Bunde angehörige Mitglieder auf 1 Mk. herabgesetzt. Der Etat für das kommende Jahr wurde auf 1900 Mk. festgesetzt. Der Antrag des Gauzahlmeisters Riechert, betreffend die Vertheilung von 1000 Mk. des Kassenbestandes an die Vereine und Einzelfahrer, wurde abgelehnt. Das nächstjährige Gaufest soll in Schneidemühl stattfinden. Da der Gauvorsitzende, Herr Schreiber, welcher zwölf Jahre den Vorsitz geführt hat, eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Ingenieur G. Mattheus-Posen als erster Vorsitzender gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden sämmtlich wiedergewählt, und zwar zum zweiten Vorsitzenden Herr Buchdruckereibesitzer Eisermann-Lissa, zum Schriftführer Herr Oekonomieverwalter Jungfer in Dziekanka bei Gnesen, zum Kassirer Herr Landschaftssekretär Riechert in Bromberg, zum ersten Fahrwart Herr Versicherungsbeamter Frömbsdorff-Posen und zum zweiten Fahrwart Herr Kaufmann Lublasser-Posen.

— **Im Reichsamt des Innern** findet am 7. November eine Konferenz wegen einer allgemeinen Ermäßigung der Kanalgebühren statt. Als Delegirter des Vorsteheramts der Danziger Kaufmannschaft nimmt Herr Kaufmann Adolf Unruh an der Konferenz theil.

— [**Sänger-Bundeslied.**] Für die Vereine des Ost- und Westpreußischen Provinzial-Sängerbundes ist ein neues Bundeslied geschaffen worden, dessen Textdichter Herr Schuldirektor Dr. Scherler in Danzig, dessen Komponist Herr Max Oesten, der Dirigent der Königsberger „Melodia“ ist. Am Sonnabend erfolgte bei einem Feste der „Melodia“ in Königsberg die Aufführung des neuen Liedes. Die Komposition ist einfach, schlicht, aber charakteristisch und markig, sie giebt dem Gedanken des Textdichters, welcher die ideale Vereinigung der beiden Schwesterstädte Königsberg und Danzig feiert, vollen Ausdruck.

— [**Scharfschießen.**] Vom 26. Oktober bis 7. November d. Js., mit Ausnahme der Sonntage, wird auf dem Truppenübungsplatz Gruppe scharf geschossen werden.

— **Reichsgerichtsrath a. D. Rappold** ist in Berlin gestorben. Er war am 14. März 1816 zu Gumbinnen geboren und war schon seit einer langen Reihe von Jahren aus dem Reichsdienst ausgeschieden.

— [**Bestätigung von Konsuln.**] Den zu russischen General-Konsuln in Berlin bezw. Danzig ernannten russischen Staatsräthen v. Bogolowsky (früher in Danzig) und v. Ostrowsky (früher in Leipzig) ist namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

4 **Danzig,** 25. Oktober. Ein Mord und Selbstmord wurde heute Vormittag hier verübt. Der 51jährige Schiffszimmermann Karl Gollnau aus Bohnsack, jetzt in Danzig wohnend, erschien im Hause Große Schwalbengasse 3, wo die seit dem Februar d. Js. von ihm gerichtlich geschiedene 45jährige Frau Selma, geb. Stein, bei ihrem Vater wohnt und einen Milchhandel betreibt. Gollnau stürzte sich auf die Frau und bedrohte sie mit einem geladenen Revolver. Als der Vater der Frau, Schiffszimmermann Christian Stein, seiner Tochter zu Hilfe eilte, feuerte Gollnau und tödtete den Stein durch einen Schuß in den Kopf. Durch diesen Schuß und das Geschrei wurde der zwei Häuser weiter wohnende Schutzmann Hase aufmerksam und eilte herbei. Der Mörder floh nach der nahegelegenen Oelmühle zu, verfolgt von Hase und feuerte auf diesen, als er etwa auf 15 Schritte nahe gekommen war, einen Schuß ab, der aber nicht traf. In dem Augenblick, als der Schutzmann sich dem Mörder auf 2 Schritte genähert hatte, tödtete sich dieser durch einen Schuß in den Kopf. Der Beweggrund ist Rache. Gollnau hatte die Sparkassenbücher der Frau entwendet, weshalb gegen ihn Anzeige erstattet worden war. An der Scheidung glaubte er unschuldig zu sein.

In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden gestern die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtrath Kosmack wieder- und an Stelle der Herren Geh. Kommerzienrath Damme und Kaufmann Steffens, welche wegen vorgerückten Alters eine Wiederwahl abgelehnt hatten, die Herren Stadtverordnetenvorsteher Berenz und Baurath Breidsprecher neu zu Provinziallandtags-Abgeordneten gewählt.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft hält am 4. November mit den Handelsvorständen von Königsberg und Elbing eine Konferenz ab, in welcher auf Veranlassung des Handelsministers eine Besprechung über den Erlaß einer Aichordnung für die östlichen Wasserstraßen stattfinden soll. Der Minister verlangt, daß fortan die Erhebung der Schifffahrtsangaben nicht mehr nach der Tragfähigkeit der Schiffsgefäße, sondern nach der Ladung, deren Größe sich aus der Tauchtiefe der Schiffe ergiebt, erfolgen soll.

Der Danziger Thierschutz-Verein hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Medizinalraths Dr. Borntråger seine erste Vorstandssitzung in diesem Winter ab. Es wurde beschlossen, auch jetzt wieder einige tausend Thierschutzkalender an die Schüler der hiesigen Schulen zu vertheilen. Aus einer Mittheilung der Königlichen Polizei-Direktion geht

hervor, daß in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni d. Js. in Danzig 129 Fälle von Thierquälerei zur Anzeige gebracht und bestraft worden sind. Zum Schluß wurde die Frage erörtert: „Ist die Hundesperre eine Qual für Thiere oder Menschen.“ Die Erörterung ergab die absolute Nothwendigkeit der Sperr- und Vorsichtsmaßregeln. Die Sicherung der Hunde durch den Maulkorb allein genüge während der Sperre nicht, die Leinenführung sei unbedingt nothwendig. Hierbei wurde mitgetheilt, daß in diesem Jahre im Regierungsbezirk Danzig 25 bis 30 Menschen von tollwüthigen Hunden gebissen worden sind; von den Gebissenen, die sofort in das Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin gebracht worden sind, ist keiner an Tollwuth erkrankt.

Aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für die gefallenen russischen Krieger der Jahre 1734, 1807 und 1813, welche im September v. Js. stattfand, sind folgende Auszeichnungen verliehen worden: Der Stanislausorden 3. Klasse dem Hauptmann Frhr. v. Verschuer vom 4. Garde-Grenadier-Regiment, welcher damals hier die Ehrenkompagnie kommandirte, und dem damaligen Regimentsadjutanten, jetzigen Hauptmann Wilzer, im 5. Grenadier-Regiment, ferner die Stanislausordensmedaille dem Sergeanten Kurschinski, welcher damals zum Führer der russischen Militär-Deputation bestimmt worden war.

Ein evangelisches Vereinshaus wird demnächst in Ohra erbaut werden, welches den verschiedenen Bestrebungen der Inneren Mission in der Gemeinde Ohra dienen soll. Die bis jetzt zu diesem Zweck gesammelten Gaben haben gerade ausgereicht, um den Bauplatz zu erwerben. Es fehlen noch 22000 Mk., von denen Herr Landrath Dr. Maurach die ersten 1000 Mk. gestiftet hat.

Der Telegraphen-Direktor Herr Greffin tritt nach langjähriger Thätigkeit zum 1. Januar in den Ruhestand.

Der bekannte Pianofortebauer Weykopf, der durch die Vortrefflichkeit seiner Fabrikate weithin bekannt war, ist im Alter von 46 Jahren gestorben.

Die Rostocker Bark „Jakob Arendt“ ist auf See untergegangen. Dabei sind der Boots- und Zimmermann Zehlius-Danzig, Matrose Marquardt-Wotzlaff und Jungmann Lange-Letzkau ertrunken.

Zoppot, 24. Oktober. Die hier seit 1887 unter Leitung des Direktors Herrn Dr. Funk bestehende landwirthschaftliche Winterschule wurde heute in Gegenwart des stellvertretenden Amtsvorstehers Herrn Lohauß, der Schöffen und Gemeindemitglieder eröffnet. In seiner Begrüßungsrede entwickelte Herr Funk sein Unterrichts-Programm. Hohen Werth legt er auf eine praktische Ausbildung der jungen Landwirthe auf der naturwissenschaftlichen Grundlage mit Benutzung der Erfahrungen der Neuzeit; aber die Fachschule soll aufs Engste mit der allgemeinen Bildungsschule verbunden sein. Die Schüler sollen nicht nur tüchtige Landwirthe werden, sondern auch die Fähigkeit zur Verwaltung der ländlichen Gemeindeämter erlangen. — Herr Lohauß begrüßte die Schüler mit freundlichen Worten von Seiten der Gemeinde, und Herr Werner Hoffmann, als gewiegter Landwirth, der alle Fachschulen von der Akademie bis zur alten Ackerbauschule kennt, beglückwünschte sie zu dem Unterrichts-System des Herrn Direktor Funk. Vierzig Schüler ergab der Namensaufruf als anwesend, während 50 angemeldet waren. Der Kreis Marienburg hatte die meisten: neun gestellt, der Kreis Schwetz sechs, Danziger Niederung drei, Danziger Höhe, Stadt Danzig, die Kreise Neustadt, Putzig und Berent, je zwei, die Kreise Graudenz, Thorn, Culm, Strasburg, Flatow, Rosenberg und Loebau je einen; je einer kamen aus Mohrungen Ostpreußen, Kalbe a. S. Sachsen, Lauenburg in Pommern, zwei aus Rußland. Mit sieben Schülern hatte die Schule vor zwölf Jahren angefangen.

Freystadt, 24. Oktober. Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Marienwerder-Freystadt. Der Arbeiter Martin Lettau, ein nüchterner, arbeitsamer Mensch, wollte von seiner Arbeitsstelle längs der Bahnstrecke nach Freystadt gehen. Unterwegs muß er sich auf der Bahnstrecke hingelegt haben und dabei eingeschlafen sein. Ein Arbeitszug hat den L. überfahren und mit fortgeschleift. L. war sofort todt.

Thorn, 24. Oktober. Der Kutscher der Firma Gebr. Pichert, Konstantin Swinierski, hatte in seinem Schlafraum einen Gasofen. Als man heute früh den Schlafraum betrat, fand man diesen mit Gasluft angefüllt und den Kutscher todt vor. Der Gashahn war geöffnet, aber der Verbindungsschlauch mit dem Ofen nicht angebracht, so daß das Gas in das Zimmer entströmen konnte. Da ein Grund für eine absichtliche Vergiftung nicht vorliegt, so ist die Annahme berechtigt, daß dieser Unglücksfall durch ein Versehen herbeigeführt ist.

Pelplin, 24. Oktober. In der Nacht zum Sonntag ist die hiesige Amtskasse mittels Einbruchs beraubt worden. Geraubt sind etwa 300 Mk. Geld, worunter zwei Hundertmarkscheine und ein Fünfmarkschein, ferner eine goldene Damen-Uhrkette.

M **Elbing,** 25. Oktober. Auf dem St. Annenkirchhof fand heute die feierliche Enthüllung des Denkmals für den im vorigen Jahre gestorbenen Stadtverordneten Buchhändler Meißner, im Beisein von Vertretern der städtischen Behörden und verschiedener Vereine statt. Die Weiherede hielt Herr Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Horn.

L. **Nordenburg,** 24. Oktober. Sechs wohlgefüllte Scheunen in der Nähe des Angerburger Thores wurden am Sonntag Abend ein Raub der Flammen. Eigenthümer der Scheunen waren die Herren Kaufmann Hoffmann, Konditor Tippel, Ackerbürger Bildau (zwei) und Ackerbürger Schröder. Einige der Geschädigten sind garnicht, bezw. nur gering versichert.

Schippenbeil, 24. Oktober. Dreimal ist im Verlaufe von zwei Wochen auf der Besitzung des Herrn Kahnert in Stolzenfeld, welche Herr K. vor ungefähr einem Jahre erworben hat, Feuer ausgebrochen. Am 10. Oktober brannte ein Inststall, am 18 Oktober brannten zwei Scheunen mit vollem Einschnitt nieder. Gestern Nachmittag ertönte wiederum das Signal der freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt, weil auf der Besitzung ein Viehstall und ein Schuppen in Flammen standen. Zufällig war gerade in der Zeit, als das Feuer ausbrach, der Kommissar der Ostpr. Landfeuer-Sozietät zur Regulirung des Brandschadens vom 18. d. Mts. dort anwesend.

4 **Memel,** 25. Oktober. Der gestrandete Dampfer „Grandholm“, zu dessen Hilfe aus Danzig der Dampfer „Vineta“ abgegangen war, ist durch Sturm und Seegang zerschlagen worden.

Bromberg, 24. Oktober. Gestern Abend wurde eine ganze Diebesbande von 11 jungen Burschen im Alter von 12 und 13 Jahren in einem Neubau an der Albertstraße, wo die Jungen nächtigten, entdeckt und verhaftet. Seit längerer Zeit treiben sich diese Burschen hier obdachlos umher und nähren sich von Betteln und Stehlen. Es ist ihnen bereits eine ganze Menge von Diebstählen nachgewiesen.

⊙ **Kreis Gnesen,** 23. Oktober. Der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Gruschinski aus Welnau hat sich heute Nachmittag auf der Rybnoer Grenze an einem Ellerngebüsch erhängt. Der Knabe war im Orte als Taugenichts bekannt. Wo Raufereien, Diebstähle und dergleichen vorkamen, war er immer der Erste dabei. Tagelang entzog er sich dem Schulbesuche, um in den Feldern umherzustreifen. So machte er es auch am Montag. Seine Eltern waren zur Arbeit gegangen, und er trieb sich, anstatt zur Schule zu gehen, umher. Am Nachmittag ging er zu einem Mitschüler, welcher Vieh hütete und trieb auf dem Felde allerhand Unfug. In der Nähe des Hüteplatzes standen Ellerngebüsche; auf den stärksten Busch stieg er. Plötzlich sagte er zu seinem Mitschüler, er werde sich erstechen, das Leben hätte für ihn doch keinen Zweck mehr. Während er so sprach, holte er ein Messer aus der Tasche und stach damit in seinen Kopf. Sein Mitschüler riß ihm das Messer fort und stellte ihn zur Rede; da sprang G. herab, sammelte Steine und bewarf ihn damit. Darauf zog er einen Strick aus der Tasche, wickelte ihn um den Hals, stieg damit auf den Baum und band das freie Ende des Strickes an einen Ast fest. Dabei sagte er noch zu dem unten am Baume stehenden Knaben: „Jetzt werde ich mich erhängen; solltest Du mich los machen, dann sollst Du in der Nacht keine Ruhe haben!“ Der Knabe hörte das an und wollte sehen, was nun weiter geschehen werde. Kaum hatte G. den Satz vollendet, als er sich mit den Füßen von dem Baumstamme abstieß und frei am Strick hing. Der unten stehende Knabe wollte ihn los machen, erhielt dabei aber mit den Füßen einen Stoß, daß er zurückfiel. Der jugendliche Selbstmörder machte noch wenige krampfhafte Bewegungen und starb dann. Der unten stehende Knabe lief davon, um einen in der Nähe arbeitenden Erwachsenen herbei zu rufen. Als dieser aber herbeikam, war der Tod des Selbstmörders bereits eingetreten.

Stralkowo, 24. Oktober. Auf der Strecke Wreschen-Stralkowo verließ ein russischer Handelsmann während der Fahrt wiederholt den Waggon und hielt sich trotz des Verbotes auf der Plattform auf. In der Nähe der Station Ototschno taumelte er plötzlich, und ehe die Mitreisenden ihn erfassen konnten, war er zwischen der Verkuppelung verschwunden. Als der Zug hierauf zum Stehen gebracht war, fand man den Verunglückten, dem das linke Bein abgefahren war, am Gleisrande. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde er in das Wreschener Krankenhaus gebracht.

Stettin, 24. Oktober. Die Pommersche Provinzialsynode hat zur Unterstützung bei kirchlichen Bauten aus der sog. Nothstandskollekte 36000 Mk. in folgender Weise bewilligt: für Hakenwalde (Pfarrhausbau) 5000, Amalienhof (Kirchbau) 4000, Briesenitz (Kirchbau) 3000, Jassen (Pfarrhausbau) 3000, Adl.-Lonken (Kapellenbau) 3000, Hoppenwalde (Kapellenbau) 2000, Bronnstädt (Pfarrhausbau) 3000, Mescherin (Hülfspredigergehöft) 1000, Sommin (Beihilfe zur Schuldentilgung) 900, Johannisgemeinde in Stargard (Kapellenbau) 1000, Wierschutzin (Kirchbau) 4200, Pritter, Syn. Wollin (Kirchbau) 3900, Gellen Syn. Linde (Pfarrhausbau) 2000 Mk.

Verschiedenes.

— **Ballonfahrten** sind dieser Tage von der Luftschifferabtheilung in zwei Ballons von Berlin aus unternommen worden. Beide Ballons sind in Schlesien gelandet, der eine bei Neustädtel, der andere bei Lüben (Reg. Bez. Liegnitz). In dem zweiten Ballon hat der von dem in Lüben garnisonirenden Dragoner-Regiment zur Luftschifferabtheilung kommandirte Leutnant v. Stephani auf diesem „ungewöhnlichen Wege“ seine Garnison besuchen können. Während der Ballon über dem Kasernenhofe schwebte, rief eine Stimme herab: „Wachtmeister, Leutnant von Stephani; Leute und Kremperwagen nachschicken!“ Der Wachtmeister, dem sicher noch niemals ein Befehl aus so „hohen Regionen“ ertheilt worden war, kam dem Auftrage nach und um $4^1/_2$ Uhr saßen die Insassen des Ballons, außer Leutnant v. Stephani noch zwei Offiziere der Luftschifferabtheilung, im Offizierkasino des Dragoner-Regiments und erzählten den Kameraden von ihren Erlebnissen und Beobachtungen bei der schönen Fahrt durch die klare, ruhige Herbstluft. Der Ballon hatte kurz nach 9 Uhr Vormittag Berlin verlassen.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 25. Oktober. Gestern Abend war der Staatssekretär v. Tirpitz zugleich mit dem Staatssekretär Graf v. Bülow zum gemeinschaftlichen Vortrag zum Kaiser nach Potsdam befohlen. v. Tirpitz begab sich heute früh nach Baden-Baden, um dem dort weilenden Reichskanzler Vortrag zu halten.**

*** Berlin, 25. Oktober. Der zweite Hauptgewinn der preußischen Klassenlotterie von 200 000 Mark fiel auf Nr 208 048.**

= Bremen, 25. Oktober. Von der Rettungsstation Warnemünde wurden von dem am 24. Oktober gestrandeten dänischen Schooner „Christiane“ drei Personen durch das Rettungsboot gerettet.

!! Brüssel, 25. Oktober. Die Behauptung, daß die Buren die Hülfe der Basutos angerufen hätten, wird von dem Transvaal-Gesandten Leyds als Verleumdung bezeichnet.

: London, 25. Oktober. Es stellt sich heraus, daß Eingeborene die falsche Nachricht von der Abschlachtung einer deutschen Expedition im Hinterlande von Kamerun gebracht haben; sowohl Leutnant von Queis als auch Herr Lohmeyer sind am Leben, auch sind die Faktoreien wieder geöffnet.

: London, 25. Oktober. (Reutermeldung aus Kimberley vom 21. Oktober.) Die Regierung von Transvaal proklamirt die Annexion des Griqua-Landes und des Betschuanalandes im Westen Transvaals. Der Kommandant von Kimberley erließ eine Gegen-Proklamation: Die Annexion sei unwirksam und befreie die Afrikander, welche sich Transvaal anschließen, nicht von der Strafe für Hochverrath. Mehrere Personen wurden verhaftet. (Wo? In Kimberley? D. Red.)

: London, 25. Oktober. Dem Vernehmen nach hat das Kolonialamt eine Depesche erhalten, nach welcher der Präsident des Oranje-Freistaates Steijn eine Proklamation erlassen hat, der zufolge er den Theil der Kapkolonie nördlich des Vaalflusses annektirt.

△ Kapstadt, 25. Oktober. Die Transvaal-Regierung hat von Pretoria noch fünf schwere Geschütze nach Mafeking geschickt.

⋀ Kapstadt, 25. Oktober. General Yule hat die Vereinigung mit General White etwas nördlich von Ladysmith bewirkt. Der Buren-General Cronje soll auf Kimberley marschiren und Mannschaften, Vorräthe und Munition auf britischem Gebiete requiriren. Cronje hat eine kleine Abtheilung zur Belagerung Mafekings zurückgelassen. Freistaat-Buren sind nach Westen marschirt, um sich mit Cronje zum Angriff auf Kimberley zu vereinen.

Die Buren rücken gegen die im Südwesten von Kimberley gelegene Stadt Douglas vor.

* **Graudenz,** 25. Oktober. Ein heller Feuerschein war heute, Mittwoch Nachmittag gegen 5 Uhr, in der Richtung Neuenburg in Graudenz zu sehen. Dem Anscheine nach wüthet in Neuenburg eine Feuersbrunst.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 26. Oktober: Wolkig, vielfach Regen, kühler, lebhafte Winde. — **Freitag, den 27.:** Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, kühl, starke Winde.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 24./10.-25./10.	— mm	Mewe 23./10.—24./10.	— mm
Thorn III	3,0 „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Kosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. Oktober, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	765	SW.	3	bedeckt	13
Aberdeen	767	SW.	3	bedeckt	7
Christiansund	—	—	—	—	—
Kopenhagen	760	NW.	5	wolkig	7
Stockholm	750	NW.	9	bedeckt	0
Haparanda	747	O.	6	Schnee	6
Petersburg	758	SO.	2	Regen	5
Moskau	754	SSO.	1	Nebel	2
Cork (Queenst.)	767	S.	5	bedeckt	15
Cherbourg	771	S.	1	heiter	10
Helder	772	NNW.	2	halb bed.	10
Sylt	767	NW.	5	bedeckt	7
Hamburg	767	NW.	5	halb bed.	6
Swinemünde	760	WNW.	6	heiter	6
Neufahrwasser	752	NW.	8	bedeckt	6
Memel	745	NW.	7	bedeckt	4
Paris	772	NO.	2	Nebel	2
Münster	769	W.	1	bedeckt	5
Karlsruhe	773	NO.	3	wolkenlos	4
Wiesbaden	772	SW.	2	wolkenlos	4
München	771	W.	5	bedeckt	7
Chemnitz	768	SW.	4	wolkig	3
Berlin	765	WNW.	4	halb bed.	5
Wien	767	NW.	3	halb bed.	7
Breslau	762	WNW.	5	heiter	5
Ile d'Aix	769	O.	3	Dunst	12
Nizza	766	O.	1	halb bed.	11
Triest	765	still	—	bedeckt	12

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Mittel-Skandinavien lag, ist südostwärts nach dem finischen Busen fortgeschritten und veranlaßt in Wechselwirkung mit dem Hochdruckgebiete im Westen stürmische nördliche und nordwestliche Winde im Ostseegebiete. In Deutschland ist das Wetter veränderlich und fast überall kälter; vielfach ist Regen gefallen. Meist heiteres Wetter mit schwächer werdenden Winden demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 25. Oktober. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

	25. Oktober.	24. Oktober.
Weizen. Tendenz:	Schwache Kauflust bei matteren Preisen.	Unregelmäßig.
Umsatz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 772 Gr. 148-154 Mk.	750, 793 Gr. 144-154 Mk.
„ hellbunt	683, 756 Gr. 130-146 Mk.	724, 750 Gr. 132-146 Mk
„ roth	756 Gr. 146,00 Mk.	700 Gr. 137,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 Mk.	116,00 Mk.
„ hellbunt	113,00 „	113,00 „
„ roth besetzt	114,00 „	114,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	708, 741 Gr. 139,00 Mk.	714, 765 Gr. 138-139 Mk
russ. poln. z. Trans.	714, 720 G. 105-$105^1/_2$ M.	738 Gr. 105,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	137—144,00 „	137—143,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	125,00 „	125,00 „
Hafer inl.	119,00 „	120—122,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans.	108,00 „	108,00 „
Rübsen inl.	208,00 „	208,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,45 „	4,05—4,35 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,35—$4,42^1/_2$ „	4,40—4,50 „
Spiritus Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	—,— Brief.	—,— Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 9,00 Geld.	Schwäch. 9,10-$9,17^1/_2$ bz. blieb 8,85 Geld.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 25 Oktbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	140-148.	Tend.	niedriger.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	139,00.	„	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	113-123.	„	niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	112-118.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 32, russische 136 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 25. Oktober. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	25. 10.	24./10.		25./10.	24./10.
loco 70 er	46,50	45,30	$3^1/_2$ Wp. neul. Pfb. II	93,90	94,00
			3% Westpr. Pfdbr.	86,50	87,00
Werthpapiere.	25. 10.	24./10.	$3^1/_2$% Ostpr. „	94,40	94,40
$3^1/_2$% Reichs-A. kv.	97,80	97,80	$3^1/_2$% Pom. „	94,70	94,70
$3^1/_2$% „ „	98,10	98,10	$3^1/_2$% Pos. „	94,6	94,60
3% „ „	88,80	89,00	Disk.-Com.-Anth.	191,50	191,60
$3^1/_2$% Pr. Consf. kv.	97,70	97,75	Laurahütte	248,40	249,50
$3^1/_2$% „ „	97,75	97,90	5% Ital. Rente	92,50	92,40
3% „ „	88,80	89,00	4% Mittelm.-Oblg	93,50	93,40
Deutsche Bank	203,25	203,75	Russische Noten	216,40	216,40
$3^1/_2$ Wpr. rit. Pfb. I	94,75	94,90	Privat-Diskont	$5^1/_4$%	$5^1/_8$%
$3^1/_2$ „ „ „ II	94,80	95,00	Tendenz der Fonds	fest	schwkd.

Chicago, Weizen, kaum stetig, v. Dez.: 24. 10.: $70^1/_2$ 23./10.: $70^3/_4$

New-York, Weizen, kaum stetig, v. Dez. 24. 10: $75^1/_2$; 23./10.: $75^3/_4$

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.

Berlin, den 25. Oktober 1899.

Zum Verkauf standen: 522 Rinder, 1656 Kälber, 2231 Schafe, 9465 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 44 bis 46.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 76 bis 78; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 73 bis 75; c) geringe Saugkälber Mk. 66 bis 70; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 45.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 61 bis 64; b) ält. Masthammel Mk. 53 bis 57; c mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 44 bis 50; d)) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 24 bis 30.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis $1^1/_4$ J. Mk. 48; b) Käser Mk. 48 bis 49; c) fleisch. Mk. 46—47; d) gering entwickelte Mk. 43 bis 45; e) Sauen Mk. 40 bis 43.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben etwa 250 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel verlief ruhig. — Von Schafen wurden 300 Stück abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief wegen der Sperre langsam und wird voraussichtlich geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

2026 Gold- u. Silber-Gewinne i. W. à **8000, 400**[illegible], **2000, 1000** Mk. etc. u. **74 erstklassige Damen- u. Herren-Fahrräder**, Ankaufspreis 19 500 Mk. werden am 28. Oktober c. in der **Königsberger Thiergarten-Lotterie** verloost. Loose à **1 Mk.**, 11 Loose 10 Mk., Loosporto nach ausserhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf extra, empf. die Generalagentur von **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2.
In **Graudenz** zu haben bei **Jul. Ronowski**, Grabenstr. 15, **Fritz Kyser, Frau Louise Kauffmann**, Herrenstr. 20, **G. Schinkel, A. Glückmann Kaliski, Eug. Sommerfeldt**, in **Lessen** bei **Max Kurlända**

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau [5092

Ida Fischer

geborene **Nicolaus**
im 79. Lebensjahre.

Soldau,
d. 24. Oktober 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 28., um 3 Uhr Nachmittags, statt.

Danksagung.

Allen die uns zur Silberhochzeit durch Gratulationen, Telegramme u. Geschenke in so überaus reichem Maße erfreut haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Lonkorsz, [5074
den 22. Oktober 1899.

L. Neumann
und Frau.

Die Beleidigung

die ich der Schmiedegesellenfrau Karl Kobtzko zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.
G. Zöllmer, Stellmachermstr., Niederzehren. [5159

Dom. Gr.-Jauth bei Rosenberg verkauft [5076

Drainröhren

in allen Größen, sowie

Dachziegel und Mauersteine

in vorzüglicher Waare zu sehr civilen Preisen. Eventl. Lieferung Bahnhof Polken-Seeberg.

Gasmotor

mit Pumpwerk

einpferdig, fast wie neu, preiswerth zu verkaufen. [5081
Gefl. Offerten unter **B. 13** postlagernd **Dirschau** erbeten.



5060] Drei Waggon Daber- u. **Magnom bonum**

Eßkartoffeln

sind bei nur **à Mk. 2,50 pro Centner** zu haben.
R. Victor in Zielkau
bei Loebau Westpr.

□-**Käse** schön weich und reif, pro Ctr. 14 Mk. ab hier, in Kisten von circa 70 Pfd. Inhalt empfiehlt
Molkerei Wormditt,
H. Diestel. [5165
Versandt nur gegen Nachnahme.

5145] Eine gebrauchte

Ziegelpresse

von **Eberhard**, Bromberg gebaut, verkauft
Dampfziegelei Fordon.



Weber's Würfel-Thee

Dieser vorzügliche Thee ist immer noch viel zu wenig bekannt.
Vorräthig bei: [3287
Fritz Kyser, Graudenz,
Markt 12.

Schweyer's Kitt, mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtliche zerbrochene Gegenstände. Gläser **à 30 u. 50 Pfg. In Graudenz** bei **Gust. Kuhn**, Alte Marktstr. 1, **Fritz Kyser**, Drog., Markt 12.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkranke

„Görbersdorf i. Schlesien."

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.
Chefarzt Dr. Carl Schloessing
früher Assistent der Prof. v. Strümpel'schen Klinik in Erlangen.
Prospekte kostenfrei durch [6244
Die Verwaltung.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst [5977

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder jeden Betrages

mit **täglicher** Kündigung zu . . . **4** %,
„ **einmonatlicher** Kündigung zu **4½** %,
„ **dreimonatlicher** „ „ **4½** %.

Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Chemische Reinigungs-Anstalt

jeglicher **Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Gardinen und Möbelstoffe.** [3854

Auswärtige Zusendungen umgehend berücksichtigt.

Schnellste Lieferung. — Beste Ausführung.
Schonendste Behandlung.

J. H. Wagner, Marienwerder.

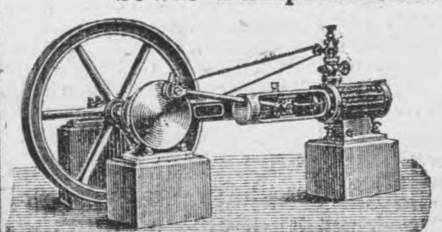
Nicht mit marktschreierischen Annoncen zu verwechseln.

3843] Nachsteh. erlaube ich mir, mein. Preis-Courant üb. **echte russ. Juchtenschäfte,** wasserd. m. angewalkt. Vorschuhe, einnäthig, zu veröffentl. Nur **prima Waare** zu fest., solid. Preisen, direkt bezogen a. d. erst. Fabrik. Rußlands, wird n. geg. Nachnahme verschickt. Um nun mein. werth. Kundsch. zu beweisen, daß mein Gesch. auf **reeller u. solider Grundlage beruht,** verpflichte ich mich, m. Waaren nicht convenirend. Falls anstandslos zurückzun. u. den mir gezahlten Betrag sofort p. Postanweisung abzüglich d. Portis zurückzusenden.

Länge Centimeter	50	55	60	65	70	75
Preis pro Paar Mk.	7,50	8,50	10,—	11,50	12,50	14,—
Länge Centimeter	80	85	90	95	100	
Preis pro Paar Mk.	15,—	17,—	19,50	22,50	26,—	

Indem ich bitte, mich m. gesch. Auftr. zu beehr., sichere nochmals reelle, solide u. prompte Lieferung zu u. zeichne Hochachtungsvoll **Albert Schmidt, Eydtkuhnen.**
Station der preußischen Ostbahn.
Ich bitte gen. auf m. volle Firma z. acht.: **Albert Schmidt.**

Vollständige Schneide- u. Mahl-Mühlen-Einrichtungen
sowie Dampfmaschinen und



Holz-bearbeitungs-Maschinen
bauen als Spezialität nach neuesten Erfahrungen

Karl Roensch & Co., Allenstein

Maschinenfabrik und Eisengiesserei. [643

Für alle Futtermittel, Malz, Brodschrot etc. etc.

Neue Excelsior-Schrotmühlen

mit vervollkommneten Mahlscheiben
(Deutsches Reich-Patent) von

Friedr. Krupp, Grusonwerk.

Vorzüge:

Vollkommen gleichmäßige Schrotung.
Große Feinheit des Schrotes bei nur einmaligem Durchgang durch die Mühle.
Wolliges, mehlreiches Schrot.
Weitgehende Zerkleinerung der Hülsen.
Lange Verwendbarkeit der Mahlscheiben.
Billiger Ersatz abgenutzter Mahlscheiben.
Hohe quantitative Leistung.
Geringe Betriebskraft.
Einfache Bedienung.

73 Auszeichnungen für Excelsior-Mühlen.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.
Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.
Baldige Aufträge erbitten:

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Eintritt unentgeltlich!

Ausstellung Moderner Kunststickereien,

bestehend aus ca. 100 kunstgewerblichen und Gebrauchsgegenständen,

gefertigt auf der Original Singer Nähmaschine

in den Geschäftsräumen der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Graudenz, Oberthornerstraße Nr. 29,

geöffnet von Donnerstag, den 26., bis Sonntag, den 29. Oktober cr., von 9½ Uhr früh bis 7½ Uhr Abends.
Schluß Sonntag, den 29. Oktober, 7½ Uhr Abends.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

5030] **Eintritt unentgeltlich.**

Der größte Kaffeefreund

wird nicht leugnen können, daß reiner Bohnenkaffee wegen seines Coffeingehaltes die Nerven erregt. Verwendet man aber einen Zusatz von Kathreiner's Malzkaffee, so wird dank der vorzüglichen Eigenschaften des Malzes, dem Kaffee das Aufregende genommen, der Geschmack des beliebten Getränkes aber noch verbessert, denn Kathreiner's Malzkaffee besitzt infolge seiner patentirten Herstellungsweise selbst Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees in hohem Grade. [2576

Schuhwaaren-Massgeschäft

H. Bartel, Graudenz

Schuhmacherstrasse No. 10

empfiehlt zu der bevorstehenden **Herbst- und Winter-Saison** das grösste Lager in fertigen

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen

sowie **Filz-** und **Gummiboots,** trotz des erhöhten Preisaufschlages wegen **Aufgabe des Ladengeschäfts,** um damit gänzlich zu räumen, um **15 pCt.** billiger. [5136

Bestellungen nach Maass bitte mir gütigst zukommen zu lassen. **Reparaturen** werden schnell und sauber ausgeführt.

Weiße Stettiner Weinlinge sowie andere Obstbäume in den Sorten Goldparmaene, Ribston, Pepping Goldreinette etc., Hoch-, Halbhochstämme und Zwergobstbäume, Beerenobststräucher, Alleebäume u. Ziersträucher zu verschiedenen Preisen empfiehlt zur Herbstpflanzung. [5102
Jasse, Landmühle, Landmühle Marienburg Wpr.

Kaffee-Versandthaus

empf. täglich **frisch gebrannte Kaffees** in Postkolli von Netto 9½ Pfund flachbohnig, No. 1: Mk. 7,70, No. 2: 8,20, No. 3: 8,80, No. 4: 9,60, No. 5: 10,50, No. 6: 12,50; perlbohnig, No. 1: Mk. 10,50, No. 2: 12,. 3: 14,50, No. 4: 60, No 16,60. [2759

Fernspr. No. 3. **Georg Hundertmark, Eisenberg i. Th.** Gegründet 1745.

Weizenkleie
Roggenkleie
Danziger Leinkuchen-Mehl
Danziger Rübkuchen
Marke **D. O.**
Mais, Maisschrot
Baumwoll-Saatmehl
Rübkuchenmehl

offerirt billigst ab Speicher und ab Station [5112
Arnold Loewenberg,
Culm, Graudenzerstraße 29.

Brockh.-Conversat.-Lexik.
neueste Auflage (1898), zu verkaufen bei [5039
Frau Matzki, Graudenz, Amtsstraße 14, I.

5115] Eichene, birkene, rotbuch.
Bohlen
in jeder Stärke, sowie ½" und 1" lind. **Bretter**
offerirt billigst
A. Windmüller,
Baugeschäft und Dampfsägewerk,
Riesenburg Wpr.

---

150 rm

Klobenholz

gesund, im Winter eingeschlagen, verkäuflich. [5146
Gut Broddy per Czersk.

Verloren, Gefunden.

Zwei Wagenbretter

Unterlage und Seitenbrett, in der Weichsel fortgeschwommen.
Adlermühle, Graudenz.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Heirathen.

Heirath!

Eine junge, hübsche, wirthschaftl. mosaische Dame, mit einem Vermögen v. 2100 Mark, gute Aussteuer, möchte sich mit einem mos. jungen Handelsmann oder Handwerker verheirathen. Reelle Off. erbitte unter Nr. 60 postlagernd Garnsee Wpr. [5160

Subalternbeamter, evang., 40 Jahre alt, tadellose Vergangenheit, 3000 Mark Gehalt, steigd. bis 4800 Mk., selbsterspartes Vermögen 6000 Mark, spätere Erbschaft ca. 7000 Mk., wünscht sich mit gebildeter, wirthschaftlich erzogenen, gemüthvollen und vermögenden Dame im Alter von 25 bis 35 Jahren zu

verheirathen.

Tiefste Verschwiegenheit wird zugesichert. Ausführliche, nicht anonyme Darlegung der Verhältnisse mit Photographie, die umgehend zurückgesandt wird (eventl. durch Verwandte), unter Nr. 4933 an den Geselligen erb.

Jung., evgl., selbst. Zahntechniker, w. zw. **Heirath** m. jung. Damen (jung. Wittw. o. Anh. n. ausgeschl.) gleich. Konf. im Alter v. 18 bis 22 Jahr., m. ein. disp. Verm. v. mindest. 50000 Mk., in Briefw. zu tret. Gefl. Off. mit Ang. des Alt., Verm., Klarleg. d. Famil.-Verh. u. Beil. d. Phot. u. Nr. 5158 a. d. Geselligen erb. Voll. Diskr. Anonym Papierkorb.

Gebild., ev. jung. **Kaufmann,** Mitte 20er, sucht die Bekanntsch. einer jungen Dame zwecks spät. **Heirath.** Damen, welche auf dies Gesuch reflektiren, bitte ihre Adressen unter Darlegung der näheren Verhältnisse unter **W. 15** postlagernd Lebehnke einzusenden. [5031
Diskretion Ehrensache.

Heirathsgesuch

Jung. Mann, 25 J. alt, kath. Handw., seit 2 J. selbst., wünsch. s. m. einer Dame mit etwas Vermögen zu verheirathen. Offert. unter **A. W. 25** postl. Schulitz.

Vergnügungen.

Im Adler-Saale.

Donnerstag, den 26. Oktober

Erstes Streich-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Regts. „Graf Schwerin". Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Familien zu 3 Personen 1 Mark 5 Personen 1,50 Mark an der Kasse. **Nolte.**

Salewski's Hotel, Freystadt.

Sonntag, den 29. Oktober:

Erstes Streich-Konzert

von der Kapelle des Regiments „Graf Schwerin" unter Leitung ihres Dirigenten **S. Nolte.** Anfang 7½ Uhr. Kassenpr. 75 Pf. Im Vorverkauf sind Billets à 60 Pfg. und Familien von 3 Pers. 1,50 Mk. im obigen Hotel zu haben. **Nach dem Konzert Tanz.** [5128
Um zahlreichen Besuch bitten
Salewski. Nolte.

Neusass.

Zu dem am Sonnabend, d. 28 Oktober bei mir stattfindenden

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein [4988
Hammermeister, Gastwirth.

Theater in Culmsee

Villa Nova.

I. Gastspiel des Frl. **Steger** vom **Thaliatheater** in **Hamburg.** [5188

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Aufz. v. Lessing.
Vorverkauf bei Herrn **Ernst Cowalsky.**

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Diyab der Narr.** Komödie v. Jacobowski.
Freitag: **Der Troubadour.** Oper v. Verdi.

Bromberger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Als ich wiederkam.** Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.
Freitag: **Hans.**

5190] Den in der Stadt Graudenz zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Einladung der **Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges. Graudenz** zu der vom 26. bis 29. d. Mts. in den Geschäftsräumen, Oberthornerstr. 29, stattfindenden **Ausstellung moderner Kunststickereien** bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 252.

Graudenz, Donnerstag] [26 Oktober 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Oktober.

— **Der Monat November** wird uns, nach Rudolf Falbs Forschungen, in der Zeit vom 1. bis 4. im allgemeinen trockenes Wetter bringen. Der kritische Termin (2. Ordnung) des 3. November wird mit Verspätung erst zwischen dem 5. und 13. November sich geltend machen. Um den 4. November beginnt die Temperatur zu steigen und vom 5. bis 13. stellen sich allenthalben in Mitteleuropa ausgebreiteter und ziemlich ergiebiger Regen ein. Die Temperatur steigt bedeutend über das Mittel. An den Küsten kommt es zu Gewittern. Die stärksten Niederschläge dürften um den 8. und 12. stattfinden. In den Tagen vom 14. bis 20. nehmen die Regen ab und es tritt eine auffallende Neigung zur Trockenheit ein. Der kritische Termin (2. Ordnung) vom 17. kommt daher nur schwach durch regnerisches Wetter am 18. zur Geltung. Die Temperatur, die rasch bedeutend unter das Mittel sinkt, steigt in den letzten Tagen wieder bis zum Mittel heran. Vom 21. bis 24. treten ziemlich, namentlich im Süden, verbreitete Schneefälle ein und die Temperatur sinkt wieder unter das Mittel zurück. In den Tagen vom 25. bis 30. ist große Trockenheit und niedrige Temperatur zu erwarten. Um den 27. tritt Neigung zu Schneefällen ein. In den letzten Tagen wird es wieder wärmer und regnerisch.

— **[Neuerung im telegraphischen Verkehr.]** Eine jetzt erlassene neue Bestimmung läßt für die Zukunft eine wesentliche Verkürzung und Verbilligung der Telegramme zu. Sie besagt, Wortabkürzungen sind zulässig, sofern sie auch außerhalb des Telegrammverkehrs gebräuchlich und allgemein verständlich sind, z. B. „Grünthalerstr.", „Gerichtsvollz.", „Stellmachermstr." u. s. w. Ebenso ist über die orthographische, unrichtige Auslassung des „h" hinwegzusehen in Wörtern wie „Theater", „Draht" u. s. w. und in deren Zusammensetzungen.

— **[Aenderung des Zeichenunterrichts in den Schulen.]** Die bisher beim Zeichenunterricht übliche Stuhlmann'sche Zeichenmethode soll durch eine andere ersetzt werden, welche in der Königlichen Kunstschule zu Berlin praktisch erprobt wird. Zu diesem Zwecke ist bei der Kunstschule eine Schulklasse errichtet, in der Probelektionen gehalten werden sollen, welche die zu diesem Kursus aus den verschiedenen Provinzen einberufenen Lehrer, im Ganzen 24, abhalten werden. Der Kursus beginnt am 6. November und dauert bis zum 31. März. Aus Westpreußen sind vom Kultusministerium die Herren Gymnasial-Zeichenlehrer Breil-Danzig, Seminarlehrer Bahr-Pr.-Friedland, Seminar-Hilfslehrer Schneider-Tuchel, technischer Lehrer Herrmann-Strasburg und technischer Lehrer Günther-Loebau einberufen worden.

+ **[Kirchliche Geschenke.]** Im Laufe des 3. Quartals d. Js. sind, abgesehen von den Zuwendungen der Gustav-Adolf-Vereine, folgende Geschenke an Kirchen der Provinz Westpreußen gemacht: Kirche zu Riesenkirch vom Besitzer Johann Zerwer ein Löffel zum Abendmahlskelch aus Silber; Kirche St. Salvator zu Danzig von Frau A. Heyden ein Legat von 3000 Mk. zur Pflege des Erbbegräbnisses der Eltern; Kirche zu Rehden von mehreren Gemeindemitgliedern 161,65 Mk. zur Beschaffung neuer Kirchenglocken; Kirche zu Lebehnke von Haltestellenvorsteher Riedel eine weiße Altar-Ueberdecke mit Spitzen und für die Außengottesdienste in Gramattenbrück von der Wittwe Justine Hoffmann ein Abendmahlskelch nebst Patene; Kirche zu Lessen von der verw. Frau Rittergutsbesitzer v. Körber-Körberode drei gemalte Altarfenster; Kirche zu Kokotzko von den Konfirmanden des Kirchspiels 54,30 Mk. zur Anschaffung eines Kronleuchters; Kirche zu Reichenberg von einem Gemeindemitglied ein Abendmahlsteppich; Kirche zu Springberg von der Besitzerwittwee Tetzlaff-Abbau Springberg ein Kronleuchter, von Lehrer Schulz-Springberg zwei Makartsträuße mit Vasen, vom Mühlenbesitzer Heißler-Abbau Springberg eine schwarze Altardecke mit Silberfranzen.

— **Die Generalversammlung des Vereins Deutscher Pomologen und Obstzüchter** hat in Dresden auf Veranlassung der Pommerschen Landwirthschaftskammer beschlossen, die nächste Generalversammlung Deutscher Pomologen und Obstzüchter im Jahre 1902 in Stettin abzuhalten.

— **Dem Westpreußischen Fechtverein** ist vom Herrn Oberpräsidenten die Abhaltung einer Weihnachtsmarzipanverloosung zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für arme Kinder bewilligt worden. Es werden 12000 Loose zu je 25 Pf. ausgegeben und 10 Ziehungen von Ende November bis Anfang Dezember abgehalten werden. Zur Ausloosung kommen 2200 Gewinne und 10 Prämien im Werthe von 2250 Mk.

— **[Bund der Landwirthe.]** In der Zeit bis zum 30. Oktober finden im Kreise Putzig Versammlungen statt, in denen aus Berlin gesandte Redner über das Thema sprechen werden: „Zwecke und Ziele des Bundes der Landwirthe und der Schutz der deutschen Arbeit in Stadt und Land". Solche Versammlungen werden stattfinden: am 26. in Schwarzau und in Großendorf, am 27. in Strellin, am 28. in Karwenbruch, am 29. in Krockow und in Karlikau, am 30. in Mechau.

— **[Betriebseröffnung.]** Am 15. November wird die normalspurige 36,976 Kilometer lange Neubaustrecke Heilsberg-Rothfließ, mit den Haltestellen Tollnigk und Frankenau und der Station Seeburg für den Gesammtverkehr eröffnet werden.

* — **[Fernsprechverkehr.]** In Schalmey (Kreis Braunsberg), Groß-Heydekrug (Kreis Fischhausen) und Honigbaum (Kreis Friedland) sind mit der Orts-Postanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstellen nebst öffentlicher Fernsprechstelle in Betrieb genommen worden.

— **Einen Unteroffizier-Familienabend** gedenkt Herr Divisionspfarrer Grunwaldt zugleich zur Nachfeier des Geburtstages der Kaiserin am Freitag, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr, im Tivoli für die Unteroffizier-Familien der Graudenzer Garnison abzuhalten. Das Programm enthält neben einer Anzahl von Konzertstücken, die von der ganzen Kapelle des Inf. Regts. Graf Schwerin unter der Leitung ihres Dirigenten ausgeführt werden, verschiedene Männerquartette, deren Vortrag die gegenwärtig hier übende Lehrer-Kompagnie in bereitwilligster Weise übernommen hat, und unter denen sich auch die herrliche Komposition: „Der Trompeter an der Katzbach" befindet. Die geschätzte Pianistin Frau Börner wird eine Paraphrase aus Wagner's „Lohengrin" und „Tannhäuser" zu Gehör bringen, und Herr Divisionspfarrer Grunwaldt in einer Ansprache der Kaiserin Geburtstag gedenken. — Wie uns ferner mitgetheilt wird, stehen die Spitzen der Garnison der Einrichtung von Unteroffizier-Familienabenden sehr sympathisch gegenüber, und mehrere höhere Offiziere haben bereits ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. In den Kreisen der Unteroffiziere selbst wird die neue Darbietung mit Dank begrüßt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Pfarrer Krause zu Thiensdorf im Kreise Marienburg Wpr., den emeritirten Pfarrern Schiebeck zu Stettin und Dreist zu Landsberg a. W., bisher zu Baiersdorf im Kreise Landsberg a. W., ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Landes-Bauinspektor a. D., Baurath Breda zu Zoppot, bisher in Danzig, der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Hauptlehrer a. D. Sadau zu Lyck, dem Lehrer Schwarz zu Schwansdorf im Kreise Marienburg Wpr. und den Lehrern a. D. Vogel zu Fürstenau im Kreise Arnswalde, Peetz zu Hildesheim, bisher in Marienrode im Kreise Marienburg Wpr., und Loos zu Muldszehlen im Kreise Insterburg der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Gutsarbeiter Putschinski zu Mockrau im Kreise Konitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem königlichen Förster Densow in Loye, Kreis Niederung, ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronen-Orden vierter Klasse mit der Zahl „50" verliehen.

— **[Auszeichnung.]** Die Kaiserin hat der Wittwe Johanna Lokau in Jungfer im Kreise Flatow, die bei Herrn Pfarrer Blech im Dienste steht, für 40jährige treue Dienste in derselben Familie das goldene Kreuz verliehen.

— **[Charakterverleihung.]** Den Domänenpächtern Kayser zu Kasimirsburg und Krüger zu Gallenzin, Regierungsbezirk Köslin, ist der Charakter als Oberamtmann verliehen worden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungs-Rath v. Noël zu Stralsund ist der Regierung zu Köslin und der Regierungsassessor v. Geldern zu Kosten dem Landrath des Rheingaukreises Regierungsbezirk Wiesbaden zugetheilt worden.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Der Konsistorialrath Reinhard von St.-Marien in Danzig, früher Superintendent in Freystadt Westpr., ist zum Superintendenten der Diözese Danzig Stadt ernannt. Der Superintendenturverweser Pfarrer Specht in Obornik ist zum Superintendenten der Diözese Obornik ernannt.

— **[Personalien von der katholischen Kirche.]** Dem Pfarrer Kanigowski zu Groß-Leschienen, Dekanat Masovien, ist die Pfarrstelle zu Marienwerder verliehen.

— **[Personalien vom Gericht]** Dem Amtsgerichtsrath Kossack in Culm ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension ertheilt. Der Rechtskandidat Hans Karlewski aus Klecewo ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Christburg zur Beschäftigung überwiesen.

Der Erste Staatsanwalt Naumann in Braunsberg ist nach Frankfurt a. O. versetzt.

— **[Personalien von der Forstverwaltung]** Die durch Pensionirung des Försters Hennig erledigte Försterstelle zu Rosochen, Oberförsterei Wilhelmsberg, ist zum 1. Januar dem Förster Soot, bisher in der Oberförsterei Plietnitz, endgiltig übertragen worden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Ernannt sind: der Postsekretär Brose in Schubin zum Postmeister und der Post-Assistent Gerber in Exin zum Ober-Postassistenten. Angestellt ist der Postpraktikant Joop als Postsekretär in Bromberg.

— **[Personalien von den Strafanstalten.]** Der Straf-Anstalts-Oberinspektor v. Wolff zu Lüneburg ist zum Straf-Anstaltsdirektor ernannt und vom 16. November d. Js. ab an die Strafanstalt zu Kronthal versetzt.

+ **Rosenberg**, 24. Oktober. Da für das neue Postgebäude ein Platz außerhalb der Stadt in der Nähe des Bahnhofes in Aussicht genommen war, begab sich gestern eine aus drei Herren bestehende Deputation nach Danzig, um den Herrn Oberpostdirektor zu bitten, im Interesse der Bürgerschaft dafür einzutreten, daß das neue Postgebäude auf einem Platze innerhalb der Stadt gebaut werde. Der Herr Oberpostdirektor versprach, der Bitte nachzukommen. — Obwohl der Provinzial-Landtag in seiner letzten Sitzung die Bewilligung einer Provinzial-Prämie nur für die Chaussee Rosenberg-Kl.-Albrechtau beschlossen hat, soll die Chaussee doch, wie vom Kreistage beschlossen, bis zur ostpreußischen Kreisgrenze bei Gerswalde, und zwar aus Kreismitteln, gebaut werden. Mit dem Bau wird noch in diesem Jahre begonnen.

f **Schwetz**, 24. Oktober. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Provinzialbaumeister Löwner an Stelle des verstorbenen Herrn Justizrath Apel zum Kreistagsabgeordneten gewählt.

B **Tuchel**, 24. Oktober. Die Kaiserin hat dem Vorstande des Vaterländischen Frauen-Vereins hierselbst mehrere Geschenke zu der am 5. November stattfindenden Verloosung überwiesen.

P **Schlochau**, 24. Oktober. Eine Versammlung der hiesigen Kaufleute hat beschlossen, den Preis für Petroleum von 20 Pfennig auf 25 Pfennig pro Liter zu erhöhen; ebenso wurde der Preis für Bratenschmalz, Kohlen, Stabeisen, Nägel, Zucker und Branntwein erhöht.

Flatow, 24. Oktober. In Folge der Auswanderung des Musikdirigenten Herrn Specht nach Amerika hat sich die Flatower Stadtkapelle aufgelöst. — Die königliche Kreisbauinspektion ist von hier nach Konitz verlegt worden. — Vermißt wird der 17 Jahre alte Sohn des Besitzers Johann Wnuck in Schwente. Einige Tage bei einem Besitzer in Abbau Schwente beschäftigt, verließ er am Nachmittag des 17. d. Mts. dessen Gehöft und schlug den Heimweg ein, ist aber bis heute bei seinen Eltern nicht eingetroffen.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 24. Oktober. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit ist den Kaffke'schen Eheleuten in Eichfelde ein königliches Geschenk von 30 Mk. zugesandt worden.

[] **Neustadt**, 24. Oktober. Gestern wurde in der hiesigen katholischen Pfarrkirche die neu erbaute Orgel im Beisein des Patrons der Kirche, Herrn Landrath Graf Keyserlingk auf Schloß Neustadt, geprüft und abgenommen. Das Ergebniß war in jeder Beziehung zufriedenstellend. Das Werk ist für 5467 Mk. von der Orgelbau-Anstalt Schlag und Söhne in Schweidnitz ausgeführt. Die Mechanik ist in Röhrenpneumatik ausgeführt.

rh **Elbing**, 24. Oktober. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind einige hier vorgekommene Erkrankungen an Unterleibstyphus durch den Genuß von Wasser aus der Hommel herbeigeführt worden. Die Polizei-Verwaltung warnt deshalb vor dem Genuß des Hommelwassers wie auch des Wassers des Elbingflusses.

* **Elbing**, 24. Oktober. Heute Vormittag fand auf der hiesigen Schichau-Werft im Beisein der Kaiserlich Russischen Baubeaufsichtigung der Stapellauf des zweiten der für die russische Marine im Bau befindlichen vier Torpedokreuzer statt. Das Schiff, welches den Namen „Skat" trägt, lief vorzüglich vom Stapel.

Elbing, 24. Oktober. Der Fabrikarbeiter Friedrich Ekrutt aus Pr.-Mark hatte sich vor der Strafkammer wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports zu verantworten. Am 4. Dezember v. Js. wurde eine im Maschinenschuppen bei Ließau stehende Lokomotive der Kleinbahn Ließau-Mielenz, nachdem sie etwa 15 Minuten im Schuppen gestanden hatte und der Regulatorschieber von dem Maschinenführer geschlossen war, plötzlich in Bewegung gesetzt, so daß sie ohne Führer etwa drei Kilometer die Strecke nach Mielenz entlang fuhr, bis die Dampfkraft versagte. Der Angeklagte bestritt, die Lokomotive in Bewegung gesetzt zu haben. Er ist jedoch ganz allein am Thatorte gesehen worden. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängniß.

☉ **Allenstein**, 24. Oktober. Der Chorführer Herr Cahnbley vom hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 150 hat einen Ruf an das deutsche Theater in Riga erhalten und verläßt am 1. November unsere Stadt. — Der hiesige Kunstverein, mit welchem auch die Kunstvereine Tilsit und Insterburg verbunden sind, hat für dieses Jahr keine Ausstellung von Gemälden veranstaltet, vielmehr zunächst populär-wissenschaftliche Vorträge in Aussicht genommen, die gestern begonnen haben. Herr Dr. Alfred Köppen-Berlin berichtete unter Vorführung von Lichtbildern über Venedig und seine Kunstschätze.

Goldap, 23. Oktober. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte die beiden domizillosen Fleischergesellen Karl Schulz und Ferdinand Thau wegen Mißhandlung und Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängniß bezw. acht Wochen Haft. Sie hatten sich in den Besitz amtlicher Bescheinigungen über erlittene Brandschäden zu setzen gewußt und mit diesen Unfug verübt. Das eine Attest war auf den Namen Neumann aus Szabienen ausgestellt und mit „Landrath von Struwe" unterzeichnet. Als der Besitzer H. aus Piatraschen, den sie ebenfalls um eine Unterstützung anbettelten, sie zur Arbeitsleistung und zur Vorlegung ihrer Legitimationspapiere aufforderte, versetzte Schulz ihm mit einem eisenbeschlagenen Krückstocke einen Hieb über den Kopf, sodaß H. betäubt wurde. Glücklicherweise befanden sich in der Nähe des Gehöfts mehrere Knechte des H., welche zu seiner Hilfe herbeieilten, die Strolche fesselten und dem Gemeindevorsteher zuführten. Sch. hat bereits neun Jahre Zuchthaus verbüßt, während das Sündenregister des Th. 21 Vorstrafen nachweist.

* **Johannisburg**, 24. Oktober. Gestern wurde durch den neuen Direktor, Herrn Landwirthschaftslehrer Kerschowski der Kursus der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule mit 21 Schülern eröffnet. Die meisten betheiligten Kreise haben Unterstützungen für hilfsbedürftige Zöglinge, welche die Winterschule besuchen, bewilligt. In das Kuratorium der Winterschule sind die Herren Rittergutsbesitzer Forstreuter-Kalischken und Kreisschulinspektor Düring neu gewählt.

Pillkallen, 24. Oktober. An einem der letzten finsteren Abende gerieth der Maler F. von hier in einem Kanalisationsgraben, aus dem er erst am nächsten Morgen bewußtlos hervorgezogen werden konnte. Seine Verletzungen waren so schwer, daß F. bald darauf starb.

Bromberg, 24. Oktober. Am Sonnabend wurde dem Vorsitzenden des Bromberger Bürgerschützenvereins die vom Kaiser dem Verein gestiftete Königsmedaille überreicht. Die eine Seite der Medaille zeigt das Bildniß des Kaisers, die andere sämmtliche deutschen Wappen, in der Mitte das Reichswappen, und die Umschrift „Suum cuique" (Jedem das Seine.)

* **Adelnau**, 24. Oktober. In unserer Nachbarstadt Sulmierzyce hat die Stadtverwaltung den durch den Brand am 3. d. Mts. Geschädigten eine Unterstützung von 6000 Mk. bewilligt. Auch hat der hiesige Landrath die Abhaltung einer Hauskollekte innerhalb des Kreises Adelnau zum Besten der Abgebrannten genehmigt.

< **Posen**, 24. Oktober. Der Knecht Stanislaus Choremski in Zalewo sollte am 10. August Weizen einfahren. Da die Pferde nicht schnell genug anzogen, zündete Choremski unter dem Bauche der Thiere eine Handvoll Weizenstroh an; der Wagen fing Feuer und eines der Pferde wurde von den Flammen dermaßen verletzt, daß es erschossen werden mußte. Wegen fahrlässiger Brandstiftung und Thierquälerei wurde Choremski zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

Gnesen, 24. Oktober. Die Strafkammer verhandelte gegen den früheren Lehrer in Stanislawowo, Paul Münzberg. Es soll 30 Mk. der Schulkasse zu Stanislawowo, welche er verwaltete, unterschlagen und seinen Vorgesetzten, den Kreisschulinspektor Winter zu Wreschen beleidigt haben, indem er in einem Schriftstück diesem Unkenntniß und Nichterfüllung seiner Dienstpflichten vorwarf. Zweimal stand bereits in dieser Sache Termin an. Beide Male mußte die Sache vertagt werden, weil der Angeklagte zu spät erschien. Das letzte Mal wurde er in Untersuchungshaft genommen, da angenommen wurde, daß der Angeklagte, weil er jetzt keinen festen Wohnsitz mehr habe, fluchtverdächtig erscheine. Auch sollte der Angeklagte während der Haft vom Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Wilke, auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden. Dies ist auch geschehen. Der Angeklagte ist jetzt aus seinem Amte ohne Pension entlassen worden. Bestraft ist der Angeklagte bereits im Jahre 1894 wegen Beleidigung zu drei Wochen Gefängniß. Er ist wiederholt wegen schlechter Dienstführung u. dergl. in Ordnungsstrafe genommen worden. Als am 8. März d. Js. die Kasse revidirt wurde, fand man darin eine Quittung des Angeklagten, welche besagte, daß er 30 Mk. für „Unkenntniß und Nichterfüllung der Dienstpflichten des Kreisschulinspektors Winter" bezahlt habe. Die 30 Mk. hatte der Angeklagte der Schulkasse entnommen, wohl um sich für die gezahlten Ordnungsstrafen schadlos zu halten. Das Ergebniß der Verhandlung war, daß der Angeklagte für unzurechnungsfähig erklärt und außer Verfolgung gesetzt wurde.

n **Gostyn**, 24. Oktober. Gestern Nachmittag brach in dem Hintergebäude des in der Klosterstraße gelegenen Grundstücks des Ziegeleibesitzers Valentin Hensel Feuer aus. Durch den herrschenden Wind breitete sich das Feuer auch auf die angrenzende Scheune und Stallung aus und äscherte diese in kurzer Zeit völlig ein, zumal die Scheune mit Erntevorräthen gefüllt war. Die in dem Hause wohnenden fünf Familien erleiden großen Schaden, da sie theils ihre ganze Habe verloren und diese nicht versichert war.

F **Schwarzenau** (Bezirk Bromberg), 24. Oktober. Gestern Nachmittag fand hier die feierliche Einweihung der neuen evangelischen Schule statt. Im alten Schulhause hielt Kantor Klauß eine Abschiedsrede, worauf sich der Festzug unter Vorantritt einer Musikkapelle durch eine von Tannenbäumen gebildete Allee nach dem neuen mit Fahnen und Laubgewinden festlich geschmückten Schulhause begab. Herr Kreisschulinspektor Bismarck aus Witkowo hielt die Festrede. Von einem gemischten Chor wurde dann das Lied „Was ist das herrlichste auf dieser Welt" gesungen. Nach Schluß der Feier marschirte der Zug nach Skupins Lokal, wo für die Kinder und Frauen eine große Kaffeetafel aufgestellt war. Das Kaiserhoch brachte hier Kreisschulinspektor Bismarck aus. Abends fand ein Tanzkränzchen statt. Zu dem Bau, welcher über 12000 Mark kostete, hat die Staatsregierung 3000 Mark gegeben, die Schulgemeinde hatte einen Baufonds von 4000 Mark gesammelt, der Rest ist durch eine Anleihe von 5100 Mark gedeckt worden.

y **Buk**, 24. Oktober. Zwischen den Stationen Otusch und Dopiewo bemerkte gestern der Lokomotivführer vom Güterzuge aus ein Kind zwischen den Schienen. Es gelang ihm nicht, den Zug bis zu der Stelle zum Halten zu bringen. Der Bahnmeister Schrader, der auf der Maschine war, sprang herab, um das Kind dem Tode zu entreißen. Beim Abspringen kam er jedoch zu Fall und zog sich schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu; das dem Bahnarbeiter Bakowski gehörige Kind wurde überfahren und getödtet.

A **Janowitz**, 24. Oktober. Herr Generalsuperintendent D. Hesekiel überreichte am Sonntag dem Kirchenältesten, Herrn

Apotheker Prochnow von hier, den Kronenorden 4. Klasse, der Herrn P. aus Anlaß der Kircheneinweihung verliehen worden ist.

Militärisches.

Funck, Oberlt. bei der Arbeiter-Abth. in Ehrenbreitstein, in das Füs. Regt. Nr. 37 versetzt. Lübeck, Oberlt. im Kolberg-Gren. Regt. Nr. 9, zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abtheil. in Ehrenbreitstein kommandirt. Brütz, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 149 und kommandirt zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des IV. Armeekorps, Karkowski, Hauptmann à la suite des Inf. Regts. Nr. 154 und kommandirt zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des X. Armeekorps, zu Mitgliedern bei den Bekleidungsämtern ernannt. Müller, Zeug-Oberlt. beim Art. Depot der Feste Boyen, zum Zeughauptm. befördert. Befördert sind zu Lts. die Fähnriche Rogalla v. Bieberstein im Gren. Regt. Nr. 1, Zoppik im Inf. Regt. Nr. 45, Steinmann, Coester im Inf. Regt. Nr. 146, v. Baczko im Inf. Regt. Nr. 151, Schrewe im Drag. Regt. Nr. 10, v. Tiedemann im Gren. Regt. Nr. 2, Klug, Wollermann, Reichenbach im Füs. Regt. Nr. 34, Mohr im Inf. Regt. Nr. 42, Hossenfelder im Inf. Regt. Nr. 58, Heinrich im Inf. Regt. Nr. 154, Pieper im Inf. Regt. Nr. 21, Winselmann im Inf. Regt. Nr. 128, Edzardi im Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, Du Bois im Fußart. Regt. Nr. 5, zu Fähnrichen Lindenau, charakteris. Fähnr. im Gren. Regt. Nr. 1, Neyman, Unteroff. im Gren. Regt. Nr. 3, Pietsch, charakteris. Fähnr. im Gren. Regt. Nr. 4, Bäker, Unteroff., Glodkowski, charakteris. Fähnr., im Füs. Regt. Nr. 33, Winckler, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 43, Schmutz, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 150, Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, charakteris. Fähnr., Bohnstedt, Unteroff., im Inf. Regt. Nr. 151, v. der Trenck, charakteris. Fähnr. im Kür. Regt. Nr. 3, Schürmann, Unteroff., v. Zawadzky, v. Puttkamer, charakteris. Fähnriche, im Füs. Regt. Nr. 34, Holland, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 49, v. Knobelsdorff, Unteroff., Kühl, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 54, Bohnstedt, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 129, Bormann, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 140, Moeller, Unteroff., Noack, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 148, Musal, Unteroff., Weyert, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 149, Frhr. v. Schotheim, charakteris. Fähnr. im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, Hüser, Unteroff., Hillmann, Frhr. v. Wangenheim, charakteris. Fähnriche im Feldart. Regt. Nr. 17, Philippi, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 47, Reymann, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt Nr. 58, Kleinschmidt, Unteroff. im Infanterie-Regiment Nr. 154, Plewig, charakteris. Fähnr., Röhricht, Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 155, Cardinal v. Widdern, Unteroff. im Ulan. Regt. Nr. 10, Breithaupt, Unteroff., Schaper, charakteris. Fähnr. im Feldart. Regt. Nr. 5, Bieler, Unteroff. im Feldart. Regt. Nr. 20, v. der Herberg, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 21, Trompke (Eberhard), Unteroff., Hardt, charakteris. Fähnr., Trompke (Paul), Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 61, Senger, Siedler, Unteroffiziere im Inf. Regt. Nr. 128, Hinze, Unteroff., Goebel, charakteris. Fähnr., Bonin, Treuer, Unteroffiziere im Inf. Regt. Nr. 141, Busolt, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 176, v. Kries, Unteroff., Frhr. v. Schimmelmann, charakteris. Fähnr. im Ulan. Regt. Nr. 4, Rausch, charakteris. Fähnr., Haase, Unteroff. im Fußart. Regt. Nr. 2, Boden, Unteroff. im Fußart. Regt. Nr. 15, Walter, charakteris. Fähnr. im Pion. Bat. Nr. 1. Frhr. v. Langermann u. Erlencamp, Oberst und Brigadier der 12. Gend. Brig., zur 3. Gend. Brig., Helmentag, Hauptm. von der 2. in die 8. Gend Brig. versetzt. Siemers, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Belgard, früher im Inf. Regt. Nr. 54, scheidet bei der Landw. aus und wird in der 6. Gend. Brig., Wesenberg, Oberlt. a. D., zuletzt im Kür. Regt. Nr. 8, in der 2. Gend. Brig. angestellt.

Verschiedenes.

— **Der „Doktor-Ingenieur"** wird zwar in den nächstbetheiligten Kreisen freudig aufgenommen, die Männer der Praxis aber läßt er kühl bis ans Herz hinan. So versichert der Direktor einer der größten Maschinen-Fabriken in Deutschland, daß man in den Kreisen der Industrie dem neuen Titel keine sonderliche Bedeutung beilege: „Ganz abgesehen von der sprachlichen Merkwürdigkeit — von Rechswegen müßte es doch wohl Doktor des Ingenieurwesens heißen — ist ein Titel für uns Industrielle durchaus gleichgiltig, bei uns entscheidet einzig und allein das Können, die Leistung. Bei den Universitäten mögen die Doktor-Prädikate einen Sinn haben, sie erklären sich hier aus der geschichtlichen Entwickelung — bei den jungen Technischen Hochschulen entsprechen sie nicht dem modernen Zuge der Technik. Wir legen keinen Werth darauf, wo ein Ingenieur seine fachmännische Ausbildung erhalten, ob er auf der Hochschule studirt oder hospitirt, oder ob er nur das Technikum in Mittweida besucht hat, ja wir nehmen besonders gern Männer, die etwa vor 10 bis 15 Jahren noch an der Drehbank gestanden und sich durch eigene Kraft emporgearbeitet haben. In unserem Betriebe ist kein einziger Diplom-Ingenieur und so viel ich weiß, auch nicht bei Krupp. Auch die beiden Männer, welche Führer waren in der Deutschen Technik, denen man vor der Hochschule ein Denkmal gesetzt hat, waren nicht Diplom-Ingenieure und haben keine Hochschule besucht. Werner Siemens war Artillerie-Offizier — von größtem Nutzen wurde ihm sein späterer Socius, der „Mechaniker" Halske — und Alfred Krupp übernahm mit 14 Jahren die bescheidene Fabrik seines Vaters, die er zu ungeahnter Blüthe brachte. Wie gesagt, wir geben nichts auf den neuen Titel; höchstens wird mal öfter ein praktischer Meister sagen: Was hat der Ingenieur da wieder — zusammengedoktert!"

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

L. S. 100. 1) Jedenfalls können Sie sich auf die Akten des voraufgegangenen Strafprozesses berufen, um dadurch die Aussagen der Zeugen zu widerlegen. In diesen wird zweifellos Alles das, was für die dortige Entscheidung wesentlich gewesen ist, zu Protokoll genommen sein. Es wird auch daraus erhellen, daß der Vorfall sich nicht am 12., sondern am 1. März zugetragen habe, wenn nicht etwa zwei verschiedene Fälle vorliegen. Die Strafverfolgung aus § 123 Abs. 3 des Strafgesetzbuches verjährt in fünf Jahren, wenn der Strafantrag rechtzeitig, d. h. innerhalb drei Monaten seit Begehung der That, gestellt ist. 2) Die Anzeige wegen Verleitung zum Meineide aus dem früheren Strafverfahren kann noch immer bei der Staatsanwaltschaft angebracht werden, da die Verfolgung einer Strafthat nicht von einem Antrage abhängt und die Strafthat erst in zehn Jahren verjährt. 3) Sowohl Sie müssen das Einschreibegeld für Ihren Lehrling bei der Innung in L., wie auch Ihr Bruder die Gebühren für den Meisterbrief bezahlen, wenn Sie Beide nicht im Wege der Klage dazu angehalten werden wollen.

W. X. Nr. 99. Nach § 1 des Gesetzes vom 8. März 1871 betr. die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz ist die Stadtgemeinde nur verpflichtet, der hilfsbedürftigen Wittwe und deren Kindern den unentbehrlichen Lebensunterhalt, die erforderliche Pflege in Krankheitsfällen und im Falle des Ablebens ein angemessenes Begräbniß zu gewähren. Reichen die der Wittwe von der Stadt bewilligten zwölf Mark monatlich nicht aus, so mag sie sich dieserhalb bei dem Kreisausschuß beschweren und diesen bitten, der Stadtgemeinde eine erhöhte Unterstützung aufzuerlegen. Daß die bedürftige Wittwe einen reichen Bruder hat, der sie unterstützen könnte, kann die Stadtgemeinde dem gegen sie berechtigter Weise erhobenen Unterstützungsanspruch nicht entgegensetzen. Sie hat die erforderliche Unterstützung zu zahlen und kann von dem reichen Bruder der Unterstützungsbedürftigen Erstattung verlangen, aber nur bis zum 1. Januar 1900, da, wenn nicht vorher wenigstens die diesbezügliche Klage bei Gericht angebracht und darauf verfügt ist, nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch die bisherige gesetzliche Verpflichtung zur gegenseitigen Unterhaltung der Geschwister wegfällt.

D. 10. Die königliche Regierung hat mit der Wiederherstellung der Grenze nichts zu thun. Wenn der Grenznachbar nach dessen Seite hin die Grenze angeblich verdunkelt ist, auf Ihre Aufforderung die Grenzregulirung auf gütlichem Wege, unter Zuziehung eines Katasterbeamten oder eines Landmessers, verweigert, so müssen Sie deswegen gegen ihn bei Gericht klagen.

Bei B. Ist in dem Leibgedingsvertrage nicht ausdrücklich vorgesehen, daß bei dem Tode des einen der Leibgedingsberechtigten die theilbaren Leibgedingsforderungen nur zur Hälfte auf den Ueberlebenden übergeben sollen, so hat dieser Letztere ein Recht auf die ungekürzte Leistung des ganzen Leibgedinges, wie es seiner Zeit an beide lebende Berechtigten gewährt werden mußte.

v. W. Gr Die Zumauerung eines Giebelfensters, das bereits zwanzig Jahre lang bestanden hat, kann von der Polizeibehörde nicht verlangt werden, wohl aber die Versicherung durch eiserne zwei Zoll auseinander stehende Stäbe oder durch ein Drahtgitter, wenn die Wand, in welchem sich das Fenster befindet, unmittelbar an der Grenze eines der Stadt gehörigen Grundstückes steht und die Fensteröffnung in den Hof oder Garten dieses Grundstückes hineinragt. (§ 138 I. 8 des Allgem. Landrechts). Eine sonstige Bestimmung, wonach die Polizeibehörde als solche berechtigt wäre, im öffentlichen Interesse eine derartige Eigenthumsbeschränkung anordnen zu dürfen, ist uns nicht bekannt; wenigstens enthält die Polizeiverordnung vom 15. April 1897 betr. den Zustand der Straßen und Höfe u. s. w. in der Stadt Gr. darüber keine Bestimmungen.

L. K. Der Ausdruck „Nassauer" für einen Menschen, der sich vor dem Bezahlen drückt, ist wirklich auf das ehemalige Herzogthum, jetzige Preußische Provinz Nassau zurückzuführen. Jenes Ländchen wurde bis 1866, wo es seine Selbständigkeit verlor, von einer Herrscherfamilie regiert, die von Hause aus sehr reich war, und der Herzog Adolf (jetziger Großherzog von Luxemburg) welcher ein väterliches Regiment führte, machte sich eine Freude daraus, seinen Landeskindern gelegentlich unter die Arme zu greifen. Da das Herzogthum eine eigene Universität nicht hatte, so besuchten die Studenten meist das nahe gelegene hessische Gießen. Herzog Adolf schloß nun mit der dortigen Universitätsverwaltung einen Vertrag, wonach er sich persönlich zur Zahlung der Kollegiengelder für seine studirenden Landessöhne verpflichtete. Sobald dann beim Aufrufen der Name eines Nassauers kam, hieß es: „Zahlt nichts, ist ein Nassauer!" Mit der Zeit übertrug sich die Bedeutung des „Nassauers" auch auf andere Dinge und erhielt den unangenehmen Beigeschmack des „Sichdrückens".

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Amtssekretär bei dem Amt Ochtrup vom 15. November. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 1800 Mk. — Verwaltungssekretär bei dem Bürgermeisteramt in Wesel vom 1. April 1900. Gehalt 2000 Mk., steigend bis 3200 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. — Bureaugehilfe bei dem Amt Bork vom 1. Dezember. Gehalt 1200 Mk. — Polizeiwachtmeister in Bonn von sofort. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 2400 Mk., außerdem freie Dienstkleidung. Meld. an das Oberbürgermeisteramt. — Polizeiwachtmeister in Stoppenberg von sofort. Gehalt 1700 Mk., steigend bis 2100 Mk., Kleidergeld 125 Mk. Meld. an das Bürgermeisteramt. — Polizei-Wachtmeister in Bielefeld von sofort. Gehalt 1550 Mk., steigend bis 1850 Mk., Wohnungsgeldzuschuß 400 Mk., Kleidergeld 105 Mk. Meld. an den Magistrat. — Ober-Polizeisergeant in Glückstadt von sofort. Gehalt 1100 Mk., freie Wohnung, Licht und Feuerung. Meld. an den Magistrat. — Polizeisergeant in Kreuznach vom 1. Januar 1900. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. Meld. an die Polizeiverwaltung. — Polizeisergeant in Oranienburg vom 1. Dezember. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1500 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. Meld. an die Polizei-Verwaltung. — Mehrere Polizeisergeanten in Beeck von sofort. Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1350 Mk., Wohnungsgeldzuschuß und Kleidergeld. Meld. an das Bürgermeisteramt. — Landbriefträger: Oberpostdirektionen Königsberg i. Pr. und Danzig, Postämter Beelitz (Mark), Köpenick und Kyritz (Prignitz) vom 1. Januar 1900; Oberpostdirektion Königsberg i. Pr. vom 1. Februar 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Käthner Fr. Raß, Briesen-Abbau	Briesen	11. Dezb.	0,5510	8,82	75
Matth. Lemanski u. Mtg. (A), Radonsk	Flatow	4. „	32,9280	107,58	96
Inv. K. Zick, Graudenz	Graudenz	1. „	—	—	576
Besitzer Joh. v. Czapiewski, Johannisburg	Konitz	24. Novb.	13,3080	21,66	—
Besitzer Aug. Bönke' Ehl., Lautenburg	Lautenburg	1. Dezb.	54,8940	158,37	150
Besitzer Aug. Bönke' Ehl., Lautenburg	Lautenburg	1. „	174,4113	689,88	3553
Besitzer Lorenz Beckardt, Kaldau	Schlochau	2. „	1,7870	27,90	90
Besitzer Const. Zurrek, Schwetz I	Schwetz	4. „	0,6516	8,76	492
Johs. Geise' Ehl., Mocker	Thorn	29. Novb.	0,6081	14,31	—
Mühlbes. Eug. Bost, Grünlinde	Vandsburg	14. „	9,7769	0,42	42
Reg.-Bez. Danzig.					
Emil. Bartz, Seedorf	Carthaus	1. Dezb.	9,5260	43,71	36
Ww. Aug. W. Troyke u. Mtg. (A), Danzig	Danzig	11. Novb.	0,0109	—	648
Ludw. Ferd. Mau, Bohnsack	Danzig	21. „	0,9287	7,74	120
Arb. Aug. Budau' Ehl. u. Mtg. (A), Elbing	Elbing	2. Dezb.	0,2865	—	699
Frz. Rohde, Jellenschehütte	Neustadt Wpr.	25. Novb.	7,3630	2,88	18
Reg.-Bez. Königsberg.					
Rentgtsbes. Joh. Jayobski, Kranz	Allenstein	23. „	10,3970	9,06	24
Schuhmchr. Joh. Jäger, Neu-Kaletka	Allenstein	30. „	7,56	11,58	24
Landwirth K. Blarr, Friedenberg	Gerdauen	28. „	29,3860	442,14	195
Ww. Henr. Lieb, Memel	Memel	29. „	—	—	304
Viehhdlr. Rob. Jeschonowski' Ehl., Ortelsburg	Ortelsburg	9. Dezb.	0,1350	0,42	212
Wirth Jos. Fabeck' Ehl., Rummy B	Passenheim	13. „	30,1810	140,04	102
Lehrer Rud. Meyer' Ehl. u. Mtg. (A), Neuendorf	Rastenburg	7. „	68,0154	785,55	270
Fleischrmstr. Ludw. Berg' Ehl., Narzym	Soldau	30. Novb.	6,0781	18,18	57
W. Pieczywek' Ehl., Illon	Soldau	16. „	24,0108	123,27	24
Ww. Kath. Kollodzey, Czenczeln	Willenberg	17. „	8,0540	—	12
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Ludw. Joh. Jendrzeyzik, Gr.-Sdengowen	Arys	10. „	25,9564	32,14	12
Tischlrmstr. K. Thierfeld' Ehl., Goldap	Goldap	1. Dezb.	0,7753	0,21	755
Aug. Maeding' Ehl., Didßeln	Heydekrug	30. Novb.	4,7780	8,76	18
Grdbes. Heinr. Stauschus' Ehl., Tilsit	Tilsit	11. „	0,1540	0,21	—
4 Geschw. Guttowski u. Mtg. (A), Tilsit	Tilsit	14. „	4,0130	40,35	—
Nickel Schimkus' Ehl., Großvelken	Tilsit	3. „	9,5662	44,85	36
Kimmw. Wirth Laußus u. Tochter, Bennigkeiten	Tilsit	2. „	8,9539	53,40	180
Reg.-Bez. Bromberg.					
Bäckermstr. Jak. Salomon, Offenbach a. M. und Kfm. S. Salomon u. Mtg (A), Inowrazlaw	Inowrazlaw	2. Dezb.	—	—	2050
Matth. Göring' Ehl., Szymborze	Inowrazlaw	12. „	0,0150	0,72	60
Reg.-Bez. Posen.					
Wirth Jos. Kubot' Ehl., Wodziczno	Kempen i. P.	28. Novb.	3,6360	25,98	—
Wirth Ed. Wost, Jaskolki	Kosten	28. „	5,3008	63,60	75
Frau Const. v. Makowska, Rogasen	Rogasen	27. „	0,7760	8,16	1780
verehl. Hndlsm. Rieke Lewinsohn, Berlin, Weinbergsweg 3 u. Mtg. (A), Samter	Samter	4. Dezb.	—	—	480
Aug. Schade' Ehl., Altkloster	Wollstein	4. „	6,277	13,80	60
Reinh. Rau' Ehl., Stodolsko	Wollstein	1. „	10,353	60,12	75
Reg.-Bez. Köslin.					
Ww. Em. Heuer, Falkenburg	Falkenburg	22. „	2,9190	10,83	564
Bäckermeister Louis Wegner, Falkenburg	Falkenburg	15. „	—	—	369
Freiherr Gg. v. Eickstädt, Kolberg	Kolberg	13. „	519,9160	3840,69	1116
Mühlenbes. Johs. Steinkat u. Kinder, Meddersin	Lauenburg	29. Novb.	38,8050	163,86	228
Reg.-Bez. Stralsund.					
Schiffer Rud. Dehmlow, Gr.-Zicker	Bergen a. R.	30. „	0,7901	3,54	110
Mllrmstr. K. Jentzen, Wieck	Bergen a. R.	1. Dezb.	1,0080	13,41	—
Ww. Doroth. Benz u. Frau Telegraphenbote Karol. Zimmermann, Franzburg	Franzburg	16. „	—	—	60

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Marienwerder	14/10.	Knüppel, Rob., Gasthofsbesitzer	13/11.	Siebert, Ernst, Kfm.	1/12.
Königsberg Pr.	13/10.	Neinert, P., Gärtner, Kneiphöf'sche Langg. 57	30/11.	Pangritz, Kfm., Rhesast. 19	20/12.
Liebstadt Opr.	9/10.	Moehrke, Rud., Kaufmann	12/11.	Reichel, Aug., Kfm.	24/11.
Guttstadt	12/10.	Pritzkat, Fr., Bauunternehmer	14/12.	Tromm, Ad., Kfm.	28/12.
Heydekrug	14/10.	Thielert, Christph., Schuhmachermeister	13/12.	Michalowsky, R.-A.	28/12.
Schneidemühl	13/10.	Erfert, K., Ziegeleibesitzer	7/12.	Dreier, Gust., Restaur.	15/12.
Lissa	10/10.	Schwarzwald, Ad., Kaufmann	13/12.	Händschke, Osk., Kfm.	28/12.
Bergen a. R.	13/10.	Kartheus, H., Kaufmann	1/12.	Ulrich, Rentier	16/12.

4. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 599 615 42 706 64 959 1005 332 90 608 711 64 2002 99 177 201 68 899 455 703 65 95 939 [300] 3116 25 61 478 505 61 95 616 89 742 [3000] 929 4076 92 252 [3000] 53 [1000] 377 654 733 951 5216 19 40 337 647 [300] 802 18 6044 58 210 432 33 525 633 48 60 732 851 989 7201 428 58 523 48 93 8065 95 235 302 9159 [300] 218 534 84 [300] 866 92

10245 93 666 726 953 11207 13 419 86 533 749 70 827 12103 59 300 773 834 901 14 13173 [3000] 272 347 98 407 24 63 675 742 841 904 56 14030 215 35 40 58 817 85 15012 120 59 312 87 479 [5000] 506 713 802 931 16011 167 256 97 420 [1000] 747 806 925 17084 157 230 91 [1000] 96 811 434 65 69 81 516 649 809 64 75 904 18936 88 19022 [1000] 28 297 307 44 61 95 414 511 [500] 18 20 33 73 622 87 97 [1000] 765 99 817 98 952 [3000]

20035 80 337 470 [300] 21046 297 360 543 [1000] 984 [500] 22217 375 484 530 61 812 47 962 [500] 23142 317 [1000] 491 518 631 734 846 52 [3000] 914 31 24252 349 649 855 938 56 25024 48 84 148 290 310 27 89 93 544 605 722 28 96 949 26361 88 92 [500] 481 87 696 816 68 929 18 27049 134 70 240 301 79 [300] 459 76 614 33 43 95 823 52 99 28445 77 548 [300] 899 29104 [300] 41 68 272 322 49 499 536 43 987

30001 42 70 298 367 533 41 46 61 789 814 64 970 83 31118 367 90 663 79 727 66 72 893 938 32058 253 [300] 345 50 425 92 [1000] 527 41 900 60 836 63 [300] 961 33081 342 64 407 78 505 [1000] 603 35 714 861 62 960 34102 326 67 804 35047 85 375 445 59 785 [300] 96 872 933 36580 699 790 801 [1000] 37090 320 570 95 942 38024 145 331 [1000] 91 750 821 932 [3000] 39203 356 493 782 851 979

40270 400 92 503 60 621 40 64 69 914 45 98 41065 117 40 85 221 375 573 75 42042 82 153 209 320 442 [1000] 500 653 59 711 99 838 57 [500] 969 43041 175 92 219 65 413 534 644 881 980 44058 378 606 936 45010 13 376 497 638 61 67 99 762 800 96 46071 231 82 335 404 73 645 [300] 92 95 917 78 47232 51 442 91 99 634 828 942 66 [300] 48106 94 238 77 344 566 672 77 956 [500] 64 81 [3000] 49031 [500] 135 48 60 286 [300] 39 381 476 646 785 831 963

50046 160 202 57 410 589 96 646 796 827 76 51001 180 207 13 88 94 385 524 77 695 96 99 52010 300 62 82 425 526 707 952 [3000] 53048 [500] 76 230 91 618 66 951 85 54275 55021 [500] 50 89 231 [300] 803 [15000] 488 552 64 93 640 52 [3000] 738 56086 116 359 406 24 694 919 57091 155 211 454 645 721 43 801 87 944 68 58079 186 [1000] 200 50 98 588 607 87 774 968 59238 45 95 581 636 70

60191 208 26 340 69 88 505 51 69 730 891 92 978 89 61067 85 128 70 317 80 539 640 853 62 940 62082 151 251 374 490 677 96 756 958 63529 46 97 601 50 838 64084 [300] 245 87 98 304 [3000] 68 432 94 97 701 43 79 805 965 65029 [300] 93 117 86 263 854 484 566 [1000] 600 810 83 66018 83 288 761 78 875 94 969 72 67098 226 27 322 30 96 507 43 708 881 923 68000 158 74 272 372 411 [1000] 67 638 69100 245 70 879 413 514 31 684 745 83

70030 248 300 50 481 553 624 731 43 933 71174 211 55 66 [500] 877 600 [3000] 14 [300] 38 711 881 961 72271 [300] 94 97 355 511 890 915 21 92 73223 89 593 653 66 758 890 74102 250 356 459 512 75031 309 608 57 889 970 76006 [500] 410 649 718 806 89 907 45 77026 39 40 149 270 75 406 674 [3000] 75 728 67 875 78343 881 985 79013 149 60 251 405 94 602 11 87 883

80149 429 598 732 99 81003 [300] 101 266 82 399 [1000] 433 586 687 887 53 82048 120 234 359 539 602 810 942 83407 [1000] 88 549 837 61 920 84268 [500] 94 316 415 [500] 501 751 887 85025 48 70 [500] 244 78 361 532 609 734 800 62 [3000] 88 938 86026 [3000] 35 [5000] 108 306 402 535 69 709 92 [1000] 93 830 80 87122 34 233 69 87 371 408 651 752 [300] 842 88064 153 [1000] 230 426 94 509 796 988 89045 [300] 98 206 383 457 530 646 [500] 768 83

90126 [3000] 444 508 23 25 727 30 862 69 913 14 27 [500] 54 92 91139 76 228 30 327 93 434 610 25 808 10 14 96 950 56 92029 169 76 379 449 571 629 858 907 41 93061 217 96 392 588 708 59 809 55 949 94176 87 96 557 72 83 666 742 832 [500] 95 919 30 76 95027 116 266 68 72 460 65 685 724 88 849 96231 422 [5000] 81 [1000] 904 [300] 97051 125 [1000] 269 428 546 [500] 82 753 987 [300] 98040 116 420 83 859 67 97 99086 191 315 890 900

100101 203 39 326 491 589 [500] 101065 428 [500] 38 524 27 50 66 688 89 102121 574 857 972 103015 188 450 538 846 [500] 913 104121 [1000] 276 430 623 95 766 893 105010 387 489 510 600 13 49 88 106131 210 686 750 107049 79 187 227 86 397 402 64 654 [500] 718 83 878 80 108012 21 123 91 389 419 581 88 [1000] 630 35 63 [300] 95 [1000] 997 109060 829 538 82 89 829 70 916

110098 218 649 839 [3000] 924 71 111294 468 595 628 729 877 84 949 112385 539 772 113068 182 367 [500] 470 599 614 19 27 [300] 767 98 829 46 960 114084 [3000] 312 53 68 98 [3000] 492 506 666 [1000] 848 115111 239 79 312 572 673 [500] 88 718 65 838 116007 31 180 89 576 639 777 117022 263 90 [3000] 92 [300] 387 461 542 708 [500] 892 940 [3000] 118018 31 141 206 515 65 672 818 924 26 119275 847 51 406 548 629 [500] 60 758 933 87

120008 195 220 48 474 87 784 858 121027 64 65 71 241 825 558 [3000] 68 648 94 881 [500] 99 927 122009 11 91 112 215 34 48 905 78 123004 89 108 271 304 [500] 72 594 982 124075 158 256 394 424 577 888 915 125108 54 284 336 71 547 660 769 830 78 126123 272 631 854 94 127087 118 341 404 555 779 987 128087 183 513 68 707 47 [500] 900 [1000] 85 86 129327 [300] 661 958

130168 265 342 465 501 12 608 709 [300] 904 85 131027 271 510 49 658 [3000] 725 88 [3000] 872 132131 310 482 544 756 951 133071 170 90 494 534 [3000] 74 602 [3000] 57 724 52 68 91 859 995 134175 555 70 752 71 72 86 848 56 82 935 135052 159 254 71 98 446 50 613 793 817 136174 81 283 [1000] 567 92 603 999 137068 124 596 848 77 78 80 927 138003 200 18 41 355 414 85 640 891 139174 [300] 280 86 98 452 612 90 [300] 756

140014 190 523 55 [300] 667 79 902 8 141025 373 517 97 606 858 76 85 928 142086 187 338 609 74 718 903 24 28 143232 525 60 82 615 720 822 47 [500] 61 144096 270 417 21 555 67 81 99 740 814 915 [1000] 80 64 145003 40 404 89 520 31 70 649 705 [300] 52 808 146006 40 54 115 68 370 454 68 93 526 86 651 147417 557 60 763 872 148185 97 384 [500] 458 66 591 [500] 777 149113 [300] 210 314 18 428 576 816 989

150145 82 296 479 571 658 151004 23 48 99 348 529 605 [500] 708 40 74 900 [1000] 152112 46 271 336 47 [3000] 506 36 604 67 956 [500] 153028 58 238 [3000] 776 805 47 911 154026 192 342 422 [300] 745 70 155048 76 204 412 44 695 752 866 156269 400 520 [300] 41 [3000] 98 611 803 65 157020 113 378 562 [3000] 658 727 64 979 158012 192 272 378 430 697 854 916 159000 43 80 [300] 269 99 397 [3000] 529 860 [300] 925 62

160596 609 824 929 161083 144 [300] 265 587 675 786 840 901 34 162241 752 78 818 88 914 87 163068 212 306 744 975 164146 307 22 487 536 611 767 79 908 16 165066 94 [1000] 145 63 98 212 58 94 [500] 397 457 664 806 88 166058 87 593 665 84 87 834 89 937 62 91 167055 117 [1000] 22 47 70 [500] 238 407 688 732 807 928 44 63 168071 182 332 [500] 465 555 642 724 27 87 865 83 902 95 169137 497 757

170325 78 402 79 524 [300] 63 687 [300] 50 54 700 812 39 904 87 171004 61 152 56 327 419 77 563 657 701 919 85 172043 142 [500] 216 40 861 454 653 711 832 42 933 96 [1000] 173019 228 315 [300] 58 490 688 [3000] 707 59 174105 74 352 70 413 673 997 175185 333 495 541 849 908 176119 [300] 26 364 503 635 97 769 831 52 177027 128 57 220 60 86 440 66 661 847 [300] 52 178180 94 208 38 448 [300] 708 49 853 906 84 [1000] 179156 268 415 33 619

180124 404 55 590 [1000] 768 981 181009 81 395 605 709 10 46 916 182027 131 202 328 700 183008 123 29 [300] 268 391 567 668 876 906 22 60 70 184035 178 [3000] 86 484 817 22 905 [300] 10 26 185112 322 41 499 568 961 186081 178 90 248 86 906 64 187162 220 69 809 188041 108 53 83 99 282 86 387 596 665 713 78 995 189025 72 137 [1000] 72 96 262 369 88 93 480 502 26 30 610 721 834 82

190021 53 88 123 65 84 [1000] 89 256 90 485 [300] 567 95 633 899 937 42 191052 84 144 72 331 515 734 835 57 192082 242 43 64 86 307 45 81 434 74 699 795 856 60 68 916 44 193126 72 384 607 711 42 968 81 194006 90 119 49 218 62 647 51 84 952 195059 247 368 665 794 196225 325 67 544 733 849 197134 233 612 42 910 70 76 198083 161 279 413 [1000] 66 73 530 57 [500] 714 807 25 957 199355 69 [300]

200029 123 416 [3000] 94 603 729 89 201068 228 88 382 [300] 442 565 97 [5000] 728 39 946 202175 82 253 361 435 568 953 203176 262 444 577 722 47 834 204069 107 [500] 27 321 467 76 542 56 679 701 841 983 205219 318 508 712 87 [300] 880 [3000] 206220 330 42 411 [500] 588 74 746 207137 231 485 609 771 [1000] 958 208037 70 109 41 [1000] 232 87 439 515 26 78 618 89 [300] 749 [500] 75 99 882 92 916 209112 252 313 [300] 430 [300] 642 706 87 827

210182 224 359 405 77 908 34 211267 427 34 [1000] 98 665 980 212073 [500] 79 146 61 572 784 857 213185 333 414 761 92 888 900 18 44 70 214041 156 250 339 76 772 839 53 92 215136 55 254 [1000] 444 [300] 577 634 98 869 216005 321 40 [500] 406 53 89 98 [300] 665 [300] 815 83 97 963 89 217020 38 137 257 82 364 433 749 87 820 79 [1000] 218443 [300] 678 81 818 81 219038 105 83 230 59 457 91 569 75 94 98 861

220136 57 245 426 73 [300] 531 699 712 81 40 93 221003 7 70 305 452 [300] 543 740 [500] 65 820 26 42 222000 18 388 598 637 881 223083 102 61 212 35 357 77 426 60 615 16 [1000] 26 924 224228 479 [300] 505 16 735 55 77 [1000] 950 72 225005 105 429 558 61 84

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 8 zu 30000 Mk., 21 zu 15000 Mk., 43 zu 10000 Mk., 79 zu 5000 Mk., 1197 zu 3000 Mk., 1273 zu 1000 Mk., 1502 zu 500 Mk.

4. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

27 50 72 115 280 311 31 469 586 650 733 91 [3000] 1043 48 197 530 59 637 879 88 2014 94 168 367 436 43 862 3012 133 46 60 231 827 99 426 57 540 784 4007 426 40 599 694 [1000] 707 869 5172 322 482 [1000] 89 510 28 32 637 44 813 6135 [300] 228 64 639 731 975 7139 72 97 220 62 379 780 8107 65 93 517 40 44 752 9071 134 45 [300] 64 221 72 [3000] 305 492 97 537 96 [300]

10122 287 96 375 584 609 34 82 11231 331 97 550 76 877 961 83 12053 333 44 99 459 702 915 64 13174 224 99 [3000] 370 436 579 641 94 815 14163 238 465 [500] 75 660 871 15478 515 66 810 11 16 40 910 16227 49 [500] 57 66 313 55 [1000] 76 98 435 919 44 50 79 17015 194 782 899 [300] 903 [300] 88 18048 157 201 44 [300] 84 782 965 19091 390 [3000] 417 94 535 662 99 763 811 27 971 83

20143 286 452 529 709 851 89 979 [300] 21274 327 40 593 673 84 756 834 22054 68 155 98 210 405 508 65 726 51 929 23030 54 671 740 96 891 924 24049 311 463 [500] 66 600 69 [1000] 93 812 964 25000 51 130 245 [500] 425 64 539 [500] 95 632 [1000] 799 818 62 911 19 26081 [1000] 179 296 301 22 499 572 93 720 32 855 67 27314 524 763 85 801 28121 277 312 476 533 89 611 54 29001 19 43 120 331 [300] 95 498 545 761 858 [3000]

30701 21 58 59 902 8 62 31004 227 [300] 467 532 688 734 32275 528 59 [3000] 635 41 43 [500] 96 769 79 832 909 33143 50 242 70 462 540 738 876 95 932 [1000] 88 34448 [300] 514 39 82 650 71 777 35405 577 648 802 903 36042 246 [300] 329 649 866 74 969 37175 324 90 91 402 31 [1000] 552 714 [300] 836 [500] 89 38168 286 351 74 89 425 66 604 705 39 894 39329 567 [300] 647 774 [500]

40231 56 [500] 85 348 67 502 32 645 63 715 859 915 65 41008 14 36 321 55 [1000] 70 446 51 [300] 677 770 86 42257 441 [500] 535 [3000] 629 885 925 43050 [300] 206 420 530 41 81 91 608 717 18 93 932 51 77 [300] 87 [1000] 44231 567 889 45153 372 84 427 77 94 756 848 93 46117 41 448 539 671 802 986 47097 [30000] 375 97 451 564 89 682 [1000] 700 852 68 48255 68 311 646 47 48 [3000] 805 34 41 75 925 49040 405 47 78 502 60 604 714 827 73 919 48 76

50074 187 237 554 723 44 871 949 51012 38 61 84 140 237 49 336 445 62 81 666 775 965 52005 133 44 375 721 26 63 88 836 54 99 907 53050 193 99 [1000] 273 344 405 741 876 923 54119 77 96 222 363 72 88 404 14 633 [3000] 82 [3000] 871 952 75 85 55020 25 190 293 316 432 38 506 19 615 862 67 56154 254 435 89 626 929 55 57308 61 [300] 407 17 749 894 953 72 58120 [5000] 208 340 90 99 405 18 89 677 858 74 96 59017 83 442 44 536 629 [300] 787 964

60056 225 87 381 500 689 829 55 61053 [500] 169 253 65 453 60 550 621 53 764 905 14 20 62087 [300] 287 307 476 614 79 924 63046 148 72 334 91 705 64253 [1000] 839 65040 49 143 [1000] 94 97 303 430 931 [3000] 66216 [1000] 403 95 802 51 926 66 67018 222 446 56 526 46 70 96 626 814 913 40 [300] 68156 214 70 371 432 552 695 720 848 69008 [1000] 25 48 143 80 223 302 70 [500] 412 769 816 23

70097 225 84 362 [500] 454 67 522 30 618 939 71027 226 313 413 44 540 647 [3000] 76 768 90 [1000] 72087 110 219 359 441 [1000] 81 556 701 910 58 61 73374 77 696 722 806 32 42 70 [300] 78 74010 86 [300] 73 84 [1000] 261 315 483 531 61 75 93 94 657 79 90 714 75032 83 [3000] 45 [500] 121 282 88 617 30 700 26 58 76085 308 [500] 412 36 69 501 800 31 934 77496 588 635 62 93 78062 [300] 203 52 594 964 79007 75 [3000] 108 54 [500] 258 76 [3000] 438 903 97

80059 214 460 520 676 977 90 81095 102 493 741 815 42 82309 529 [1000] 87 615 744 84 [500] 99 944 83268 594 673 771 894 84005 97 100 320 35 445 [500] 77 782 97 85073 89 299 436 740 864 983 [3000] 86294 483 629 747 858 87021 25 110 223 91 634 35 763 801 36 48 81 88269 344 49 97 536 600 24 894 89142 231 606 16 710 990

90048 322 38 87 [300] 97 422 41 515 721 970 91157 296 354 416 56 616 32 [3000] 833 941 [500] 92030 66 87 350 765 [1000] 881 93034 161 207 380 705 999 94174 253 80 453 563 [500] 612 711 821 929 64 72 [500] 95107 329 627 813 96091 159 225 37 326 692 708 18 [1000] 805 47 921 [500] 52 97250 [500] 357 401 55 70 [500] 651 747 940 [500] 93 98006 145 [3000] 70 71 351 489 568 703 836 924 99122 245 65 567 604 79 871

100015 83 397 456 528 746 59 101039 91 152 88 479 519 822 89 907 102135 467 655 874 103483 545 615 89 96 744 912 [500] 67 96 104089 105 [3000] 77 293 414 96 517 69 657 [3000] 709 47 [3000] 867 105280 325 47 82 423 58 532 655 [500] 729 106026 67 122 [500] 49 297 328 56 403 548 [3000] 754 85 107056 201 502 5 [500] 730 31 996 108004 43 344 422 529 45 627 32 91 109008 119 25 44 55 680 768 847 72 89 992

110189 232 333 447 707 865 88 920 68 111171 77 [300] 97 303 59 582 822 112024 87 291 337 79 [1000] 532 691 871 [1000] 931 33 113262 340 440 581 837 114038 66 173 99 240 [300] 529 705 926 115231 [300] 53 300 423 70 662 745 890 970 116000 216 661 889 939 61 117001 54 338 72 [5000] 442 621 23 27 37 85 118308 414 901 119124 42 72 346 482 750 938

120006 143 229 58 61 357 504 645 62 749 88 [3000] 940 121022 211 307 449 876 914 86 122053 170 302 65 473 600 21 29 987 [3000] 123042 59 154 368 402 35 504 618 [1000] 36 [500] 701 124114 234 [3000] 359 493 508 667 718 36 91 868 991 125012 62 128 408 75 666 775 98 903 126109 27 80 404 [1000] 127006 [1000] 240 44 [300] 421 91 741 967 71 128067 75 89 264 326 525 607 50 721 896 920 129054 210 12 28 74 402 38 [500] 571 75 650 791

130097 128 [500] 239 541 749 60 73 832 82 131012 30 72 128 47 81 490 593 699 736 939 132424 62 752 133496 736 802 3 969 134026 [3000] 94 190 306 728 [3000] 44 999 135032 43 199 289 91 311 49 78 474 [500] 527 737 50 79 808 901 136233 501 [3000] 17 650 [300] 65 82 793 849 77 [500] 986 137189 92 260 384 446 718 [1000] 61 806 12 972 91 138085 102 302 488 598 776 833 39 [300] 139140 213 385 413 86 91 [3000] 752 63

140080 150 83 245 87 424 57 531 [300] 661 805 901 141007 254 58 472 814 142078 726 817 143103 7 95 264 373 425 51 58 929 75 144056 257 784 863 [300] 145043 [300] 62 92 335 61 429 810 146245 329 447 614 73 760 907 147054 117 [300] 37 44 308 72 476 79 686 831 148047 52 368 597 633 34 [300] 40 46 [1000] 69 83 [1000] 752 885 149126 463 [3000] 579 688 921 95

150002 215 316 21 [3000] 478 533 151139 42 83 [300] 92 [1000] 243 342 97 497 [1000] 582 95 630 739 152062 104 41 383 403 27 [3000] 34 534 [300] 606 718 [300] 96 153088 277 91 367 672 718 77 804 96 154257 59 372 483 554 682 769 835 63 155016 96 111 243 [3000] 478 [500] 532 669 820 90 156158 [3000] 294 446 506 91 [300] 714 41 68 875 959 157019 236 70 348 [300] 408 33 95 568 766 158392 422 533 714 [1000] 856 955 [3000] 81 159132 42 307 33 476 540 68 90 730 37

160026 142 60 [3000] 259 81 529 757 161004 158 257 390 550 687 757 65 828 162040 192 370 92 [1000] 862 93 947 163135 38 215 67 731 64 [300] 73 816 164005 20 104 32 88 330 418 59 534 88 617 769 80 165311 406 47 514 739 76 829 166021 151 224 77 678 [500] 832 39 60 167062 352 591 897 [3000] 168083 160 [500] 275 350 448 530 58 672 74 95 740 814 22 45 169305 12 458 79 537 616 52 740 51 876 89 [1000]

170004 123 284 335 484 669 742 171074 228 84 331 438 692 702 73 87 172179 89 409 16 557 95 607 760 173022 42 56 515 611 746 887 99 917 45 174261 418 44 826 175046 47 73 184 208 10 339 84 432 50 507 40 57 60 94 718 176021 25 305 454 528 85 [500] 99 620 [300] 98 747 93 857 177284 305 51 600 909 56 70 [500] 178079 234 393 557 674 727 63 805 940 179078 85 177 [3000] 481 539 751 77 82 833 89 935 96

180449 523 42 621 63 927 181167 265 80 332 562 616 50 721 78 926 78 96 182152 216 444 99 597 745 51 839 52 979 84 98 183195 375 626 710 867 [500] 184005 22 295 96 479 508 675 78 706 81 970 185624 768 186079 84 320 441 510 786 [300] 88 95 907 10 18 78 187082 [1000] 481 [300] 98 566 628 80 765 825 30 88 [300] 188015 149 585 678 702 30 903 33 [3000] 39 189017 169 83 342 [3000] 400 88 89 533 688 719 865 949

190329 [3000] 61 420 500 [300] 986 191270 304 444 [300] 547 683 920 99 192059 164 216 674 770 193016 88 211 321 489 704 21 832 37 76 948 96 194189 [300] 201 3 324 60 63 514 616 50 784 816 195009 186 263 462 65 [1000] 88 943 196056 159 475 [500] 656 809 903 40 81 197038 353 88 518 678 733 98 198049 85 93 [500] 200 84 [300] 323 74 547 760 929 199039 77 22 64 93 [300] 396 97 439 61 590 836 901

200081 173 415 649 85 859 965 201058 358 879 202034 141 [1000] 203 47 341 [500] 637 89 805 71 79 203032 73 253 [500] 446 79 583 645 702 895 944 204027 28 38 88 197 231 385 [1000] 96 404 20 81 629 83 755 885 205114 22 33 390 832 913 67 79 206005 [300] 64 103 59 462 589 207025 216 311 32 452 89 98 572 [300] 89 92 738 887 966 208081 126 58 [500] 230 346 47 547 674 858 70 943 209056 184 600 33 36 96 990

210034 131 [1000] 42 90 [300] 212 343 91 95 [1000] 592 639 735 36 51 82 800 211022 36 73 186 212 361 403 25 511 [500] 642 68 737 995 212114 452 710 17 861 76 938 213050 69 71 [3000] 398 444 512 14 745 60 906 97 214292 315 64 73 591 617 24 777 99 812 82 215023 236 69 84 [500] 310 507 39 55 59 625 70 821 50 56 65 975 216155 63 97 298 467 68 542 614 753 56 839 956 [3000] 74 217425 70 [3000] 79 80 88 686 713 45 [3000] 851 218196 315 609 39 69 219073 [500] 193 280 368 541 646 822 908

220021 22 [300] 54 198 212 451 545 655 68 91 722 24 55 71 844 73 75 967 [1000] 221084 [1000] 211 26 69 448 63 651 52 756 805 979 222363 656 98 744 868 223284 587 91 643 705 224138 [500] 245 94 414 32 639 839 968 225179 260 88 97 322 82 502 17 [300] 38 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 21 zu 15000 Mk., 43 zu 10000 Mk., 77 zu 5000 Mk., 1131 zu 3000 Mk., 1230 zu 1000 Mk., 1452 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen.

Aufgebot.

5194] Am 11. September 1880 starb zu Abbau Rehden die Schmiedefrau Anna Lewandowski geb. Kuczinski unter angeblicher Hinterlassung ihres Ehemannes Schmied Johann Lewandowski und der Kinder ihres verstorbenen Bruders Martin Kuczynski Namens Franz, Joseph und Eva. Da die erforderlichen Personenstandsatteste zur Ausstellung einer Erbbescheinigung nach Anna Lewandowski nicht beschafft werden können, auch der Aufenthalt der vorbenannten Geschwister Kuczynski unbekannt sind, so hat die Testamentserbin des inzwischen verstorbenen Johann Lewandowski die Schmiedefrau Felicia Wittkowski geb. Granicki das Aufgebot der unbekannten Erben der Anna Lewandowski geb. Kuczynski zum Zwecke der Erbenlegitimation beantragt.

Es werden daher alle unbekannten Erben der am 11. September 1880 zu Abbau Rehden verstorbenen Schmiedfrau Anna Lewandowski geb. Kuczynski aufgefordert, sich in dem Aufgebots-Termin am

16. Februar 1900, um 11 Uhr Vorm.,

des unterzeichneten Gerichts, Zimmer Nr. 13, zu melden und sich durch die erforderlichen Urkunden als Erben gehörig auszuweisen, widrigenfalls eine Erbbescheinigung der Erblasserin nach dem bisherigen Akteninhalt unter Ausschluß der übrigen Erben wird ausgefertigt werden.

Graudenz, den 15. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

4860] Infolge mangelnder Angebote wird folgende Menagelieferung für das I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141 nochmals ausgeschrieben:

1. Kartoffeln 5- bis 6000 Ctr. pro Jahr,
2. Gemüse und Hülsenfrüchte als: Mohrrüben, Wrucken, Weißkohl, Sauerkohl, Erbsen, Bohnen, Graupen, Linsen, Weizen- und Roggenmehl 2c.,
3. Kolonialwaaren,
4. Milch etwa 25 Liter täglich.

Die Lieferungsbedingungen sind im Zahlmeister-Geschäftszimmer des I. Bats. Inftr.-Regts. Nr. 141 einzusehen oder für 50 Pfg. Schreibgebühr erhältlich.

Bezügliche Offerten sind bis spätestens zum 27. d. Mts. an den Vorstand der Küchenverwaltung, Herrn Hauptmann Wermelskirch einzureichen.

Steckbriefserledigung.

5067] Der hinter dem Schmied Anton Wolski aus Wiewiorken unter dem 7. März 1894 erlassene, in Nr. 62 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: M. 114/93.

Graudenz, den 23. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

5080] Gegen den unten beschriebenen Müllergesellen **Boleslaus Goertz** aus Honigfelde, Kreis Stuhm, geb. 15. Juni 1876 dortselbst, zuletzt in Lautenburg aufhaltsam, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten J. 787/99 alsbald Nachricht zu geben.

Strasburg Wpr., den 23. Oktober 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Beschreibung: Alter: ca 23 Jahre (das Geburtsjahr steht mit Sicherheit nicht fest), Größe: etwa 1,67 m, Statur: klein, Bart: kleiner Schnurrbart, Augen: blau, Besondere Kennzeichen: war bekleidet mit meergrünem Anzug, schwarzem weichen Hut, Gamaschen.

Steckbriefserledigung.

5079] Der hinter dem Handlungsgehilfen und Arbeiter Paul Klomfaß, zuletzt in Lautenburg, unter dem 21. September 1899 erlassene, in Nr. 225 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: J. 686/99.

Strasburg Wpr., den 22. Oktober 1899.

Der Staatsanwalt.

5113] Ein gewandter **Kassengehilfe** wird für die hiesige Kreissparkasse, vorläufig auf 6 Monate, von sofort gesucht.

Derselbe muß im Stande sein, die Zinsen für Spar-Einlagen zu berechnen und auch mit dem Staffelsystem einigermaßen Bescheid wissen.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind baldigst einzureichen.

Das Kuratorium der Kreissparkasse Rosenberg Wpr.

Bekanntmachung.

4396] Das zur A. Moses'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus Manufaktur, Damen- und Herren-Konfektion, Kurz-, Weiß-, Woll-, Putz- und Schuhwaaren, Bijouterien, Emaille, Porzellan, Glas, taxirt auf 32790 Mark, soll im Submissionswege verkauft werden.

Die Besichtigung des Waarenlagers kann in der Zeit vom 23. bis 28. Oktober täglich von 2–4 Uhr Nachmittags im Geschäftslokal, Königstraße 34/35, erfolgen. Inventur sowie Kaufsbedingungen werden im Geschäftslokal ausliegen. Angebote auf das Waarenlager sind bis zum **30. d. Mts.** verschlossen mit der Aufschrift „A. Moses Konkurs" dem Unterzeichneten nach Prozenten über oder unter der Taxe einzureichen. Jeder Submittent hat eine Kaution von 5000 Mark als Sicherheit für abgegebenes Gebot vor Eröffnung eingegangener Offerten bei dem Unterzeichneten zu hinterlegen.

Die Oeffnung der Offerten erfolgt in Gegenwart erschienener Submittenten am

Dienstag, den 31. d. Mts., Nachm. 3 Uhr

in meinen Bureau, Baustr. 9 und behält sich der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit dem Gläubigerausschluß die Zuschlagertheilung vor.

Dt.-Krone, den 19. Oktober 1899.

B. Rinow, Konkursverwalter.

Holzmarkt

Am **Montag, den 6. November cr., von Vormittags 9 Uhr ab,** kommen bei **Lehmann** in **Ruden** zum Verkauf gegen Baarzahlung: [5082

I. Von dem alten Einschlag aus Dianenberg ca. 1500 rm Kiefern-Reisig II., aus Ruden 33 rm Kiefern-Scheit, 1 rm Knüppel, aus Boggusch (Jag. 278) 1 Eichen-Stamm V.

II. Vom neuen Einschlage aus Boggusch Jag. 270 und 289: 30 Eichen-, 20 Kiefern-Stämme, 8 rm Eichen-Nutzholz, II. (2 m lang), 32 rm Eichen-Kloben und Knüppel, 29 rm Kiefern-Kloben, Knüppel und Reisig I.

Marienwerder, den 24. Oktober 1899.

Königl. Oberförsterei.

Kiefernholz-Submission der Oberförsterei Ramuck.

5073] Das gesammte **Kiefernholz** bis zu 14 cm Zopfstärke der nachbezeichneten Kahlschläge soll **vor** Beendigung des Einschlages durch schriftliches Angebot verkauft werden.

Ramuck: Jagen 75a (31 alter Bezeichnung) **geschätzt auf** 450 fm.
Kaletka: Jagen 160a (104a) geschätzt auf 600 fm.
Przykop: Jagen 188b (231) geschätzt auf 800 fm.
Rykowitz: Jagen 204a (260) geschätzt auf 1200 fm.
Gelguhnen: Jagen 214a (270a) geschätzt auf 300 fm.

Die Gebote sind getrennt nach obigen 5 Verkaufsloosen **„für den Festmeter"** schriftlich abzugeben, mit der Erklärung, daß sich Bieter den ihm Bekannten näheren Bedingungen unterwirft. Die verschlossenen Briefe müssen bis **Mittwoch, den 15. November d. Js.,** Mittags 1 Uhr, an die Oberförsterei Neu-Ramuck bei Wuttrienen eingereicht sein. Ihre Eröffnung findet alsdann im Geschäftszimmer zu Neu-Ramuck statt. Die näheren Bedingungen können von der Oberförsterei bezogen werden

Der Oberförster.

Oberförsterei Wildungen, Post Kasparus Wpr.

verkauft folgendes Kiefern-Langnutzholz bis 14 cm Zopfstärke vor dem Einschlage auf schriftliches Angebot: [5075

Ort des Hiebes, Schutzbezirk, zugleich Wohnort des Försters	Jagen und Abtheilung	Bezeichnung des Verkaufsloofes	Geschätzte Holzmasse fm	Höhe des gefordert. Sicherheitsgeldes Mark	Förster
Kalemba	55a	1	300	660	Zietlow
"	95a	2A	300	840	
"	95a	2B	300	840	
"	253	3	300	540	
"	255c	4	230	420	
"	294c	5A	200	560	
"	294c	5B	205	570	
Wildungen	37e	6	275	600	Neumann
"	157a	7	310	680	
Birkenfließ	269b	8A	260	520	Topp
"	269b	8B	265	530	
Kranichbruch	236a	9A	300	600	Kaerger in Birkenfließ
"	236a	9B	300	600	
Kasparus	24	10A	200	400	Merk
"	24	10B	275	400	
Linoweg	16d	11	200	400	Iskraut
"	38b	12A	230	420	
"	38b	12B	230	420	

Die Loose werden auf Wunsch von den Forstbeamten vorgezeigt.

Verkaufsbedingungen sind beim Oberförster einzusehen, oder gegen 5 Pfennige von der Forstkasse in Skurz zu beziehen.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die in der Oberförsterei Wildungen zum Verkauf gestellten Holzmengen" versehen sein, die Erklärung enthalten, daß dem Bieter die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft, und bis zu der am **7. November d. Js., Vormittags 11 Uhr,** in der Oberförsterei Wildungen in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindenden Eröffnung der Angebote in die Hände des Unterzeichneten gelangt sein.

Der Oberförster.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Kaltenborn, Reg.-Bez. Königsberg.

5017] Das in den nachbenannten Schlägen entfallende Kiefern-Derbholz bis zu 14 cm Zopfstärke abwärts, nämlich:

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Schlaggröße ha	Geschätzte Holzmasse fm	Bemerkungen
1	Uszannek	21b	1,5	300	
2	Wujewken	79b	1,5	335	
3	"	107a	2,8	750	
4	"	123c	3,0	720	
5	Habichtsberg	213b	1,9	450	in der Nähe d. Chaussee Omulefofen-Malga
6	Mainaberg	228a	2,0	600	
7	"	255a	2,4	600	an der Chaussee Neidenburg-Jedwabno
8	Eichwerder	251b	2,5	750	

soll im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden. Für die angegebene Flächengröße und Holzmasse wird keine Gewähr geleistet.

Die Gebote sind für jedes Loos einzeln für 1 fm der nach dem Einschlage zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben mit der ausdrücklichen Erklärung, daß der Bieter sich den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung rückhaltlos unterwirft.

Die Gebote sind in einem mit der Aufschrift: „Schriftliches Aufgebot" versehenen, verschlossenen Umschlage an den Unterzeichneten spätestens bis zum **17. November, Mittags 12 Uhr,** portofrei einzusenden. Nicht vorschriftsmäßig abgefaßte oder verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Oeffnung der rechtzeitig eingegangenen Gebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter **am 17. November cr., Nachmittags 4 Uhr,** im Maretzki'schen Gasthause hierselbst.

Das Angeld — 1/4 des Kaufpreises — ist sogleich nach ertheiltem Zuschlage zu erlegen.

Die Herren Belaufsbeamten zeigen auf Verlangen die einzelnen Schlagflächen vor.

Kaltenborn, den 20. Oktober 1899.

Der Königliche Oberförster. Stellbaum.

Regierungsbezirk Gumbinnen.

Königliche Oberförsterei Eichwald bei Insterburg, Post Neu-Stobingen.

5172] Folgende im Wadel 1899/1900 zum Einschlag gelangende Langhölzer sollen im Wege des schriftlichen Aufgebots **vor** dem Einschlage verkauft werden:

Loos 1: 100 fm Eichen, gesund, min. 3 m lang, 30 cm Zopf,
" 2: 100 " " anbrüchig, wie vor,
" 3: 50 " Erlen, min. 3 m lang, 25 cm Zopf.

Die Gebote sind pro fm bezw. rm auf volle 10 Pfg. abgerundet für jedes Loos gesondert abzugeben, mit der ausdrücklichen Erklärung, daß sich Bieter den Submissionsbedingungen unterwirft. Letztere können auf der Oberförsterei eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 Mark bezogen werden.

Die Oeffnung der Submissionsofferten, welche bis zum 13. November 1899, Vorm. 8 Uhr, unterschrieben, frankirt, versiegelt, mit der Aufschrift: „Offerte zur Holzsubmission vom 13. 11. 1899" an die Oberförsterei einzureichen sind, erfolgt am 13. November 1899, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Oberförsterei Eichwald im Beisein etwa erschienener Bieter. Vertreter von Firmen haben ihre Berechtigung zur Vertretung spätestens im Termin urkundlich nachzuweisen. Der Zuschlag bleibt der Königlichen Regierung zu Gumbinnen vorbehalten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 252.

Graudenz, Donnerstag] [26. Oktober 1899.

Schluß..] **Der Zugvogel.** [Nachdr. verbot.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Beim Nachtessen erschien Joachim nur auf wenige Augenblicke, während Franzius im Krankenzimmer blieb, machte ihr von fern eine leichte Verbeugung und nahm seinen Platz ein, der von dem ihren durch die Länge des Tisches geschieden war, das Wort ausschließlich an den Doktor richtend.

Sie heftete ihre heißen Augen auf sein Gesicht, zwingend und flehend zugleich, aber er vermied es, diesem Blick zu begegnen. Was sollte sie thun? Es war unmöglich, eine Aussprache hier in Gegenwart anderer herbeizuführen. Sie hätte unfehlbar dabei den Kürzeren gezogen. Endlich kam ihr ein Zufall zu Hilfe. Der Gärtner, welcher den Tag über nicht Gelegenheit gefunden hatte, seine verschiedenen Anliegen vorzubringen, trat ein und bat Joachim, einen Augenblick mit ihm hinauszukommen und die Stelle zu bezeichnen, auf der am folgenden Morgen die Buchenschößlinge gepflanzt werden sollten.

Jener sprang auf wie erleichtert über die Unterbrechung und gab damit auch für die beiden Tischgenossen das Zeichen, sich zu erheben. Der Doktor zündete sich eine Cigarre an und setzte sich vorn auf die Altane. Aniela ging in den Gartensaal und direkt durch die Glasthür in's Freie.

Der Mond stand am Himmel. Das weite Panorama von Strom und Ebene, eingewiegt von Nacht und Schatten, ward den Blicken in geisterhaft weißem Glanz aufgethan. Ringsum regungslose Stille und inmitten dieses Schweigens hörte die junge Frau das laute Klopfen ihres Herzens. Eine Art Beklemmung benahm ihr den Athem, während sie durch die Laubengänge glitt, aber sie mußte jetzt ihren letzten Vortheil wahrnehmen.

Aus der Richtung des Treibhauses, dort wo die kleine Baumschule, von dichten Taxushecken geschützt, sorgsam kultivirt wurde, klangen gedämpfte Stimmen. Aniela hörte, wie der Gärtner dem Herrn gute Nacht wünschte und auf schweren Holzschuhen durch die knarrende Pforte dem Dorf zuging, dann kam Joachims leichter Schritt den Kiesweg entlang, gerade auf die Stelle zu, wo die junge Frau im Schatten des Gesträuchs seiner wartete.

Er ging langsam, wie ein müder Mann, die Augen über die Lichtung zwischen den Obstbäumen starr in's Weite gerichtet. Vielleicht ergriff ihn das schlichte, große Pathos der ungeheuren melancholischen Ebene. Oder sah er sie garnicht, obgleich sein Blick daran haftete?

Plötzlich schrak er zusammen. Aniela trat zu ihm in den Lichtkreis des Mondes hinaus. Er war auf diese Begegnung nicht vorbereitet, und die Augen der Frau flammten triumphirend auf, wie sie die Verwirrung in seinen Zügen bemerkte.

„Ich wollte nicht abreisen, ohne Abschied zu nehmen", sagte sie flüsternd. „Meine Koffer sind gepackt."

Er verbeugte sich gemessen. „So leben Sie wohl."

„Ich möchte Ihnen auch sagen, wie tief ich es beklage, hergekommen zu sein und diesem Hause Unglück gebracht zu haben."

„Ich beklage das gleichfalls."

„Ja, ich weiß, wenn es nach Ihnen gegangen wäre, hätte ich schon längst wieder mein Bündel schnüren müssen. Trotz Ihrer öfteren gegentheiligen Versicherungen haben Sie stets in mir ein feindliches Element gesehen. Aber ich schwöre Ihnen, daß mir die Absicht fern lag, Feindschaft säen zu wollen, daß ich dieses Haus nur wie ein Asyl des Friedens betrachtete, unter dessen schützendem Dach ich zur Ruhe zu kommen hoffte. Ich war leichtsinnig, aber nicht schlecht."

Er schwieg, stand mit unbeweglichem, eisigem Gesicht da.

„Ich habe die Ruhe hier nicht finden können. Wünsche und Hoffnungen sind in mir erwacht, nach deren Erfüllung ich um so heißer verlangte, je schwieriger sie zu erreichen schienen; sie waren ja im Grunde bescheiden genug. Ich verlangte nichts weiter als das Zugeständniß, daß es mir gelungen sei, eine Antipathie zu besiegen, die sich mir im Anfang unbezwinglich entgegenstellte. Können Sie jetzt zum Abschied nicht das eine einzige Wort sprechen, daß mich so glücklich machen würde?"

„Es thut mir leid, unhöflich sein zu müssen. Warum führten Sie auch diese Begegnung herbei, die für Sie ebenso peinlich sein muß, wie für mich?"

„Sie wollen nicht? Sie wollen nicht?" rief sie heftig und die Leidenschaft ging mit ihr durch. „Ich will Ihnen sagen weshalb Sie mir dieses letzte Almosen verweigern: weil Sie sich fürchten. Ja, sehen Sie mich nur drohend an, ich weiß es doch, daß Sie es tausendmal bereuen werden, nicht über sich selbst hinweggekommen zu sein, wenn ich nicht mehr da bin, aber in diesem Augenblick zittern Sie davor, mit einem Wort das ganze künstliche Gebäude Ihrer klugen Selbstbeherrschung zusammenbrechen zu lassen. Ich soll fort. Sie wollen es so, obgleich Sie wissen, daß es mir fast das Herz bricht. Ich weiß aber auch, daß Sie stündlich meiner gedenken werden, denn Menschen wie Sie vergessen nicht so leicht."

Zitternd, in fieberhafter Erregung stand sie vor ihm und Joachim war auf dem Punkt, die Besinnung zu verlieren. Er brauchte nur die Arme auszustrecken, um den Rausch des Glücks, den er so heiß begehrte, voll auszukosten. Wieder packte ihn das unbesiegliche Verlangen, diese weichen, zuckenden Lippen bis zur Raserei zu küssen. Schon machte er eine unwillkürliche Bewegung zu ihr hin, da fuhr sie mit thränenerstickter Stimme fort: „Sie hatten es in der Hand, mich in ein gutes dankbares Geschöpf zu wandeln. Ich wäre das geworden, was Sie aus mir gemacht hätten. Sagen Sie nicht, daß Ihnen nichts daran lag. Ich habe es ja gefühlt, daß Ihre Gesinnung mir gegenüber sich geändert hat. In dieser Nacht waren Sie im Begriff, die Schranke zwischen uns niederzureißen und das auszusprechen, was Ihnen auf den Lippen brannte. Warum finden Sie nun jetzt in dieser letzten Abschiedsstunde kein gutes Wort für mich? — Morgen muß ich gehen, — eine Gedemüthigte — Ueberwundene. Aber ich halte Sie fest. Sie werden es erfahren, daß ich doch die Stärkere geblieben bin. Das ist der Trost, den ich mit mir nehme."

Ein herbes Gefühl der Scham und des verletzten Stolzes kam über ihn und löschte im Augenblick jedes andere Empfinden aus. Es war eine unglückliche Wendung von ihr, es ihm herausfordernd entgegen zu schleudern, daß sie nun seine heimliche Schwäche wisse und die Stärkere bleiben werde. Er sah in diesem Augenblick nur das Schädliche in ihr, gegen das er den Kampf erfolgreich zu Ende führen müsse, und sich mit kaltem Gesicht straff aufrichtend, sagte er langsam: „Sie geben sich da einer Einbildung hin, die ich Ihnen nehmen muß. Wenn es eine Zeit gab, in der ich milder über Sie dachte, so waren die letzten Vorkommnisse dazu angethan, das alte Vorurtheil wieder herzustellen. Sie haben Unfrieden gesäet und Ränke angesponnen —."

„Was ich that, geschah ohne Ueberlegung", unterbrach sie ihn, „aus Trotz gegen den einzigen Menschen, auf den ich Werth legte, — aus dem Bewußtsein heraus, mich gegen etwas auflehnen zu müssen, das von Tag zu Tag mehr Macht über mich gewann".

„So muß ich Ihnen sagen, daß Sie ihr Ziel verfehlt haben. Sie werden mir zugeben, daß in dem Schreiben, das ich heute früh an Sie richtete, jeden Vorwurf vermied und mir redliche Mühe gab, Ihnen Unannehmlichkeiten zu ersparen, die bei einer mündlichen Aussprache unausbleiblich waren. Warum erzwangen Sie diese nun doch noch? Lassen Sie uns dem wenig erquicklichen Zusammensein ein Ende machen. Ich wünsche Ihnen Gutes für Ihre Zukunft und glückliche Reise. — Adieu!"

Joachim wandte sich so schnell, daß es fast einer Flucht glich. Er lief beinahe dem Hause zu, um einer Versuchung zu entgehen, die sich nicht noch einmal widerholen durfte. Und Aniela wußte, daß nun alles aus sei. Sie stand ganz still, hob nur mechanisch die Hände an die Stirn und sank dann langsam auf dem taufeuchten Rasen in die Knie.

Im Morgengrauen fuhr Aniela davon. Niemand stand vor der Thür, um ihr das Geleit zu geben. Einen flüchtigen Blick warf sie zu den Fenstern hinauf. Auch dort war kein Mensch zu sehen. Es war ihr recht so. Welche Komödie eines höflichen Abschieds wurde ihr dadurch erspart! Es drängte sie, so rasch als möglich fort zu kommen und ihr altes Wanderleben wieder aufzunehmen. Wie hatte sie auch denken können, daß es für sie, die Abenteuerin, eine Rückkehr in glückliche Verhältnisse geben werde! Und wie hätte sie in einer Gegend bleiben mögen, in der unvermeidliche Begegnungen die unheilbare Herzenswunde immer wieder aufreißen mußten!

Joachim war schon vor Tagesanbruch ins Feld hinausgegangen. Als er heimkam, fand er auf dem Tisch in seinem Zimmer eine Hundertrubelnote. Es lag kein Wort dabei.

* * *

Nach langen Wochen mühseliger Pflege war der nordische Herbst gekommen, mit glitzerndem Reif und flüchtigen Sonnenblicken. Der Wind pfiff über das flache Land hin, riß brutal das letzte rothgelbe Laub von den Bäumen und wühlte den hochgehenden lehmfarbenen Strom auf, der sich mit tückischer Schnelligkeit zwischen den Dämmen hinwälzte. Im Garten von Oslanin wirbelte der Nordwest raschelnd die welken Blätter über die Wege und fegte sie in wildem Spiel mitten in die Blumenrabatten hinein, auf denen noch hie und da Astern und Georginen mit hängenden Köpfchen und schwärzlichen Spitzen von frühem Nachtfrost zu erzählen wußten.

Im Herrenhause war es still. Die breiten Kachelöfen strömten wohlige Wärme aus und von allen Schornsteinen stieg eilig zerstiebender Rauch auf.

Siegfried lag im Gartensaal auf dem Sopha in der Nähe des Fensters, sehr blaß noch, aber mit seinem alten sonnigen Lächeln. Er glaubte auf dem besten Wege zu völliger Genesung zu sein, und weder Joachim noch Franzius hatten den Muth, ihm zu sagen, daß er nie wieder ein starker, gesunder Mann sein, sondern sein Lebenlang kränkelnd und schonungsbedürftig bleiben werde. Wenn sich diese Vorstellung ihrer bemächtigte, verdoppelte sich die liebevolle Fürsorge, mit der sie sich um ihn bemühten.

Er lachte jetzt wieder oft in seiner sorglosen herzlichen Weise, wenn Joachim gezwungene Scherze machte, die eigentlich gar nicht in seiner Natur lagen, und schalt dann über den dummen Husten, der ihm das Lachen abschnitt. „Nicht wahr, Achim, mit dem neuen Jahr bin ich wieder ganz auf dem Damm?" fragte er zuweilen mit einem hilflosen bittenden Blick.

„Gewiß, mein Alter!" klang es jedesmal zuversichtlich zurück.

Die Brüder empfanden mehr denn je ihre innere Zusammengehörigkeit, wenn sie sich auch nicht darüber aussprachen. Es war als wollten sie gegenseitig etwas aneinander gut machen.

Einförmig, ohne Anregung von außen, gingen die Tage hin. Joachim rechnete und schrieb jetzt nicht in seinem Zimmer, sondern hatte sich im Gartensaal neben dem Lager des anderen mit seinen Büchern eingerichtet, aber die sonst so fleißige Feder unterbrach oft für halbe Stunden ihre Thätigkeit und die Blicke des Schreibenden ruhten mit sorgender Zärtlichkeit auf Siegfrieds Gesicht, wenn dieser das Buch, in dem er gelesen hatte, sinken ließ und träumend zur Zimmerdecke emporsah.

Er glaubte zu wissen, woran jener dachte, obgleich kein Wort davon über dessen Lippen kam. Es war sonderbar, daß er niemals Anielas Erwähnung that, nicht ein einziges Mal nach ihr fragte, und Joachim meinte zu errathen, daß er aus zarter Rücksicht für ihn selbst dieses Schweigen beobachte. Nur einmal, als der andere zufällig sanft die Hand auf die seine legte und dabei gedankenverloren den Kopf sinken ließ, sagte Siegfried so vor sich hin: „Ja, ja, wir müssen nun schon hier miteinander allein alt und grau werden."

Joachim nickte und im gleichmüthigsten Ton kam die Antwort: „Es wird wohl darauf hinauskommen. — Mir ist's recht." Ihm war es lieb, daß Siegfried sein Gesicht nicht sehen konnte. Er hätte ihn nicht den Ausdruck des Leidens darauf bemerken lassen mögen, der dort wie eingegraben stand, sobald er sich unbeobachtet wußte.

Seine Augen irrten über das Gemach hin. Dort am Fenster war noch der Tisch, an dem Aniela ihre kleinen unnützen Arbeiten zu verfertigen pflegte. Im Uebrigen hatte Franzius alles, was an das Dasein einer Frau erinnern konnte, stillschweigend beseitigt. Joachim hätte jedoch dieser sichtbaren Erinnerungszeichen nicht bedurft. Gab es denn eine Stunde, in der er ihrer nicht gedachte? Für ihn schien in diesem Zimmer noch alles von ihrer Gegenwart erfüllt und belebt. Dort auf jenen verödeten Gartenwegen sah er im Geist die graziöse Gestalt mit den weichen schleppenden Bewegungen wandeln. Er blickte über den Garten hinweg. Zwischen den entlaubten Bäumen wurde ein Stückchen der Ebereschenallee sichtbar, welche die Landstraße umsäumte. Da war sie an jenem Morgen davongefahren. Er hatte ungesehen in der Nähe auf dem Felde hinter einem Weidenbusch gestanden und dem Wagen nachgestarrt. Jetzt zog eine Kette von Kranichen darüber hin. Sie zogen sehr hoch, hoben sich nur wie schwarze Pünktchen vom weißlichen Himmel ab, doch ihr melancholischer Schrei klang deutlich herunter. Ueber die weite traurige Ebene hin ging der schwerfällige Flug. — Wohin? — Joachim wußte es nicht einmal. Sie waren im Spätfrühling gekommen und gingen im Spätherbst, das war so ein Jahr wie das andere gewesen. Aber der Zugvogel, der hier mit dem beginnenden Sommer seinen Einzug gehalten und jetzt wanderte wie jene, würde nie wiederkehren! Und mit unaussprechlicher Qual empfand er, daß es ihm unmöglich sei, von Aniela innerlich los zu kommen. Sie war in der That die Stärkere geblieben.

Verschiedenes.

— **[Das „Kutschke-Lied" der Buren.]** „Füsilier Kutschke" (Stationsvorsteher Hoffmann-Breslau) hat in einem Breslauer Blatte folgenden „Aufruf an die Buren" veröffentlicht:

Was kraucht dort an dem Rand herum?
Der Pair von Großbritannium!
Was hat er rumzukrauchen dort?
Drauf Transvaal-Buren, jagt ihn fort!
Er hat ja nichts zu suchen hier.
Nichts wollen von dem Burschen wir,
Nichts machen wir uns aus ihm draus —
Drum, Transvaal-Buren, schmeißt ihn raus! —
Er ist der „Bruder Nimmersatt",
Der stets allhier gestänkert hat,
Der stets verlanget „immer mehr" —
Drum, Transvaal-Buren, ans Gewehr! —
Vorwärts mit Gott und frischem Muth!
Vorwärts mit Gott für Hab und Gut!
Vorwärts für unser gutes Recht!
Vereint der Bauer und der Knecht!
Mit uns Oranje und das Kap,
Bring'n wir Old-England auf den Trab,
Hinaus bis auf die off'ne See,
Daß ewig ihm die Luft vergeh'.
Wer fällt, der fällt für's Vaterland!
Drum, Brüder, haltet muthig Stand,
Bald leuchtet uns nach dieser Noth
Der Freiheit gold'nes Morgenroth.

Breslau, 17. Oktober 1899. Hoffmann-Kutschke.

Königsberg, 24. Oktober. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 39 inländische, 170 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) hochbunter 772 Gr. (130) 155 (6,35) Mk., 743 Gr. (125) 145 (6,15) Mk., 764 Gr. (129) 147 (6,25) Mk., 797 Gr. (135) bez. 146 (6,2) Mk., 786 Gr. (133) bl. 140 (5,95) Mk., bunter 742 Gr. (124-25) bl. 137 (5,8) Mk., rother 765 Gr. (129) 146 (6,2) Mk., 743 Gr. (125) 144 (6,1) Mk., 730 Gr. (122-23) 143 (5,05) Mk., 756 Gr. (127) bl. 135 (5,75) Mk. 775 Gr. (131) 148 (6,3) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfund holländ.) unverändert. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 136 (4,75) Mk., mit Geruch 128 (4,45) Mk., kleine 128 (4,45) Mk., 129,5 (4,5) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 114 (2,85) Mk., 117 (2,9) Mk., 120 (3) Mk., fein 122 (3,5) Mk., 123 (3,05) Mk, hochfein weiß 128 (3,2) Mk. — Wicken 122 (5,5) Mk. 124 (5,6) Mk., m. Sch. 128 (5,3) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Berlin wurden in der letzten Woche 1000 Ctr. Schmutzwollen und 600 Ctr. Rückenwäschen zu ungefähr früheren Preisen umgesetzt. — In Königsberg waren die Preise voll behauptet, und namentlich feine Kammwollen sehr gefragt.

Bromberg, 24. Oktbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 142—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Magdeburg, 24. Oktober. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,10—10,22½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,10—8,35. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,75. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 23. Oktober. (R.-Anz.)

Posen: Roggen Mk. 13,80 bis 14,10. — Gerste Mark 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 12,50, 12,90, 13,10 bis 14,50. — **Lissa:** Weizen Mark 14,40 14,60, 14,80, 15,00, 15,20 bis 15,40. — Roggen Mk. 13,50, 13,70, 13,90, 14,10, 14,30 bis 14,50. — Gerste Mk. 13,00, 13,20, 13,40, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,90, 12,00, 12,10, 12,30, 12,40 bis 12,50.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Für Aufnahme von Arbeitsmarkt-Anzeigen in Sonntags-Nummern kann nur Gewähr geleistet werden, wenn solche bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

4721] Suche zum 1. Januar 1900 Stellung in einer Kolonialwaarenhandlung und Destillation. Beherrsche die deutsche und polnische Sprache und bin in ungekündigter Stellung.
T. Siof, Handlungsgehilfe, Ostrowo.

Ein junger Mann
Materialist, auch mit der Eisenw.-Branche bew., 24 Jahre alt, kath. Religion, deutsch u. poln sprechend, mit gut. Zeugn. sucht vom 15. Nov. d. Js. anderweitig Engagement. Off. unt. Nr. 4876 an den Gesellig.

Gelernt. Materialist
20 J. alt, Destillateur, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort od. spät. Stell. Off. u. **J. B. 10** postl. Freystadt Wpr. erbet.

4148] **Junger Mann**, 25 J., der Kolonialwaarenbranche en detail, kathol., der polnischen Sprache mächt., sucht zur weiter. Ausbildung per gleich od. später in einem größeren Hause **Stellung als Volontär** für Lager und Komtor gegen Salair. Gefl. Zuschriften erbeten unter **G. Z. 9 Znin** postlagernd.

5130] Empfehle
Ober-, Zimmer- und Buffet-Kellner
mit Kaution und sehr guten Zeugnissen,
Wirthin
für einen alleinstehenden Herrn,
eine Verkäuferin
für Fleischerei.
W. Riemer, Agent, Graudenz, Langestraße 16.

Gewerbe u. Industrie

4875] Ein junger **Buchbindergehilfe**, welcher sich noch vervollkommnen will, sucht Stellg. Zu erfrag. bei A. Pantel Wwe., Tiegenhof Westpreußen.

4852] **Ein Müller**, der im Stande ist, e. Mühle b. 10 Ton. tägl. Leist. selbst. zu führen, auch sämmtl. Reparat. ausführt, sucht, gest. auf gute Zeugn., als Werk- od. Walzenf. von sof. od. später dauernde Stellung. Offerten an H. Haberland, Gr.-Gilwe per Neudörfchen.

Ein tücht. **Müller**, 26 J. alt, (Mühlenb.) nücht. u. fl., m. g. Zeugn., i. Stein- u. Walzenmüll. vertr., s. St. v. sof. Off. a. F. Renz, Kaminsker-Hld. bei Mur.-Goslin. [5181

5184] Tüchtiger **Müller und Mühlenbauer**, 25 J. alt, sucht von gleich oder später in einer mittler. oder größeren Mühle Stellung als Werkführer. Gefl. Off. u. **M. M. Nr. 225** postlagd. Tarnowke, Kr. Flatow Wpr., erb.

Verh. Schmied und Maschinist
mit guten Zeugnissen, s. vom 1. Jan. Stellung. Angeb. unt. Nr. 7 21 bef. der Kujawische Bote, Inowrazlaw. [5116

Landwirtschaft

Rendant, Rechnungsführer
Jung. Landwirth, Gutsbesitzersf., ev., 23½ J. alt, militärfr., sucht Stell. auf gr. Begüt. als Hilfsrechnungsfüh., wo Gelegenh. zur weit. Ausbild. im Rechnungsw., sowie Amts- u. Gutsvorstandssach., auch Post. 8 J. i. d. Landwirthsch. thätig, g. Handschr. Gefl. Off. u. Nr. 5156 an den Geselligen erb.

Aelterer, erfahrener
Landwirth
der recht gute langjährige Zeugnisse besitzt, seit dem Jahre 1894, aber nur vertretungsweise, wirthschaftlich sich beschäftigt hatte, sucht wiederum sofort gute, dauernde **Inspektorstelle**, auf der er sich auch eventl. verheirathen könnte. Offerten unter Nr. 5028 an den Geselligen erbeten.

Landwirthssohn, 28 J. alt, sucht zum 1. 11. oder später als **Inspektor**, gestützt a. prima Zeugn. u. Empfehl. dauernd Engag. Off. unt. Nr. 4796 an d. Gesellig. erb.

Brennerei-Verwalter
sucht, gestützt auf langjähr., gute Zeugnisse, dauernde Stellung; ders. ist mit allen Einrichtungen der neuesten Zeit vertraut. Meldg. unt. H. B. 40 postl. Pr.-Stargard.

4376] Suche Stellung als
Aufseher für das Jahr 1900, mit 30 b. 60 Leuten. Bin 40 J. alt, auch d. poln. Spr. mächt, seit 1893 in Stellg. als Aufseher. M. Oelke, Aufseher, Ober-Rengersdorf, Oberlausitz, Provinz Schlesien.

4699] Suche sofort Stelle als **Kutscher**. Bin unverh., 23 J. alt u. Kavallerist gewesen. Gefl. Off. sind unt. O. J. postl. Ratzebuhr in Pommern einzusenden.

5153] **Verh. Hofverwalter**, mit Milch- u. Viehwirthsch. vertraut, der einf. Buchführ. mächt., sucht per bald od. 1. Jan. 1900 Stellung. Auskunft ertheilt Graf v. Königsmarck. Offerten erb. Grundt, Dom. Radem bei Naugard.

Lehrlingsstellen

4949] Für meinen 16 Jahre alten Sohn suche ich zur Erlernung der Schlosserei oder in einer mittleren Maschinenbauanstalt eine Stelle als
Lehrling.
Erbitte Offerten.
F. Garms, Buchhandlg. u. Buchdruck.-Bes., Dt.-Krone.

Offene Stellen

4125] Für die private Gymnastalschule zu Culmsee wird von sofort ein wissenschaftlicher
Lehrer gesucht
der evtl. später die Leitung der Anstalt zu übernehmen hat. Befähigung in Latein, Griechisch u. Mathem. oder Deutsch für mittlere Klassen. Gehalt 3000 Mark pro anno. Meldungen mit Zeugnissen und Lebenslauf zu richten an den Vorsitzenden des Kuratoriums Sanit.-Rath Dr. Großfuß, Culmsee.

Hauslehrer
wird auf das Land für sofort gesucht. (Zwei Knaben Quarta und Quinta.)
Offert. unter Nr. 4917 an den Geselligen erbeten.

Reise-Inspektoren
für Leben und Unfall für Westpreußen gesucht. [5125
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, General-Agentur Danzig.
Otto Jaehrling, Danzig, Heilige Geistgasse 103.

Acquisiteure
in d. **Volksversicherung** erfahr., sucht gegen garantirtes festes Einkommen [5124
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, General-Agentur Danzig.
Otto Jaehrling, Danzig, Heilige Geistgasse 103.

Handelsstand

Vertreter gesucht! An allen größeren Plätzen suche achtbare Herren als Vertreter, geg. Provision. **Albert Rosin**, Tabak- u. Cigaretten-Fabrik, Danzig.

3352] Für meine Stabeisen- u. Eisenkurzwaaren-Handlung suche ich zum 1. Januar 1900 einen in der Branche firmen, älteren Herrn als
Buchhalter
der mit Korrespondenzen und Buchführung völlig vertraut, selbständig arbeitet. Den Anerbietungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Adolph Lietz, Dirschau.

Kassirer gesucht
bei 60 Mk. Monats-Einnah. Stell. dauernd. Meldg. in Graudenz, Amtsstr. 21, pt. Vm. 9-10, Nm. 3-4.

4763] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort
zwei erste Verkäufer
die der polnischen Sprache mächtig sind. Den Offerten sind Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
F. L. Hirschbruch, Czersk.

3701] Für mein Stabeisen-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. November
1 tücht. Verkäufer.
Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet
Paul Heinrich, Wormditt Ostpreußen.

4017] Für mein **Medizinal-Drogen-Geschäft** suche per 1. Novbr. cr. einen tüchtigen,
jüngeren Gehilfen.
F. Goralski, Angerburg.

5026] Einen soliden, tüchtigen
jungen Mann
polnisch sprechend, sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft
Georg Schild, Hohenstein Ostpreußen.

5104] Ein jüngerer
tüchtiger Gehilfe
wird per 1. November cr. gesucht, polnische Sprache Bedingung.
St. Sujkowski, Briesen Wpr., Kolonialwaaren-Handlung und Destillation.

5070] Suche zum sofortigen Eintritt einen ersten, durchaus tüchtigen, älteren
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.
Max Koch, Rudczanny Ostpreußen.

Tüchtiger
Manufakturist
welcher mit dem Dekoriren bewandert, **gesucht.** Offerten mit Angabe bisheriger Th tigkeit, Gehaltsansprüchen unter **D. W. 2575** an **Rudolf Mosse, Dresden.** [5127

4772] Suche von sofort für mein Komtor einen tüchtigen u. gewandten Kaufmann der Destillations- und Kolonialwaaren-Branche als
Buchhalter.
Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen u. Photographie, sowie Beifügung von Zeugnißabschriften erbittet
Hermann Hein, Dirschau.

4969] Gewandter
junger Mann
der auch perfekt polnisch spricht, kann in mein Kolonialwaarengeschäft mit Hotelwirthschaft sogleich oder auch etwas später eintreten. Der Meldung bitte Zeugnißabschriften beizufügen.
St. Olszewski, Krone a. Br.

4974] Suche einen
jungen Mann
für Platz und Komtor, ebenso
einen Heizer
zum sofortigen Antritt.
Nur Leute, die in der Holzbranche Bescheid wissen, wollen sich melden bei
A. Elstorpff, Frankenfelde Westpreußen, an der Ostbahn.

4269] Ein älterer
Kommis
mit guten Empfehlungen und Zeugnissen, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, findet von sogleich oder 1. Dezember cr. in meinem Kolonialwaaren-Geschäft Stellung.
A. Black, Allenstein Ostpr.

5151] Per sofort resp. 1. Dezbr. such. wir 1. tcht.
Verkäufer
d. gleichz. **dekoriren** m.
Gronowski & Wolff, Bromberg.
Manuf.- u. Modewaar.
Den Meld. s. Gehaltsanspr., Photograph. und Zeugnisse beizuf.

4915] Ein gewandter
Verkäufer
findet in meiner Kolonialwaarenhandlung von sofort Stellung.
J. Lindner, Bromberg.

4770] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektionsgeschäft einen
jüngeren Kommis
sowie einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, gleich welcher Konfession, per sofort. An Sonn- und Festtagen streng geschlossen.
A. Czarninski Nachfl., Inh.: Louis Schelasnitzki, Prostken.

5044] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- u. Mehl-Geschäft suche per 15. November einen
jüngeren Verkäufer.
G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstraße 31.

5020] **Zwei gewandte**
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft vom 1. Novbr. cr. **dauernde Stellg. bei hohem Salair.**
Hugo Bollnow, Lyck Ostpr.

5041] Suche für meine Eisen- und Fahrrad-Handlung zum baldigen Antritt einen tüchtigen
jungen Mann.
Alexander Jaegel, Eisenhandlung, Graudenz.

5065] Suche sofort jüngeren
jungen Mann
für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft. Gehalts-Ansprüche u. Photographie erbeten.
Eduard Boech, Jastrow.

5062] Für mein Manufaktur- und Herren-Konfektions-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen jüngeren
Kommis
welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Jacob Hirsch, Thorn.

5164] Für die Stabeisen-, Kohlen- und Baumaterialen-Abtheilung meines Geschäfts suche ich per 1. Dezember einen tüchtigen, soliden
Lageristen
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Eduard Borkowski, Inhaber: Max Steinbock, Nackel (Netze).

5069] Für mein Getreide-Geschäft suche per sofort oder 1. November einen tüchtigen
jungen Mann und Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
D. Rosenthal, Lyck.

Ein junger Mann
kathl. Konf., der sich in der Kantine ausbilden will, bei monatl. Gehalt und freier Station gesucht. Meld. unter Nr. 5170 a. d. Gesellig.

Jung. Mann, 23 J. alt, evang., vollst. militärfr., sowie der poln. Sprache mächtig, gel. Material. u. Eisenh., sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, p. 1. 1. 1900 in einem größ. Geschäfte als **Komtorist, Lagerist** bezw.
erster Verkäufer
dauernde Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 5152 a. d. Gesellig. erb.

5071] Suche zum sofortigen Eintritt einen zweiten, jüngeren
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.
Max Koch, Rudczanny Opr.

Suche für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft einen freundlichen, flotten
Expedienten
der perfekt polnisch spricht, bei gutem Salair und dauernder Stellung. Meldungen mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen briefl. unter Nr. 5061 an den Geselligen erbeten.

5167] **Einen tüchtigen,**
jüngeren Verkäufer
Christ, der polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht per 1. November cr. Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.
Bruno Marschall, Tuch-, Modew., Konfektion, Löbau Westpreußen.

5141] Für meine **Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Handl.** suche ich zum 1. November, evtl. später, einen auch der polnischen Sprache mächtigen
jüngeren Kommis.
Albert Fuchs, Tremessen.

Für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen
jungen Mann und einen Lehrling
(mosaisch) per 1. oder 15. Novbr., der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Sonnabends und Festtage geschlossen. Gehaltsanspr. und Zeugnisse erwünscht. [5195
S. B. Bluhm, Bruß.

Gewerbe u. Industrie

Bautechniker
der im Entwurf, Anschlag und Berechnung vollständig firm ist und auch zeitweise die Bauführung selbständig übernehmen muß, gesucht. Meldungen briefl. u. Nr. 5129 a. d. Geselligen erb.

4854] Ein tüchtiger
Mälzer
findet hier von sofort dauernde Stellung. Gehalt 40 Mk. montl. und freie Station.
Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

Ein zuverlässiger, jüngere
Brauer
findet dauernde Stellung als **Mälzer** in einer modern eingerichteten Brauerei mit Malzfabrik. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird ders. nach Schluß der Mälzerei in der Brauerei weiterbeschäftigt.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5148 an den Geselligen erbeten.

5177] Tüchtige
Werksetzer
(Nichtverbändler)
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
A. Schroth, Danzig.

5101] Ein jüngerer
Zeitungssetzer
kann sofort eintreten. Nur flotte Setzer wollen sich melden.
Osteroder Zeitung.

Jg. Buchbindergehilfe
findet bald oder später dauernde Stellung bei [5103
J. Wiebe, Marienburg Wpr.

4888] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann sofort oder etwas später bei gutem Lohn eintreten bei
Reinhold Sommer, Neustettin.

5106] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann bei gutem Lohn zum 1. od. 15. November eintreten bei
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

5046] Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
findet dauernde Stellung. Eintritt am 1. resp. 15. November.
Eugen Art, Konditorei und Café, Riesenburg Westpr.

4641] Suche zum 1. Nov. einen
Konditorgehilfen
der selbständig arbeitet und im Laden behilflich sein muß. Zeugniß-Abschriften bitte einzusenden an
G. Nax, Konditor und Bäckereibesitzer, Christburg.

Ein Bäckergeselle
nüchtern und fleißig, kann sogl. eintreten. [5008
Wilhelm Brien, Briesen Westpreußen.

5135] Ein tüchtiger
Konditorgehilfe oder Bäckergeselle
der im Pfefferkuchen- und Weißzeugbacken gut bewandert ist, findet von sofort gute u. dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsangabe wie Zeugnißabschr. sind zu richten an die
Erste Graudenzer Zuckerwaaren-Fabrik von W. Poganski, Graudenz.

5138] **Ein tüchtiger**
Barbiergehilfe
kann von sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung eintreten. **Reisegeld vergütigt.**
S. Zimke, Inowrazlaw, Kirchenstraße 11.

Barbiergehilfen
sucht [5123
C. Dietrich, Bromberg, verlängerte Rinkauerstraße 3.

Zwei Töpfergesellen
Werkstubenarbeiter oder Setzer, können sofort eintreten. [5163
H. Fischer, Ofenfabrik, Lauenburg Pomm.

Zwei Rockarbeiter
auf Stück, finden dauernde Beschäftigung u. **zwei Lehrlinge** können eintreten bei [5077
W. Ciliax, Tuchel.

Schneidergesellen
können von **sofort** für **dauernde Arbeit** eintreten.
Auch suche [5109
Lehrlinge.
Krause, Schneidermeister, Rosenberg Wpr.

Einen Drechsler
für dauernde Arbeit sucht [4200
S. Wachowiak, Tischlermeister, Thorn, Jakobs Vorstadt.

Ein Sattlergeselle
der auch bessere Polsterarbeit versteht, kann sofort eintreten bei
C. Kleinke, Marienwerder.

5021] Ein jüngerer
Sattlergeselle
kann **sofort** eintreten bei Sattlermeister Bruno Broese, Arys Ostpreußen.
Am liebsten solch einer der seine Lehrzeit beendigt hat.

---

2 Sattlergesellen
für dauernde Arbeit sofort ges.
R. Schmidt, Tempelburg in Pommern. [4610

Tücht. Tischlergesell.
finden sofort dauernde Beschäftigung bei [4968
G. & J. Müller, Elbing Wpr., Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

4905] Drei tüchtige, ältere
Tischlergesellen
mit Reparaturarbeit vertraut, sucht von sofort
Taubert, Tischlermeister, Allenstein.

4418] Ein tüchtiger
Tischlergeselle
findet bei mir dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütigt. Th. Kertz, Tischlermstr., Callies i. Pom.

5066] Tüchtige
Tischlergesellen
können sich melden.
S. Herrmann, Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, Graudenz.

Gesucht
noch zu Martini bei hohem Einkommen ein tüchtiger
Gutsstellmacher
womöglich mit **Scharwerker** u ein tüchtiger [4391
Gutsschmied mit Burschen
und eigenem Handwerkszeug. Beide verheirathet, in Höfchen bei Nikolaiken Wpr.

---

2 Stellmachergesell.
finden sof. Beschäftigung bei Thiel, Stellmachermeister, Osterode Opr.

---

2 Brunnenbaugehilf.
für **Tiefbau-** und **Wasserleitungen** (auch für Winterarbeit), finden dauernde Beschäftigung bei [4981
A. Siewerth, Brunnenbaumeister, Schlawe in Pommern.

4697] In Bergelau, Kreis Schlochau, finden zum 1. April nächsten Jahres
ein Schmiedemeister ein Stellmacher
und zum 11. Novbr. d. Js. oder 1. Jan. oder 1. April nächsten Jahres mehrere
Arbeiterfamilien
bei hohem Lohn Stellung.

4785] **Tüchtige**
Maschinenschlosser
werden sofort für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
Sodafabrik Montwy, Kr. Inowrazlaw.

Klempnergesellen
stellt ein [5119
L. Döppner, Langfuhr 15.

5027] Einen tüchtigen
Klempnergehilfen
für dauernde Beschäftigung, sucht sofort Clemens Martin, Osterode Ostpreußen.

3863] Für meine neu eingerichtete Metallwaarenfabrik suche zum sofortigen Antritt od. später einen tüchtigen
Klempner als Werkführer
der auch gleichzeitig kleine Geschäftsreisen unternehmen kann. Auch finden noch mehrere
Klempnergesellen
Beschäftigung. Offerten erbeten
Otto Schilling, Schneidemühl, Große Kirchenstraße 22.

Schmied
gesucht, solche, welche etwas Stellmacherarbeit verstehen, bevorzugt. [4895
Dom. Mittenwalde bei Ostaszewo.

Einen Schmied
der die Ackergeräthe in Ordnung zu halten und einen Dampfdreschapparat zu führen versteht, sucht von gleich oder später bei hohem Lohn [5049
Dominium Ketzwalde bei Marwalde Ostpreußen.

5089] Ein tüchtiger
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen halten muß, zum 11. November cr. gesucht in Annaberg per Melno.

Ein Schmiedegeselle
von sofort gesucht. [4864
Komos, Neudorf b. Graudenz.

5169] Tüchtiger
Lokomotivführer
für Erdtransport, mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Curt Heinisch, Stallupönen.

Tücht. Kürschnergehilfen
auf Galanterie- u. Futterarbeit, werden bei guter Bezahlung u. dauernd. Stellg. z. bald. Eintritt gesucht. W. Sulicki, Kürschnermeister, Inowrazlaw. [4932

4884] Ein tüchtiger
Windmüller
findet sofort Arbeit auf der Paltrock-Mühle b. A. Witting, Culmsee.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Müllergeselle
für Kundenmüllerei, der etwas Holzarbeit versteht, findet als Erster von sofort oder 1. Novbr. dauernde Stelle in Mühle Bialken per Sedlinen. [5015

5168] Ein tüchtiger, verheir.
Müller
der in größeren Mühlen arbeitete, findet dauernde Beschäftigung.
Treptower Wassermühle, Treptow a. R.

Ein Windmüller
im Besitze mehrjähriger Zeugnisse, findet bei 30 bis 40 Mark monatlichem Gehalt und freier Station von sogleich oder 5. November dauernde Arbeit bei
Schilling, [5140
Baumgarth b. Christburg.

5144] Ein junger
Müllergeselle
tüchtiger Scharfmacher, kann sich sofort schriftlich melden.
Mühle Tielendorf bei Gr.-Waplitz Westpreußen.

Ein tücht., nücht., verheirath.
Windmüller
der mit sämmtl. Maschinen der Neuzeit vertr. ist, find. auf mein. massiven Holländer von sofort dauernde Stellg. Das jährl. Einkommen nicht unter 1200 Mark.
V. Kozlowski, Pehsken Wpr.

5058] In Eisingsmühle bei Windtken Opr. kann sofort ein unverheiratheter, nüchterner
Müllergeselle
eintreten. Dauernde Stellung gutes Einkommen.
Wasser-Mahl- u. Sägemühle.
A. Thiedig, Guts- und Mühlenbesitzer.

4907] Ein junger, ordentlicher, nüchterner
Müllergeselle
guter Schärfer, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Hein, Werkführer, Hammermühle Lautenburg Westpr.

4608] Einen unverheiratheten, durchaus soliden, ehrlichen, anständigen
Windmüllergesellen
mit Geschäfts- und Kundenmüllerei, sowie Holzarbeit vertraut, sucht von sofort
Wind- und Dampfmahlmühle Goschin bei Krockow Westpr.
Bitte nur ernstgemeinte Bewerbungen einzureichen.

4646] Ein zuverlässiger
Zieglermeister
welcher mit Ringofen u. Dampfbetrieb vertraut ist, gesucht.
C. Steinhilp, Ziegeleibesitzer in Inowrazlaw.

---

30 Maurergesellen
sucht Fr. Scharf, Marienburg.

5024] Einen tüchtigen, nüchtern.
Schornsteinfegerges.
sucht bei 8 Mark Lohn und Nebenverdienst von sofort
A. Wadepohl, Schornsteinfegermeister, Rehden Westpr.

Glasergesellen

können sich melden bei [5120
E. Legien, Königsberg i. Pr.,
Hintere Vorstadt 39.

---

1 Glasergesell. für sofort u. dauernd bei hohem Lohn sucht L. E. Richter, Marienwerder. Reisegeld wird vergütet. [5114

Landwirtschaft

Ein gewandter
Rechnungsführer
der mit der Wirthschaft wenig zu thun hat, wird für bald, evtl. auch erst zum 1. Januar, für ein Ansiedelungsgut gesucht.
Anfangsgehalt 400 Mk. Nach 1/2 Jahr Zulage. Freie Station außer Wäsche. Bewerbungen unter Nr. 5151 an den Geselligen erbeten.

4525] Ein gebildeter, evangel.
Inspektor
bei 600 Mk. sofort gesucht. Nur bestempfohlene Beamte wollen sich melden.
Riedel, Smolong bei Bobau Westpr.

4914] Dom. Gartschin, Bahn und Post Großliniewo Westpr., sucht zum 1. Dezember resp. 1. Januar einen tüchtig., zuverläss.
Rechnungsführer und Amtssekretär
evang. Glaubens. Gute Zeugn. Bedingung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt pro Jahr bei freier Station ohne Wäsche 600 Mark.
Arndt, Rittergutsbesitzer.

4766] Zum 1. Januar wird ein gebildeter, unverheiratheter
Inspektor
nicht unter 25 Jahren, gesucht. Gehalt 400 Mark bei freier Stat. ohne Wäsche. Dom. Smentowken bei Czerwinsk.

Inspektorstelle!
Zu baldigem Antritt suche bei 450 Mark Gehalt, freier Beköstigung excl. Wäsche,
Inspektor
unter meiner Leitung, auf 900 Morgen großem Gute. Kein Familienanschluß.
Meldungen mit Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4778 durch den Geselligen erbeten.

4922] Wegen Krankheit des Stelleninhabers wird per sofort resp. zum 1. 1. 1900 absolut zuverlässiger, energischer
Feldinspektor
für's hiesige Hauptgut gesucht. Anfangsgehalt 600 Mark, Reitpferd. Polnische Sprache Bedingung. Meldungen an
Administrator Berndt, Ottorowo Posen.

4750] Einen älteren, zuverlässigen
Wirthschafter
d. s. k. k. Arb. scheut, sucht Frau Louise Borchert, Rothebude bei Altfelde.

Ein älterer, verheiratheter
Landwirth
wird für ein kleines Gut, welches er selbständig zu bewirthschaften hat, per Neujahr gesucht. Kenntniß der polnischen Sprache und Kautionsstellung erforderlich.
Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 4172 an d. Geselligen erbeten.

5059] Einen jüngeren, zuverlässigen, evangelischen
Beamten
sucht von sofort bei Mk. 300 Anfangsgehalt excl. Wäsche und Betten
Dom. Rakowitz bei Weißenburg Westpreußen.

Ein evangel., energischer, unverheiratheter
erster Inspektor
der mit Rübenbau, Drillkultur, Viehzucht 2c. vollständig vertraut sein und eventl. auch einige Wochen selbständig disponiren muß, findet zum 1. Januar 1900 auf einem ca. 2000 Morgen großen Gute in Westpreußen Stellung. Gehalt 800 Mark per anno exkl. Wäsche. Meldungen mit Zeugnißabschrift werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5088 d. d. Geselligen erbet.

Ein zuverlässiger, evangel., unverheiratheter
Hofinspektor
wird zum 1. Januar 1900 bei einem Gehalt von 360 Mark pro anno exkl. Wäsche gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5089 d. d. Geselligen erbet.

5053] **Junger Landwirth** findet sofort Stellung als
Inspektor
direkt unter dem Prinzipal, bei einem Anfangsgehalt v. 240 Mk. in Kirschenau bei Loebau Westpr. Lebenslauf bitte einzureichen.

5183] Suche sof. oder 1. Novbr. einen **Unterschweizer oder Lehrburschen.** Bühlmann, Oberschweizer in Trampenau bei Neuteich Westpreußen.

Gesucht zum 1. November d. J. oder später ein einfacher, bescheidener
Inspektor
unter direkter Leitung des Prinzipals bei 500 Mk. Anfangsgeh. Offerten unter Nr. 5171 an den Geselligen erbeten.

4893] Gesucht zum sofortigen Antritt
Hof- und Feldverwalter.
Anfangsgehalt 240 Mark exkl. Wäsche. Dominium Neptewo bei Ostrometzko.

4908] Zur Weiterausbildung in der Landwirthschaft findet tüchtiger
junger Mann
von sofort Stellung. Familienanschluß erwünscht. Vergütung höchstens geringes Taschengeld.
Bartels, Amalienhof b. Soldau Opr.

4783] Für 9000 Morg. großes Gut mit Brennerei, Ziegelei, Moorkulturen 2c. wird ein
Wirthschaftseleve
gesucht.
Bedingungen nach Uebereinkunft.
Knoll, Strelitz bei Kolmar in Posen.

4910] Suche zum 1. Februar k. J. einen selbstthätigen, verheiratheten, evangelischen
Gärtner m. Jungen
der mit Rosenkultur, Teppichbeeten und Gemüsebau vertraut ist, für hiesigen kleinen Garten (kein Treibhaus).
Zierold, Hauptmann d. Landw., Feld-Artillerie, Konarszyn/Zechlau, St. Konitz.

Ein **tücht. Gehilfe,** d. in der Land- u. Topfkult. bew. ist, k. s. meld. St. dauernd u. angen. A. Lietz, Handelsgärt., Danzig, Neugarten 31.

Ein Gärtner
der seine Befähigung durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet zum 1. Januar oder später Stellung in Gergehnen bei Saalfeld Ostpreußen. [4026

Mehrere Branntw.-Brenner werden gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Gesucht von gleich ein verheirath.
Kämmerer
(Wirth) in Seemen b. Geierswalde Ostpr. [4634

4206] Suche zu Martini verh.
Wirth
der lesen und schreiben kann.
Freytag, Mortung b. Zajonskowo.

Molkerei-Gehilfe
zu sofort gesucht. [5023
Ladwig, Molkerei Marusch bei Graudenz.

4394] Suche zum 1. 1. 1900 einen verheiratheten, tüchtigen
Oberschweizer
zu 45 Stück Vieh bei hohem Gehalt u. Milchtantieme. Offerten mit Zeugnissen sind zurichten an
H. Sommermeier, Gut Lindenthal bei Montwy, Prov. Posen.

4615] Suche zum baldig. Antritt zwei junge
Unterschweizer
ein. Meiereilehrling u. eine Lehrmeierin. Meldungen sind zu richten an Th. Guttau, Gr.-Rogath per Niederzehren Wpr.

4918] Suche von sogleich oder später 1 bis 2 tüchtige
Unterschweizer
bei hohem Lohn.
Moser, Oberschweizer, Kriefkohl bei Hohenstein Westpreußen.

5055] Suche sofort einen tücht.
Schweizer
zu 60 Haupt Rindvieh.
Toepfer, Gutsbesitzer, Lekarth bei Bischofswerder.

4899] **Ein verheiratheter Schweizer mit Burschen**
zu 25 Milchkühen und dementsprechenden Jungvieh zum 1. od. 11. November d. Js. gesucht von Haagen, Rokittken bei Dirschau.

---

12 verheirath. Oberschweizer zu sofort, 11. 11., 1. 12., 1. 1., 1. 2. und 1. 4., zu 30 bis 150 Stück Vieh, einer mit gut. Zeugnissen zum 11. 11. zu 80 Kühen nach Pommern, einer zu 120 Kühen nach Westpreußen [4947
3 led. Oberschweizer
18 Einzel-Schweizer
zu 12 bis 45 Kühen, 35 bis 40 Mark monatlich nebst 10, 15 bis 20 Pf. pro 100 Liter Milch.
25 b. 30 tücht. Unterschweizer zu sof. u. später, 30 bis 35 Mk. monatl., Stell. gr. u. kl. nach Westpr., Posen, Schles. u. Pom. s. stets z. hab. d. d. weg. seiner Aufrichtigk. bek. Verband-Zweig-St.-Verm.-Bur. Marienburg Wpr. A. Born, Verw., Schulstr. 13.

Knechte und Deputanten
werden von sofort oder 1. Jan. bei hohem Lohn und Deputat gesucht in [4643
Rockelkeim bei Wehlau.

Zwei zuverl. Instleute u. einen Viehfütterer
sucht zu Martini [4866
W. Essig, Richnowo, Kreis Graudenz.

Ein ordentlicher, unverheirath. herrschaftlicher [4613
Kutscher
wird von sof. gesucht. Kavallerist oder Artillerist bevorzugt.
Meldungen sind zu richten an Dom. Gr.-Podleß p. Gr.-Klinsch.

4911] Suche zum 1. April k. J. einen zuverlässigen, nüchternen, sauberen, verheiratheten, jünger.
Kutscher
sicheren Fahrer, guten Pferdepfleger, gewesener Kavallerist od. Artillerist bevorzugt.
Zierold, Hauptmann d. Landw., Feld-Artillerie. Konarszyn/Zechlau, St. Konitz.

Ein verheiratheter
Wirth
zu Martini, ein verheiratheter
Schäfer
zum 1. Januar 1900 oder spät. werden gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. unter Nr. 4856 an den Geselligen erbeten.

Mehrere Instleute
mit Scharwerkern, sowie
3 verh. Pferdeknechte
mit auch ohne Scharwerker, find. zu Martini d. Js. bei hoh. Lohn Stellung in Klein-Nappern bei Löbau Westpr. [4977

Ein Vorarbeiter mit 8 Mädchen oder Burschen und 8 Männern
wird von sofort für den ganzen Winter von Dom. Germen per Kl.-Tromnau gesucht.

4431] Rittergut Tasdorf bei Rüdersdorf, Ostk., sucht mehrere
Tagelöhnerfamilien.

4466] Dom. Wiersch bei Osche sucht zu Martini einen
Nachtwächter
Pferdeknechte und Instleute
sämmtlich mit Scharwerkern.

4246] Suche für sofort einen fleißigen, nüchternen, unverheir.
Reitknecht
der Pferde zuzureiten versteht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an
H. v. Muellern, Rittmstr. a. D., Soßnow Wpr., Post.

5056] Dom. Mosgau per Freystadt Westpr. sucht per 11. November einen einfachen, tüchtigen, verheiratheten
Schäfer.

Verschiedene.

4649] **Suche**
Schachtmeister oder Vorarbeiter
mit 30 Arbeitern sofort. Einige
Steinschläger
auf Winterarbeit.
Der Kreis-Baumeister, Dt.-Krone Westpreußen.

E. geeig. Unternehmer
mit 15 bis 20 Arbeitern, findet in meinen **Steinlägern** von sofort ab **jahrelange, ununterbrochene Beschäftigung** (auch im Winter), **bei hohen Akkordsätzen.** [5182
E. Henneberg, Pr.-Holland.

---

500 Erdarbeiter
finden noch dauernde Beschäftig. Loos IV, Eisenbahnlinie Kassuben-Stallupönen, Lohn 2,40 Mk. Bahnstation Trakehnen. Zu melden in Kassuben. [4251
Borczinski, Bauunternehmer.

---

20 Steinschläger
finden sofort Beschäftigung zum Betonschlag Loos IV, Eisenbahnlinie Kassuben-Stallupönen, pro cbm 2,50 Mk., geschlagene Steine werden gemessen. Bahnstation Trakehnen. Melden in Kassuben. Borczinski,
4252] Bauunternehmer.

4761] Einen nüchternen
Mehlfahrer
sucht für sofort oder später die Handelsmühle Villa, Post Warlubien, Bahnstation Gruppe.

Für sofort oder 1. Januar ein unverheiratheter
Kutscher
mit guten Zeugnissen, bei 80 Thaler Lohn und freier Station, gesucht. Offerten unter Nr. 5072 an den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Ein junger Mann
mit guter Handschrift, kann sich zur Erlernung der Bureauarbeit. in einem Baugeschäft melden. Eintritt sofort.
Meldg. unter Nr. 4828 an den Geselligen erbeten.

4898] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Konfession gleichgültig.
Gustav Raphaelsohn, Guttstadt.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Gärtnerei** zu erlernen, kann sich melden bei
Kunstgärtner Max Korth in Althausen bei Culm.

Einen Lehrling oder Volontär
sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort [5083
Carl Methner, Schönsee Westpreußen.

Zwei Lehrlinge
können sof. in meine Konditorei, Bäckerei und Honigkuchenfabrik eintreten. J. Grey, Bromberg, Danzigerstr. 23. [4495

Für mein Kolonial-, Material-waaren- und Destillations-Geschäft suche [5086
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
W. Gorziza, Lautenburg.

Lehrlinge
können sich melden in der Wagenfabrik von [5191
Carl Domke, Graudenz, Unterthornerstraße 31.

5142] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft, en gros & en detail suche per 1. November
einen Lehrling
mosaisch, mit guten Schulkenntnissen und der deutschen und polnischen Sprache mächtig, unt. günstigen Bedingungen.
Jacob Berne, Witkowo.

3498] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche
einen Lehrling und ein Lehrmädchen
der poln. Sprache mächtig.
Neumann Leiser, Exin.

Ein Lehrling
kann sogleich eintreten bei
Ernst Pose, Sattler u. Tapezier, Freystadt Wpr. [5047

Einen Lehrling
zur Erlernung der **Buchbinderei** sucht von sofort oder später [5107
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

Ein Müllerlehrling
kann von sofort oder später eintreten. Gezahlt wird p. Monat etwas. Arbeitszeit nur am Tage.
Walzenmühle Grutschno, Kreis Schwetz. [5057
Gustav Schmidt, Werkführer.

Ein Uhrmacher-Lehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten. [5014
Carl Boesler vorm. L. Wolff, Uhren- u. Goldwaar.-Handlg., Graudenz.

Ein. Kellnerlehrling
sucht Hotel Kowalski,
5187] Dt.-Eylau.

4653] **Für mein Manufaktur- und Modewaaren-, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft suche per sofort einen**
Lehrling
bei freier Station im Hause.
M. Rosenbaum, Schneidemühl.

4654] **Für mein Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich einen**
Lehrling.
Albert Ludwig, Konitz Westpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

4718] Anst., j. Mädchen (Waise), welches die Wirthsch. auf e. Gut erlernt hat u. schon ein Jahr als **Wirthin** thät. gew. ist, s. Stell. als Wirthschafter. u. Leitg. der Hausfr. od. als Wirthin. Gute Zgn. vh. Off. u. A. S. 111 pstl. Lötzen.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Familie, sucht vom 1. November Stellung in einer Bäckerei, Konditorei event. auch **als Stütze der Hausfrau.** Gefl. Offerten unter **Nr. 2000** postlagernd **Stuhm** erbeten.

5078] Suche für meine Tochter, 15 1/2 Jahre alt, eine
Lehrstelle
in einem Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft.
Isidor Heymann in Nikolaiken Ostpreußen.

Selbständiges **Wirthschaftsfräulein** sucht Stellg. Dies. ist in Haus- u. Landwirthsch. s. erf. Off. z. r. a. Frau v. Schalewska, Berent Westpreußen. [4623

Anspruchl., ält. **Mädchen** sucht Stell. als **Kinderfräulein.** Gefl. Offerten unter Nr. 5034 an den Geselligen erbeten.

Kindergärtnerin
I. Klasse, sucht Stellung von sofort auf dem Lande. Selbige ist auch gern bereit, die Hausfrau in der Wirthschaft zu unterstützen.
Offert. erbitte unter **D. R. 54** hauptpostlagernd Posen. [5033

Eine alleinstehende
Dame
Kaufmannswittwe, musikalisch, gebildet, erfahren im Haushalt, sucht Stellung als **Repräsentantin** nur in feinem Hause. Off. unt. Nr. 5029 an d. Gesell.

Aeltere Wirthin
Beamtentochter, sucht Stellung auf dem Lande per 11. November oder später. Offerten unter **M. 1150** an die Expedition der Berenter Zeitung in Berent Westpreußen. [5064

Gew. fl. Konditorei-Fräulein
s. pass. Engagement. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe unt. Nr. 5175 an den Geselligen erbeten.

Tüchtige Amme von sofort empfiehlt [5186
Frau Grunewald, vorm. Thom, Bromberg, Bahnhofstraße 75.

Offene Stellen

Für zwei Knaben auf dem Lande, im Alter von 7 und 8 Jahren, wird eine geprüfte, anspruchslose, evangelische
Erzieherin
zum baldigen Antritt gesucht. Zeugnißabschr. sowie Gehaltsansprüche erwünscht.
Offert. unter Nr. 4920 an den Geselligen erbeten.

5137] Suche für meine 7jährige Tochter von sofort eine **evangel.**
geprüfte Erzieherin
auf's Land in der Nähe Danzigs. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. H. 47 an Rudolf Mosse, Danzig, erbeten.

5147] Eine geprüfte, evangelische, musikalische
Erzieherin
wird zum 1. Januar 1900, für vier Mädchen im Alter von 16 bis 7 Jahren, gesucht. Zeugnisse und Photographie erbittet
Frau Rahm, Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

5052] Suche von sofort für zwei Kinder (Alter 5/4 und 2 1/4 Jahre) eine
Kindergärtnerin
2. Klasse. Kinderliebes Wesen und hervorragende Zeugnisse sind erforderlich.
Reflektanten wollen sich melden unter Einsendung von Gehaltsansprüchen und Zeugnissen bei
Frau v. Horn, Ortelsburg Ostpreußen.

5016] Ges. z. 11. Novbr. eine
Kindergärtnerin
II. Kl. f. u. drei Mädchen, 5-, 4-, 2 1/2jährig. Zeugnisse u. Gehaltsanspr., sow. Photogr. einzus. Junge Mädchen, d. schon i. Stellg. w., bevorzugt.
Fr. Alice Baetge, Dom. Widlitz b. Groß-Leistenau.

Kindergärtnerin II. Kl.
katholisch, welche auch zeitweise in der Hauswirthschaft behilflich sein muß, sucht für seine drei Kinder, im Alter von 3 bis 6 Jahren, vom 1. oder 15. Novbr.
Kruck, Bahnhofswirth, Czerwinsk.

5200] Suche von gleich oder 15. November eine freundliche
ehrl. Verkäuferin
die mit der Branche vertraut ist, bei hohem Gehalt. Familienanschluß.
M. Zittlau, Fleischermeister, Graudenz, Oberthornerstr. 3.

Tüchtige Verkäuferin
gewandt und branchekundig, suche für mein Putz-, Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft v. sofort oder später. Gehalt monatlich 20 bis 30 Mark bei freier Station. Off. sind Zeugnißabschriften u. Photographie beizufügen.
Franz Conrad, Lauenburg in Pomm.

Schuhbranche.
5098] **Zwei gewandte**
Verkäuferinnen
zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt sucht
M. Sandberger Danzig.

Suche von gleich für meine Konditorei und Café ein nur junges, hübsches Fräulein als
Verkäuferin
und zur Bedienung der Gäste. Meld. nur mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an [5045
Eugen Brandtner's Konditorei Bischofsburg.

5025] Eine junge
Dame
die das Aendern von Damen-Konfektion versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Kalcher & Conrad, Graudenz.

Suche für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft per 1. Dezember, evtl. früher, eine
tüchtig. Verkäuferin.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen. [5085
J. Gottfeld, Arnswalde.

4739] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft und Restaurant suche per 1. November d. J. eine
tüchtige Verkäuferin.
Gustav Schulze, Kolmar i. P.

5063] Für die Bahnhofswirthschaft Dirschau suche
ältere Dame
welche mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Zeugnißabschriften erbittet
W. Hauer, Dirschau.

5157] Eine tüchtige
Damenfriseuse
kann sof. eintr. Fr. Station u. Familienanschl. Offert. mit Gehaltsanspr., Photogr. u. Zeugn. erbittet Oskar Loepke, Friseur, Osterode Opr., Wasserstr. 39.

5149] Sofort findet
junges Mädchen
am liebst. Förstertochter, freundliche Aufnahme, ohne gegenseitige Vergütung.
Forsthaus Wickenberg bei Kolberg.
Kliegel, Stadtförster.

5143] Gesucht zum 15. November ein gewandtes
Wirthschaftsfräulein
das die **gut bürgerliche Küche** selbständig besorgen kann und in allen häuslichen Arbeiten, sowie etwas in d. Schneiderei erfahren ist. Zeugnisse u. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten. Offert. unt. **G. G. 57** postlag. Inowrazlaw erbeten.

4625] Ein gebildetes
Fräulein
musikalisch, gleichviel welcher Konfession, für 4 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, sucht
D. Pottlitzer, Briesen Westpreußen.

Wirthin
kath., in gesetztem Alter, für einen alleinstehenden Herrn gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4972 durch den Gesellig. erb.

Gesucht per sofort ein gesitt. Mädchen
(umsichtige Verkäuferin), für mein Destillations- u. Materialwaarengeschäft. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen und Photographie an W. Broschell, Polzin einsenden. Retourmarke verbeten. [5150

5014] Suche zum sofortigen Antritt für meinen Knaben von acht Jahren ein evang., anständ., bescheidenes
junges Mädchen
welches freundlich und kinderlieb und etwas geübt in Handarbeiten ist. Offerten mit Geh.-Ansprüchen und Lebenslauf zu richten an Fr. Oberamtmann von Kunkel, Groß-Morin bei Argenau.

Auf einem größeren Gute bei Dt.-Eylau wird eine tüchtige
Wirthin
zu Martini gesucht, die gute Zeugnisse über die letzten Jahre ihrer Thätigkeit besitzt. Milch geht zur Molkerei. Bewerbung. mit Gehaltsforderungen unter Nr. 4708 an den Geselligen erb.

Wirthin
die perfekt in feiner herrschaftlicher Küche und im Backen ist, wie auch vertraut mit Federviehaufzucht, sucht von sofort bei hohem Gehalt [4777
Frau Hagen, Gilgenau bei Passenheim Ostpr.
Bitte Ansprüche mitzutheilen.

4913] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suchte per sofort ein
Lehrmädchen
mosaisch, welches der polnischen Sprache mächtig ist.
S. Horwitz, Bentschen, Posen.

Gebild. Fräulein
ev., von sof. zur Hilfe im Haushalte in gut. Hause bei Familienanschluß gesucht. Off. unter **S.** postlag. Marienburg. [5179

Wirthin
erfahren in der **feinen** Küche, Kälberaufzucht und Milchbuttern, zum 1. bezw. 11. November geg. Gehalt von 300 Mark und Tantieme ca. 30 Mk. gesucht. Zeugnißabschriften an Dom. Gr.-Thierbach p. Quittainen Ostpreußen. [5054

5131] Suche sofort für Prima-Stellungen nur mit gut. Zeugn.
acht Wirthinnen
für Güter und bessere Hotels,
3 Buffet-Fräuleins
einen Kommis
eine Verkäuferin
für Manufakturwaaren, mehrere
Unterschweizer
u. Schweizerlehrlinge
W. Riemer, Agent, Graudenz, Langestraße 16.

4941] Ein erstes
Stubenmädchen
für ein Hotel wird sofort verlangt.
Hotel du Nord, Thorn.

(Schluß auf der 4. Seite).

752] Ein ordentliches

Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut, findet bei hohem Lohn von Martini Stellung bei
F. Penquitt, Stadtkantine, Riesenburg.

Als Stütze d. Hausfrau

suche ich ein tüchtiges Fräulein, welches Maschine nähen und die Arbeiten der Kinder beaufsichtigen kann. Johanna Kuttner, Mocker bei Thorn. (5100

E. j. anst. Mädchen

z. Stütze d. Hausfr. a. d. Lande, d. das Melk. beaufsicht., d. Aufz. der Kälber u. d. Federv. übern. muß, kann sich meld. bei [5068
Frau Gutsbesitzer Foege
in Subkau bei Subkau.
Gehalt 60 Thaler.

Als Stütze der Hausfrau

suche ich ein **mos. Mädchen**, das auch etwas nähen kann.
Frau Amalie Guth,
Pr.-Stargard. [4175

Junger, unverheiratheter Arzt, wohnhaft in größerem Dorfe, das im Norden der Provinz Posen gelegen ist, sucht sofort evangelische, ältere

Wirthschafterin

die polnisch sprechen, gut kochen kann und auch gröbere Arbeiten zu verrichten hat. Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht.
Offerten sind unter Nr. 5091 an den Geselligen zu richten.

4892] Suche zum 1. Januar 1900 bei gutem Lohn ein anständiges, älteres

Kindermädchen oder Kinderfrau

da das jetzige sich verheirathen wird. Anfragen sind mit Zeugnissen an mich zu richten.
Frau Gerichtsassessor Witte,
Konitz Westpr.

4433] Von sogleich suche ein tüchtig., anständiges, evangelisches

Mädchen

welches alle häusliche Arbeit übernimmt. Leichte Stellung, eventl. Familienanschluß. Off. mit Lohnanspr. an Frau Ida Schmidt, Gärtnerei, Strasburg Westpr.

5095] Suche zum 1. resp. 15. November ein evangelisches

junges Mädchen

aus guter Familie zur Stütze. Selbige muß im Kochen, Plätten und in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten an Frau Gutsbesitzer Ratzke, Jerzyce, Bez. Bromberg.

4934] Gesucht zum 2. Januar 1900 gesundes,

einfaches Mädchen

w. d. bürgerliche Küche versteht, plätten kann u. etw. Hausarbeit übernimmt. Lohn 60 Thlr., freie Reise. Anerbieten mit Zeugnißabschriften an Frau Forstmeister Hübner, Börnichen b. Lübben N.-L., Reg.-Bez. Frankfurt a. Od.

4663] Suche zu Martini ein einfaches, ordentliches

Stubenmädchen

das möglichst etwas kochen kann. Gehalt 150 Mk. pro Jahr.
Breust, Dubielno
b. Wrotzlawken.

4765] Ein anständig., sauberes

Stubenmädchen

welches Glanzplätten versteht, wird zu Martini d. Js. gesucht. Desgleichen von sofort ein unverheiratheter

Gärtner

bei hohem Gehalt, welcher die Aufsicht beim Melken zu übernehmen hat.
Birkeneck b. Strasburg Wpr.
Die Gutsverwaltung.

Wichtig

f. grössere Betriebe, Mühlen, Ziegeleien, Fabriken u. s. w.

Herr Mühlenbesitzer **Schweinberger-Sodargen** schreibt: „Ich bescheinige hiermit, dass ich mit der von der **Gasmotorenfabrik Deutz, Filiale Danzig**, gelieferten **35pfd. Generatorgas-Motoren-Anlage** sehr zufrieden bin. Die Anlage funktionirt **tadellos**, der Motor ist jeder Zeit **sofort betriebsbereit** und kann ich eine solche Anlage als billige Betriebskraft **sehr empfehlen.** An Anthracitkohle verbrauche ich per Stunde etwa 12 Kilogramm". [9848

d. i. 1/3 Kilo = ca. 1 1/3 Pfennig pro P. S. und Stunde.

Wir bauen diese Anlagen bis zu 1000 P. S. — Kostenanschläge gratis und franko.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Danzig.

22000 Mk. Schulden

werden auf dem evang. Vereinshaus zu Ohra ruhen. Wer ein Herz hat für die Rettung unsterblicher Seelen u. die Bewahrung der Gefährdeten, der helfe um Gottes Barmherzigkeit willen unsere Last erleichtern. In unserer armen Vorstadt-Gemeinde schreit das leibliche und geistliche Elend Tausender von Seelen zum Himmel. Wir brauchen Räume für unsere Kleinkinderbewahranstalt, f. Wochenandachten, christl. Versammlungen, f. die Arbeit an der Jugend, Diakonissenwohnung u. s. w. Wenn jeder Leser dieses Blattes 50 Pfg bis 1 Mk. sendet, ist uns schon viel geholfen.
Gaben erbittet Pfarrer Niemann, Ohra bei Danzig. [4971

Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm. sowie landw. **Buchführung** nach präm. Syst., Sten., Sprachen 2c. beg. am 3. Novbr. Für Auswärt

Schnellkurse.

Dir. **Mertinat**, Königsberg, Steindamm 108, empf. v. höh. Behörd., Generäl. 2c., Transl. d. Hande sk. 2c.

Wo wird Molkerei gewünscht?

Fachmann baut solche auf eigene Kosten. Uebernehme auch Pachtung. Vermittler erhalten Provision. Offerten unter Nr. 940 an den Geselligen erbeten.

Ein Spiel-Automat

mit 67 Noten, fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. **Nr. 69444** postlag. Briesen Westpreußen erbeten. [5105

5030] Ein gut erhaltenes

Schmiedehandwerkszeug

ist zu verkaufen bei Schmiedemeister F. v. Garutzki, Dom. Gr.-Jablau bei Pr.-Stargard.

Gesetzlich gestattet!

Nächste Ziehung 1. November.

Jährlich 12 Gewinnziehungen mit abwechselnd. Haupttreffer in Mk. **165000, 75000, 45000, 30000, 25000** 2c., **jedes Loos ein Treffer**, bietet die aus 100 Mitgliedern bestehende Serienloosgesellschaft. **Monatl. Beitrag Mk. 3** pro Antheil und Ziehung. [3394
Louis Schmidt in Kassel,
Hohenzollernstraße 100.

Für Zuckerkranke

empfiehlt sich:

Rademanns Mandelbrod

nach **Professor von Noorden**, dirig. Arzt am städt. Krankenhaus Frankfurt a. M.

Dasselbe ist völlig zucker- und mehlfrei. . . per Stück 1,20.
Rademanns Diabetiker-Brod . . . . . per Stück 0,60.
Rademanns Diabetiker-Stangen per Dose 3,25 und 6,00.
Rademanns Diabetiker-Sect, völlig zuckerfrei u. wohlschmeckend, per 1/1 Flasche 6,50, per 1/2 Flasche 4,00.

Rademanns Nährmittelfabrik,
G. m. b. H., Frankfurt a. Main.
Zu beziehen durch die
Hauptniederlage: **Dr. Schuster & Käbler in Danzig.**
Detail-Niederlagen werden gesucht. [245

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.

Für die Küche!

Dr. Oetkers Backpulver
Dr. Oetkers Vanille-Zucker
Dr. Oetkers Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis in **Graudenz** von **Franz Fehlauer, Herrmann Schauffler, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebrüder Roehl, Fritz Kyser, Emil Schirmacher**; in **Culmsee** von **W. Kwieczynski**; in **Gollub** von **G. Sultan.** [3867

Prima neues Pflaumen-Mus

offerirt mit 16 Mk. per Centner incl. ab Magdeburg gegen Nachnahme, bei Posten billiger.
Wilhelm Klaus,
Musfabrik, Magdeburg N.,
Alexanderstraße 20. [2237

Planet-Schrotmühle.

Weiches, wolliges Schrot.

Grosse Leistung von 1 1/2 bis 40 Ctr. die Stunde.

Billiger Preis.

Einfache Bauart.

Zweiseitig zu benutzende Mahlscheiben mit verbesserter [2265

Mühlsteinschärfe.

Leichter Gang.

Vollkommenste Betriebssicherheit.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Vergleichen Sie

meine Herrenstoff-Muster mit allen anderen dann kaufen Sie bestimmt bei

Christian Günther
Leipzig Plagwitz
Bekanntestes Tuch-Versandgeschäft.

Fordern Sie mit 5 Pfg-Karte kostenlose Zusendung v. Mustern

Rauche




Cigaretten.

Räucherlachs verf. an **Wiederverkäufer und Konsumenten in Seiten** von 3—8 Pfd. à Pfd. 0,85, 1,20—1,50 Mk. Gleichzeitig empfehle eine große Partie echte **Norwegische Fettheringe**, bester Fang, à **Tonne 25, 26, 28—30** Mk. je nach Größe. Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages. **H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12,** Markthalle St. 134 b. 137, **Hering- u. Käse-Versand-Geschäft.** [2233

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

2670] **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**

Max Eyth

ertragreichste Kartoffelsorte, offerirt zur sofortigen Lieferung und auch per Frühjahr 1900. Bestellungen nicht unter 10 Ctr. nimmt entgegen [4416
W. Schindler, Strasburg.

9169] **Vorzüglichen**

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme. H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

4725] Habe **1000 Ctr. Kartoffeln** (magnum bonum) zu verkaufen. Georg Loens, Elsnerode b. Thorn.

Mixed-Mais

franko jeder Bahnstation, prompt und per später, preiswerth. [3672
Arnold Loewenberg,
Thorn.

Neue Gänsefedern!

wie sie von der Gans kommen, mit sämmtl. Daunen, 1,30 Mk. à Pfd. Weiße Schwanen-Gänsefedern 1,60 Mk. à Pfd. Kleine Federn, sehr daunig und weiß, 2 Mk. à Pfd. Gerissene 3 Mk. à Pfd. Versand p. Nachnahme. Versende nur gute Waare, nehme zurück was nicht gefällt. [4384
A. Hildebrandt
in Sietzing im Oderbruch.

Wer seine Casse gegen die Controlle Unberufener schützen will, lasse sich von der Firma

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No. 93

eins der beliebten **Sicherheits-Portemonnaies** kommen, selbige können nur von Eingeweihten geöffnet werden, sind dauerhaft, praktisch und nicht theurer als andere ohne Sicherheits-Verschluss.

„Pst, mein Junge daf möchste woll!"

No. 1, Saffianleder, schöner Bügel, guter Verschluss, per Stück **Mk. 1.05**

No. 2, genannt: Neun Rosetten-Portemonnaie, echt Seehundleder, elegant, per Stück **Mk. 1.80**

No. 3, genannt: Tiptop, feines Rindleder, sehr bequem und dauerhaft, p. St. **Mk. 2.50**

Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Für Porto bis zu 3 Stück sind 20 Pfg. beizufügen.
Kein Risiko! Was nicht gefällt tauschen um, od. zahlen Betrag zurück.
Reiche Auswahl! Billige Preise!
Haupt-Katalog mit über 1000 Abbildungen aller Arten Solinger Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Lederwaaren, Pfeifen, Schmucksachen in Gold, Silber, Doublé etc. etc. **gratis u. franco.**

Teschner Munitionen

fertig geladen in sämmtlich. Kalibern u. Schrotstärken, empfiehlt billigst [4178
M. Jacobsohn,
Eisenhandlung,
Graudenz.

Illustr. Preisliste kostenfrei

Postdose Magd. Sauerkraut M. 2, 1/2 Ank. 25 Pfd. M. 4, Anker 60 Pfd. M. 6.50, Eimerca. 120 Pf. M. 10.50, 1/2 Oxhoft 250 Pfd. M. 15, 1/1 Oxhoft 5 Ctr. M. 25.

Postdose Salzdillgurken M. 2, Fass 60 St. Mk. 6, 120 St. M. 10, delic. Senfgurken M. 4.50, Weing. u. würzgurkchen 4.50, Mixpickles M. 4

Postdose del. Zuckergurken M. 5, Melonen M. 6, Vierfrucht (Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Erdbeer.) M. 6 25, Stachelbeer. M. 3.75, Perlz. M. 4

Postdose Birnen M. 4, Essigpflaumen M. 5, Essigkirschen M. 5.75, Heidelbeeren nat. M. 3.50.

Postd. Preisselbeeren, geléeartig, M. 4 50, Rheinisch. Apfelkr. M. 5, Rothe Rüben M. 3.

Postcollo 8 D. Spargel. Erbs., Bohnensort. M. 6.50, 7 D. fst. Compotfr. sort. M. 6,

versendet unter Nachnahme [121
Conserv.-Fabrik **S. Pollak,** Hoflief., **Magdeburg,** gegr. 1858
Tel.-Adr. Conservenpollak.

Dampfboot

mit Sonnenzelt für 15 Personen Verzugs halber für 500 Mark verkäuflich. [4707
Otto Schultze, Sagemühl
bei Dt.-Krone.

---

2 Drahtseilscheiben

1 40 und 1.50 Durchm., 55 Bohrung, **eine Riemscheibe** 1900 × 260 × 150 verkauft billigst
Otto Schultze, Sagemühl
bei Dt.-Krone. [4706

Erstes Leinen- und Versand-Geschäft von [5501
Gotthelf Dittrich
in **Friedland,** Bezirk Breslau.
Preislist u. Prob. grat. u. frko.

4932] 300 Centner

blaue Riesen

sind verkäufl. frei Bahn Unislaw.
W. Plonski, Siemon Westpr.

Die weltberühmten echten

Holl. Rauchtabake

von **Herms. Oldenkott & Söhne, Amsterdam,** zeichnen sich durch leichte Qualität, grösste Wohlbekömmlichkeit u. bestechend schönes Aroma aus. [8654
Alleinige Niederlage bei
Eugen Sommerfeldt,
Graudenz, Marienwerderstr. 38.

4655] Ein älteres

Flügelinstrument

mit kräftigem, klangreichem Ton, ist für einen billigen Preis zu verkaufen in Lindhof b. Lipnitza, Bezirk Danzig (Kreis Briesen).

Wegen Umzuges

preiswerth zu verkaufen: **nußbaum., kreuzsaitig.**

Pianino

fast neu. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4862 durch den Geselligen erbet.

Nur die Marke „Pfeilring"

giebt Gewähr für die Echtheit des

„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin"

Man verlange nur [6396

„Pfeilring"-Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

MARKE PFEILRING

Von **Gustav Röthe's** Verlag in **Graudenz** verlange:

Polen-Aufstand von 1848.

Gegen Einsendung von **30 Pf.** in Briefmarken portofrei.

Ort: ....

Name: ....

Stand: ....